Kleine Anzeigen
in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg.
Telephon Franklin 5900.

Abendpost

The Circulation of the "Abendpost" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 23. Dezember 1921. —★5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 303.

Die Tauchbootfrage.

Englands Vertreter sind allein für Ausmerzung der Tauchboote als Kriegswaffe.

Debatte noch unbeendet.

Lord Lee of Fareham protestiert im Namen Englands energisch gegen Verwendung von Tauchbooten im Kriegsfall. — Vertreter der übrigen Mächte stellen sich auf den entgegengesetzten Standpunkt.—Uebereinkommen wahrscheinlich, durch welches Versenken von Schiffen durch Tauchboote verurteilt werden wird, ehe die an Bord befindlichen Personen sich in Sicherheit bringen können.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 23. Dez. Der Marineausschuß der Fünfzehn begann in seiner gestrigen Nachmittagssitzung die Erörterung der Tauchbootfrage und es stellte sich heraus, daß England mit seiner Forderung der Ausmerzung der Tauchboote als Kriegswaffe, ganz allein steht, denn die Vertreter der übrigen Mächte erklärten sich durchweg für die Beibehaltung der Tauchboote, wennschon sie gegen einen rücksichtslosen Tauchbootkrieg Stellung nahmen.

Die Debatte wird heute fortgesetzt werden und man dürfte sich auf ein Uebereinkommen einigen, demzufolge das rücksichtslose Versenken von Schiffen durch die Tauchboote für eine Zuwiderhandlung gegen die Kriegssatzungen erklärt werden wird. Höchst wahrscheinlich wird den Mannschaften der Tauchboote das Recht zugestanden werden, an Bord von Schiffen zu kommen und Durchsuchungen vorzunehmen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß bestückte Kauffahrteischiffe und Schiffe, die Kriegskontrabande an Bord haben, erst versenkt werden dürfen, nachdem die Mannschaft und etwaige Passagiere Gelegenheit erhalten haben, sich in Sicherheit zu bringen.

Der Wortführer der englischen Delegation war der erste Lord der Admiralität, Lord Lee of Fareham, der offen erklärte, England müsse gegen die Verwendung der Tauchboote protestieren, weil es mit Bezug auf die Lebensmittelzufuhr auf das Ausland angewiesen sei und es daher nicht dulden könne, daß die Tauchboote auf den Handelsstraßen der Meere ihr Unwesen trieben. Außerdem wies er auf die Grausamkeiten des Tauchbootkriegs hin.

Im Namen Frankreichs trat A. Sarraut zu Gunsten der Verwendung der Tauchboote im Kriegsfall ein, wennschon er im Verlauf seiner Ausführungen zugestand, daß im verflossenen Krieg Mißbrauch mit den Tauchbooten getrieben worden sei. Für Italien befürwortete Signor Schanzer und für Japan Hanihara die Tauchboote als Kriegswaffe.

Staatssekretär Hughes gab dann eine Uebersicht über die ganze Erörterung und wies daraufhin, daß die Vertreter Englands allein die völlige Ausmerzung der Tauchboote befürworten, während die Ansicht der übrigen Mächte dahin geht, daß gegen die skrupellose Verwendung der Tauchboote im Krieg Einspruch erhoben werden sollte.

Der Staatssekretär verlas auch Empfehlungen des beratenden Ausschusses der amerikanischen Delegation, in denen bemerkt wird, die Ver. Staaten würden selbstredend nie zugeben, daß ihre Tauchboote einen rücksichtslosen Krieg führten, aber eine völlige Ausmerzung der Tauchboote sei ausgeschlossen, soweit Amerika in Betracht käme, da es der Tauchboote dringend zur Verteidigung seiner Küsten bedürfe. Außerdem würde bei gegebener Gelegenheit Amerika im Falle eines Angriffs im Stande sein, mit Hilfe von Tauchbooten seine überseeischen Besitzungen zu behaupten.

Frankreich nimmt Rate für Schlachtschiffe an.

Paris, 23. Dez. Premierminister Briand hat dem Botschafter Jusserand eine Depesche zugehen lassen, in welcher Frankreich die von Amerika vorgeschlagene Rate für die Schlachtschiffe bei der geplanten Beschränkung der Marinerüstungen annimmt. Gleichzeitig beharrt Frankreich auf seinen Forderungen mit Bezug auf Tauchboote, Kreuzer und Kriegsschiffe zur Küstenverteidigung, ist jedoch zu Unterhandlungen bereit.

Frankreich besteht darauf, daß es die verlangten Schiffe tatsächlich braucht, ist jedoch willens, mit den Vereinigten Staaten, soweit es möglich ist, zusammenzuarbeiten.

Italien wünscht weitere Konferenz.

Washington, D. C., 23. Dez. Die Delegaten Italiens zur Washingtoner Konferenz haben dem Marineausschuß den Vorschlag gemacht, nach der Vertagung der gegenwärtigen Konferenz sollte eine weitere Konferenz einberufen werden, die sich in erster Linie mit Tauchbooten und Hilfsfahrzeugen beschäftigen sollte.

Die Begnadigten.

Präsident Harding wird am Spätnachmittag Namen der Begnadigten bekanntgeben

Washington, D. C., 23. Dez. Die vollständige Namensliste der Personen, die Präsident Harding anläßlich des Weihnachtsfestes zu begnadigen gedenkt, traf in der Mittagsstunde im Weißen Hause ein, und man erwartet, daß der Präsident sie nach einer nochmaligen Durchsicht kurz nach vier Uhr bekannt geben wird. Das Gerücht, daß sich unter den Begnadigten auch der greise Sozialistenführer Eugene V. Debs befindet, konnte soweit aus amtlichen Quellen nicht bestätigt werden.

Mexiko dementiert.

Nachricht von der angeblichen Gründung einer Sowjetregierung in Puebla als Erfindung bezeichnet.

Stadt Mexiko, 23. Dez. Der Sekretär des Aeußern, Alberto J. Pani, stellte heute das in den Ver. Staaten im Umlauf befindliche Gerücht in Abrede, daß eine regelrechte Sowjetregierung in der Stadt Puebla das Heft in Händen habe.

Auf der Hazienda Mayorazgo, im Aplixo Bezirk des Staates Pueblo, hatte, wie der Sekretär erklärte, eine Firma vierhundert ihrer Fabrikarbeiter entlassen, und ohne vorher eine gerichtliche Entscheidung zu erlangen, etliche dieser Arbeiterfamilien aus den der Firma gehörigen Häusern herausgesetzt. Die Ermittierten bauten sich auf Gelände, das der Firma gehörte, von ihren Schicksalsgenossen unterstützt, Baracken. Daraufhin kamen Hetzer aus Pueblo, welche die rot und schwarze Flagge hißten und die entlassenen Arbeiter zur gewaltsamen Besitzergreifung der Fabrik zu bewegen versuchten. Die Eigentümer wandten sich sofort um Schutz an die Behörden, und es wurden Truppen nach der Gegend gesandt. Später gelang es General José Sanchez, die Arbeitslosen zu beruhigen. Jetzt herrscht wieder völlige Ruhe, die rot-schwarze Fahne ist eingezogen und die Baracken werden abgerissen.

Grausiger Mord.

Leiche eines fünfjährigen Kindes in einem Koffer aufgefunden.

New Brunswick, N. J., 23. Dez. Die verstümmelte Leiche der fünf Jahre alten Tessie Zucharski, die von ihrer Mutter, der Eigentümerin des Bellmore Hotels, als vermißt gemeldet worden war, ist in einem Handkoffer verpackt in dem Wandschrank eines Zimmers im Hotel Albany gefunden worden.

Laut den Angaben der Polizei betrat die Kleine gestern abend gegen sechs Uhr zusammen mit dem 45 Jahre alten Zimmermann George Garris, der im Hotel Albany wohnte, das Hotel, und er stellte sie als seine Enkelin vor. Etwa eine Stunde später verließ Garris das Hotel und wird jetzt von den Behörden gesucht.

Ungarns Gesandter.

Graf Laszlo Szechenyi dürfte Vertreter Ungarns in Washington werden.

Washington, D. C., 23. Dez. Seitens Ungarns werden die vorbereitenden Schritte zur Ernennung des Grafen Laszlo Szechenyi zum ungarischen Gesandten in Washington getan.

Der Name des Grafen, der sich im Jahre 1908 mit Gladys M. Vanderbilt von New York vermählte, ist vor einiger Zeit der Regierung der Ver. Staaten amtlich zur Gutheißung unterbreitet worden und Ungarn ist, wie es heißt, davon verständigt worden, daß die Ernennung hier genehm ist.

Geben's auf.

Londons Arbeitslose stehen von einer geplanten Kundgebung ab.

London, 23. Dez. Die für heute abend angeblich geplant gewesene Riesenkundgebung der Arbeitslosen Londons in dem vornehmen Ladenbezirk im Westend wird nicht stattfinden. Wie es heißt, wurde die Kundgebung aufgegeben, weil die Polizei vorzeitig Wind von der Sache erhalten und Gegenmaßnahmen getroffen hatte.

Bankkrach.

Montgomery, Ala., 23. Dez. Die Merchants Bank wurde heute hier geschlossen und der Staatsbanksuperintendent H. H. Montgomery hat vorläufig die Kontrolle übernommen. Laut einer Ankündigung der Direktoren erfolgte die Schließung der Bank zum Schutz der Depositoren. Das Aktienkapital der Bank beläuft sich auf $100,000.

— In Madera, in der Nähe von Altoona, Pa., wurden durch eine Feuersbrunst drei Gebäude im Stadtzentrum eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf etwa $300,000.

Der Vierbundvertrag.

Durch ihn alle Kriegsmöglichkeiten behoben, sagt Japans Premierminister.

Seine Ansichten über China.

Es ist im Verfall begriffen, wie er behauptet. — Japan hat, wie er versichert, keinerlei Absichten auf Indo-China. — Die Wünsche des Bundessenats bezüglich des Vertrags.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 23. Dezember. Laut einer Depesche des Korrespondenten des hiesigen „Excelsior" in Tokio sagte der japanische Premierminister Baron Takahashi das Folgende:

„Durch die Vierbund-Entente, die für Japan an Stelle des englisch-japanischen Bündnisses tritt und die von weitgehender Bedeutung ist, sind alle Kriegsmöglichkeiten behoben worden.

Ich wage zu behaupten, daß durch die Washingtoner Konferenz eine neue Epoche für den Stillen Ozean und für die ganze Welt in die Wege geleitet wurde. Meiner Ansicht nach wird durch diese Entente das japanische Volk nicht nur glücklicher werden, sondern auch die Stellung Japans im fernen Osten wird durch die uns zugesicherten Garantien bedeutend gestärkt."

Mit Bezug auf China sagte der Premierminister:

„China befindet sich im vorgeschrittenen Stadium der Zersetzung. Japan wird sich in einer höchst unangenehmen Lage befinden und es wird ein Unglück für China sein, wenn es infolge der in seinem Lande herrschenden Anarchie nicht mit den freundschaftlich gesinnten Mächten, die Einigung in seinem Lande anstreben, gemeinsame Sache macht."

Baron Takahashi bezeichnete das Gerücht, Japan hätte Absichten auf das französische Indo-China als ein Hirngespinst, das weder in der Vergangenheit begründet war, noch es in der Zukunft sein wird. Wenn in Japan von Indo-China die Rede sei, so würde dieses einzig und allein dadurch verursacht, daß Japan dort nicht die Bestbegünstigungsklausel zugestanden worden sei. Er hoffe, daß durch ein Handelsabkommen die guten Beziehungen zwischen Japan und Frankreich noch gebessert werden würden.

Senat dürfte um neue Fassung des Vierbund-Vertrags ersuchen.

Washington, 23. Dezember. Aller Wahrscheinlichkeit wird Präsident Harding von den republikanischen Führern des Senats ersucht werden, die Washingtoner Konferenz entweder zu einer Umarbeitung des Vierbund-Vertrags zu veranlassen, oder sie zu bewegen, dem Vertrag weitere Vorbehalte zuzufügen, ehe er dem Senat zur Ratifizierung vorgelegt wird.

Die Stimmung im Senat für eine Umarbeitung des Vertrags, um jedwede Kontroverse über seine Auslegung unmöglich zu machen, hat einen derartigen Umfang angenommen, daß die Führer der Republikaner zu der Ueberzeugung gelangt sind, die Gegnerschaft des Senats gegen den Vertrag könne am Besten dadurch, wenigstens zum großen Teil, behoben werden, daß die Konferenz selbst die Aenderungen vornimmt, mit denen im Senat gedroht wird.

Seitens verschiedener der republikanischen Führer wurde zugestanden, daß die Gegnerschaft gegen den Vertrag in den letzten Tagen im Senat bedeutend zugenommen hat und zwar in Kreisen, in denen man es nicht erwartet hatte.

Senator McCumber von Nord Dakota, das rangälteste Mitglied des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, der gelegentlich des Kampfs um den Völkerbund zu den Befürwortern „gelinder Vorbehalte" gehört hatte, befindet sich unter den Senatoren, die eine Umarbeitung des Vertrags seitens der Konferenz befürworten. Sehr bezeichnend ist ferner die Tatsache, daß Senator McCormick, Republikaner, von Illinois, seit seiner Rückkehr aus Haiti, wo ein Senatsausschuß unter seinem Vorsitz die dortigen Zustände untersucht hat, sich soweit überhaupt nicht über den Vertrag geäußert hat.

* Von einem ihm unbekannten Manne wurde Frank R. Dithmer, der Chicagoer Vertreter der „Hochfer Felt Co.", in seinem Bureau, Nr. 304 W. Jackson Boul., überfallen und schwer mißhandelt. Er glaubt, daß es der eifersüchtige Gatte einer jungen Frau war, welche in letzter Zeit wiederholt in sein Bureau kam und dort den Fernsprecher benützte

Die Radikalen.

New York, 23. Dezember. Vertreter radikaler Organisationen traten heute hier zu einer Konvention zusammen, gelegentlich welcher alle revolutionären Elemente der Vereinigten Staaten zur „Arbeiterpartei Amerikas" vereinigt werden sollen. Wie halbamtlich bekanntgegeben wurde, sollen in diese Vereinigung alle Organisationen eingeschlossen werden, „die sich zu der Führerschaft der Dritten Kommunistischen Internationale in dem Kampf zur Sicherung der Amerikanischen Arbeiterrepublik bekennen".

Die Konvention dauert bis Montag und zu derselben werden Vertreter der folgenden Organisationen erwartet: Workers Council of the United States of America, Jewish Socialist Federation, Der Deutsche Arbeiter-Bildungsverein, Finish Socialist Federation; Jewish Workers Federation, Scandinavian Socialist Federation, Greek Socialist Union, Irish American Labor League, Ungarischer Arbeiterbund und die Italian Workers' Federation.

Schuldig befunden.

Harvey W. Church der Ermordung von B. J. Daugherty überführt.

Todesstrafe verfügt.

Verteidigung hatte Irrsinn geltend gemacht. — Das von Church begangene Verbrechen war eines der abscheulichsten, die je in Chicago verübt worden.

Harvey W. Church ist von Geschworenen schuldig befunden worden, am 10. September Bernard J. Daugherty, einen Angestellten der Packard Automobile Co., ermordet zu haben. Es war kurz nach 9 Uhr gestern abend, als die zwölf Männer, die über Tod und Leben zu entscheiden hatten, sich zur Beratung zurückzogen. Als Richter Caverly, vor dem der Prozeß verhandelt wurde, um 11 Uhr noch nichts von ihnen gehört hatte, begab er sich nach Hause. Zwei Stunden später wurde bekannt, daß die Geschworenen sich auf einen Wahrspruch geeinigt hatten, der dann heute morgen sofort nach Eröffnung des Gerichts verlesen wurde. Es wird darin die Todesstrafe verfügt. Ueber den Antrag auf einen neuen Prozeß wird am 12. Januar verhandelt werden.

Nur eine Abstimmung wurde von den Geschworenen vorgenommen. Wie der Obmann William H. Milleville, 3310 Palmer Ave., mitteilte, wurde das vorgebrachte Beweismaterial genau in Erwägung gezogen und auf seinen Wert hin geprüft und nachdem dies geschehen, waren sämtliche Geschworenen von der Schuld des Angeklagten überzeugt.

Angehörige des ermordeten Ausmus, die zugegen waren, als der Wahrspruch verlesen wurde, gaben ihrer Befriedigung darüber Ausdruck und schüttelten den Geschworenen die Hände. Von Daughertys Angehörigen war niemand erschienen und auch die Eltern und Geschwister des Angeklagten waren ferngeblieben. Church selbst vernahm die Worte, die ihn an den Galgen bringen sollen, anscheinend ruhig und gelassen. Mit keiner Miene verriet er irgend welche Erregung.

Die Verteidigung hatte Irrsinn geltend gemacht und behauptet, das gegen den Angeklagten vorgebrachte Beweismaterial sei von der Polizei fabriziert worden. Diese Behauptung wurde heftig von dem Hilfsstaatsanwalt Edgar Jonas angegriffen, der mit seinem Kollegen William Scott Stewart die Anklagebehörde vertrat.

„Church ist ein guter Schauspieler", sagte Herr Jonas. „Er spielte den w o h l h a b e n d e n Mann, als er vorgab, von der Packard Automobile Co. einen wertvollen Kraftwagen kaufen zu wollen, und jetzt spielt er den w i l d e n Mann, in der Hoffnung, dadurch seiner gerechten Bestrafung entgehen zu können."

Der Hilfsstaatsanwalt bat die Geschworenen, sich nicht von der Weihnachtsstimmung beeinflussen zu lassen, und verlangte, daß die Todesstrafe über den Angeklagten verhängt werde.

Das Verbrechen.

Das Verbrechen, dessen Church überführt wurde, war eines der abscheulichsten, die je in Chicago verübt worden sind. Es war das Verlangen, einen hübschen Kraftwagen zu besitzen, das Church zum Doppelmörder machte. Mehrere Male kam er nach dem Geschäfte der „Packard Automobile Co.", um sich einen Kraftwagen, der ihm gefiel, anzusehen. Schließlich sagte er Daugherty, der als Verkäufer dort angestellt war, daß er entschlossen sei, den Kraftwagen zu kaufen. Daugherty und Ausmus, der letztere ein Kraftwagenlenker, fuhren mit Church in dem Auto nach dessen Wohnung, 2922 W. Fulton Str., wo Church für das Automobil bezahlen sollte.

Daugherty wurde nach dem Erdgeschosse gelockt, und, nachdem ihn Church mit einem Baseballknüppel niedergeschlagen und ihm Handschellen angelegt hatte, durchschnitt er ihm den Hals und schlug ihm mit einem Beil den Schädel ein.

Von demselben Schicksal ereilt.

Als Daugherty nach geraumer Zeit noch nicht zurückgekehrt war, schöpfte Ausmus, der vor dem Hause im Auto wartete, Verdacht, daß etwas nicht in Ordnung sei. Er begab sich in das Erdgeschoß und wurde auf ähnliche Weise abgeschlachtet. Die Leichen versteckte Church zunächst im Kohlenschuppen. Während der Nacht begrub er die Leiche von Ausmus in einer Garage hinter seiner Wohnung, schleppte diejenige von Daugherty in das Automobil und warf sie in den Desplaines Fluß.

Am nächsten Morgen fuhr Church mit seiner Mutter nach Adams, Wis., wo er später nach Auffindung der Leiche Daughertys verhaftet wurde. Nach anfänglichem Leugnen legte er ein volles Geständnis ab, das er aber später widerrief. Es wurden zwei Anklagen gegen ihn erhoben, eine wegen der Ermordung Daughertys und eine wegen der Ermordung von Ausmus. Prozessiert wurde er unter der Anklage, Daugherty ermordet zu haben. Wäre er nicht schuldig befunden worden oder mit einer verhältnismäßig leichten Strafe davongekommen, dann wäre er, wie im Falle Wanderer, nochmals prozessiert worden.

Ein Spaßverderber.

Der Wetteronkel stellt für die östliche Landeshälfte Regen zu Weihnachten in Aussicht.

Washington, D. C., 23. Dez. Laut den heutigen Angaben der Bundeswetterwarte steht heute und morgen für die ganze östliche Hälfte des Landes, mit Ausnahme der ganz nördlich gelegenen Staaten wärmeres, regnerisches Wetter in Aussicht.

Westlich vom Mississippi stehen weiße Weihnachten in Aussicht, wenigstens sind aus der Gegend keine Berichte über Tauwetter eingetroffen und der Schnee dürfte unter den Umständen dort liegen bleiben.

Den Angaben der Beamten der Wetterwarte zufolge ist es jedoch möglich, daß der während des heutigen Tages niedergehende oder für heute nach angekündigte Regen nicht genügen wird, um in etlichen Teilen die gegenwärtige Schneedecke zu schmelzen, aber südlich vom Ohio und an der Südgrenze Pennsylvaniens dürfte der jetzt dort liegende Schnee schmelzen.

Am Weihnachtstage selbst wird in der östlichen Hälfte des Landes, der Voraussage der Wetterwarte zufolge, kälteres Wetter herrschen.

* Die 25 Jahre alte Frau Nora Mendelson, 3016 West North Avenue, die vor drei Monaten von einem Auto überfahren und schwer verletzt wurde, ist heute morgen im St. Elizabeth Hospital gestorben.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich Schnee. Heute nacht ein wenig kälter. Niedrigste Temperatur ungefähr 25 Grad. Mäßige bis frische nördliche Winde.

Illinois: Schnee im nördlichen und Regen im südlichen Teil heute abend und morgen. Heute nacht ein wenig kälter.

Wisconsin: Klar im nördlichen, etwas unbeständig im südlichen Teil heute abend und morgen. Heute nacht kälter, im nördlichen Teil kalte Welle.

Iowa: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Heute nacht kälter.

Indiana: Heute abend Regen, der sich morgen wahrscheinlich in Schnee verwandeln wird. Morgen — im nördlichen Teil bereits heute abend — kälter. Morgen abend viel kälter.

Nieder Michigan: Bewölkt, wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:23.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Mondaufgang: Morgen früh 2:32.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	29	3 Uhr morgens	30
4 Uhr nachm.	29	4 Uhr morgens	30
5 Uhr nachm.	29	5 Uhr morgens	30
6 Uhr abends	29	6 Uhr morgens	30
7 Uhr abends	30	7 Uhr morgens	31
8 Uhr abends	29	8 Uhr morgens	30
9 Uhr abends	29	9 Uhr morgens	29
10 Uhr abends	29	10 Uhr vorm.	29
11 Uhr abends	29	11 Uhr vorm.	27
12 Uhr mitternacht	29	12 Uhr mittags	28
1 Uhr morgens	29	1 Uhr nachm.	[illegible]
2 Uhr morgens	31	2 Uhr nachm.	28

Post- und Dampfernachrichten.

Angekommene Dampfer.

Copenhagen, 22. Dez. „United States" von New York.
Venedig, 16. Dez. „Argentina" von New York.
Triest, 17. Dez. „Belvidere" von New York.
Marseilles, 1[illegible] Dez. „Patria" von New York.
Monaco, 20. Dez. „Caronia" von New York.
Neapel, 21. Dez. „Arabic" von New York.

Räuber erschossen.

Polizist machte durch zwei wohlgezielte Schüsse dessen Leben ein Ende.

Die wilde Jagd.

Frau James J. Callahan, ihr Bruder und ihre Tochter von Banditen entführt. — Ihr Chauffeur von diesen niedergeknallt.

Frau James J. Callahan, die Frau des früheren Geschäftsleiters des „White Sox Base Ball Clubs", Nr. 4816 S. Kenwood Ave., ihr Bruder George Hardin und ihre 17jährige Tochter Margaret wurden gestern abend, nachdem sie eben vor ihrer Wohnung in ihren Kraftwagen gestiegen war, von zwei Banditen überfallen und in dem Auto entführt. Glücklicherweise erlangten sie bald ihre Freiheit zurück, denn einer der Räuber wurde von dem 60 Jahre alten Polizisten Wm. McNaughton von der Hyde Park Wache erschossen, während man den anderen hinter Schloß und Riegel brachte.

Frau Callahan trat kurz vor acht Uhr aus ihrer Wohnung, um sich mit ihrer Familie nach dem „South Shore Country Club" zu begeben, wo sie eine Anzahl Freunde zum Abendessen eingeladen hatte. Ihr Bruder und ihre Tochter folgten ihr auf dem Fuße. Ihr Chauffeur Emil Krothen, 2653 Burling Str., von der „American Motor Livery Co." hielt die Tür des Autos offen, bis sie eingestiegen waren. Ihr Mann befand sich noch auf den Stufen zum Eingang des Hauses, als zwei Räuber, Revolver in der Hand, auf die Gruppe loskamen. Krothen versuchte, einem der Angreifer die Waffe aus der Hand zu schlagen, sein Gegner gab jedoch zwei Schüsse auf ihn ab, und er erhielt eine Wunde am Kinn und eine zweite in die Schulter, sodaß er zu Boden fiel.

Nimmt Verfolgung auf.

Einer der Banditen sprang darauf auf den Vordersitz des Kraftwagens, der andere setzte sich zu Frau Callahan und ihren Begleitern und der Kraftwagen raste, gefolgt von Herrn Callahan, der ihn jedoch natürlich nicht einholen konnte, davon. In diesem Augenblicke kam Herr Percy L. Deutsch, der Vizepräsident der Brunswick-Balke Callender Co., mit Frau Claire Dux, Mitglied der Chicagoer Großen Oper, und Morris S. Rosenwald in seinem Kraftwagen angefahren. Er war im Begriff, vor dem Hause von Martin Schwab, 4830 Kenwood Ave., auszusteigen, als Herr Callahan auf ihn zustürzte und ihm mitteilte, was sich zugetragen hatte. Deutsch gab darauf seinem Wagenführer Befehl, mit Callahan die Verfolgung der Fliehenden aufzunehmen, was denn auch geschah.

Der Kraftwagen mit den Entführten bog in diesem Augenblicke in die 49. Straße ein, fuhr durch die Blackstone Avenue bis zum Midway, am Del Prado Hotel vorbei und dann östlich in die Stony Island Avenue hinein. Herr Callahan war ungefähr ein Häusergeviert hinterher. An der Ecke der 53. Straße und Dorchester Ave. rief er den Polizisten McNaughton an, der sich zu ihm auf das Trittbrett stellte, und mit größter Geschwindigkeit ging es weiter.

Inzwischen hatte der eine der Räuber mit aller Kaltblütigkeit angefangen, seine Opfer zu berauben. Frau Callahan mußt ihm ihre Ringe und ein Perlenhalsband im Werte von $3000 aushändigen.

Zwei Kugeln trafen.

Polizist McNaughton hielt seinen Revolver bereit und war mehrere Mal im Begriff, auf das vor ihm hersausende Auto zu schießen zögerte aber jedesmal aus Furcht, eine der Frauen zu treffen. An der Ecke 56. Str. wurden die Räuber von ihrem Schicksal ereilt. Der am Steuerrade sitzende Bandit versuchte, den Kraftwagen scharf herumzuwerfen, dieser fing aber auf der mit Glatteis bedeckten Straße an zu gleiten und stieß gegen die Kante des Bürgersteiges, worauf beide Räuber heraussprangen und östlich bis zur Cornell Ave. und dann westlich bis zur 55. Str. liefen. McNaughton eilte den Fliehenden nach, die er an der Ecke der 55. und Blackstone Ave. einholte. Mit zwei Schüssen traf er den einen der Banditen, der sofort tot zusammenbrach; der andere versuchte, das Feuer des Polizisten zu erwidern, ergab sich aber, nachdem ein paar Kugeln an seinem Kopfe vorbeigesaust waren. Auf der Wache gab er seinen Namen als Claude Thomas aus Seattle an. Er ist 23 Jahre alt und behauptet, daß der Ueberfall sein erstes Verbrechen war. Sein Genosse, sagte er, sei der 30 Jahre alte Carl Gilbert, den er vor einem Jahre in San Francisco und dann vor drei Tagen in Omaha getroffen haben will.

Der Raubüberfall in Jacob Loebs Wohnung.

Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß diese Angaben nicht den Tatsachen entsprechen. Der Verhaftete heißt nämlich in Wirklichkeit Clyde Timmons und stammt aus Denver. Der Erschossene ist sein Vetter Earl Timmons, der in Chicago und der Umgegend, besonders in Hammond, bereits seit längerer Zeit sein Unwesen trieb, und der unter anderen auch den Raubüberfall in Jakob Loebs Wohnung, 49. Straße und Kimball Ave., welcher seinerzeit so großes Aufsehen erregte, verübte. Der Verhaftete soll eingestanden haben, daß auch er daran teilnahm, und wie es heißt hat man auch verschiedene damals geraubte Schmucksachen bei ihm gefunden. Die Polizei versucht nun, beide mit einer ganzen Reihe weiterer Verbrechen, auch mit mehreren Morden, in Verbindung zu bringen.

Verhaftet wurde auch eine gewisse Mary Roberts, welche sich in letzter Zeit viel in der Gesellschaft von Earl Timmons, der übrigens der Sohn eines Chicagoer Tierarztes sein soll, aufhielt. Es wurde eine ganze Menge von gestohlenen Gegenständen in ihrem Besitz vorgefunden.

Krothen im Hospital.

Frau Callahan bewahrte während des ganzen Vorfalles ihre Ruhe, und als sie auf der Polizeiwache ankam, war ihr erstes, an ihre Gäste im Country Club telephonieren zu lassen, um sich wegen der Verspätung zu entschuldigen. Der Chauffeur Krothen wurde nach dem Washington Boulevard Hospital gebracht; seine Wunden sind ziemlich ernst.

Dem 60jährigen Polizisten, über dessen umsichtiges und zielbewußtes Verhalten nur eine Stimme des Lobes herrscht, ist vom Polizeichef die Beförderung zum Sergeanten in Aussicht gestellt worden.

Nicht zu machen.

Rep. Mondell will von Freigabe von Bier und Wein im Interesse des Soldatenbonus nichts wissen.

Washington, D. C., 23. Dez. Repräsentant Mondell von Wyoming, der Führer der Republikaner im Repräsentantenhause, erklärte, daß die Annahme eines Gesetzes, durch welches die zur Bezahlung des Bonus an die Kriegsveteranen benötigten Gelder durch die Freigabe von Bier und leichten Weinen gesichert werden sollen, völlig ausgeschlossen ist.

Eine in diesem Sinne gehaltene Vorlage war vom Repräsentanten Hogan, einem Republikaner von New York, eingereicht worden. Die Vorlage sieht eine Steuer von $7 pro Faß für Bier mit einem Alkoholgehalt von 2,75 Prozent vor, und nach der Ansicht Hogans würde diese Steuer zur Deckung der Bonuszahlungen genügen.

Harding geht auf Reisen.

Washington, 23. Dez. Präsident Harding hat die Absicht, die Weihnachtsfeiertage in Pinehurst, N. C., zu verbringen.

Aufgeschoben

Hat der Dail Eireann die Debatte über den Friedensvertrag bis zum 3. Januar.

Vertragsgegner unterlegen.

Hatten ununterbrochene Debatte bis zu einer endgültigen Abstimmung beantragt. — Dieser Vorschlag abgelehnt. — Vertagung mit 77 gegen 44 Stimmen beschlossen.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 23. Dez. Der Dail Eireann beschloß gestern mit 77 gegen 44 Stimmen die weitere Erörterung des Friedensvertrags mit England bis zum 3. Januar aufzuschieben und vertagte sich bis dahin. Die Abstimmung erfolgte nicht direkt über den Antrag auf Vertagung sondern bezüglich eines von den Vertragsgegnern eingereichten Amendements, demzufolge die Debatte ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden sollte, bis die endgültige Abstimmung über die Frage der Ratifizierung des Vertrags erfolgt sei und aus der Ablehnung dieses Antrags wurde allgemein der Schluß gezogen, daß die schließliche Ratifizierung des Vertrags sicher ist, wennschon die Mehrheit zu Gunsten des Vertrags nicht ganz so groß sein dürfte, wie gelegentlich des Antrags auf Vertagung.

Etliche der Gegner des Vertrags erachten diese Theorie für hinfällig und behaupten, daß eine stattliche Anzahl der Gegner des Vertrags für die Vertagung stimmten, da es ihnen darum zu tun war, die Weihnachtsfeiertage im Kreise ihrer Familie zu verleben. Unter diesen Vertragsgegnern, die sich zu Gunsten der Vertagung erklärten befand sich in erster Linie die Gräfin Markievicz, die den von Michael Collins gestellten Vertagungsantrag sofort unterstützte.

Desmond Fitzgerald, der Propagandaminister, gab der Ansicht Ausdruck, daß für die Vertagung höchstens zehn Gegner des Vertrags gestimmt hätten, so daß für die schließliche Ratifizierung augenscheinlich eine ansehnliche Mehrheit sicher ist.

Gährt in Aegypten.

England sendet eilends Kriegsschiffe nach Kairo.

Ernste Ausschreitungen.

Einer der Führer der Nationalisten in Egypten gewaltsam aus Kairo nach Suez gebracht. — Hierbei kam es zu ernsten Krawallen.—Englische Kriegsschiffe im Mittelländischen Meer angewiesen, sofort nach Aegypten zu fahren.

(Depesche der „Associated Preß".)

Malta, 23. Dezember. Zwei hier befindliche Kriegsschiffe haben Weisung erhalten, unverzüglich nach Egypten in See zu gehen.

Weiteren Schiffen der englischen Mittelmeer-Flotte ist ebenfalls der Befehl zugegangen, baldmöglichst die Fahrt nach Egypten anzutreten.

Ernste Ausschreitungen in Kairo.

Kairo, Egypten, 23. Dezember. Said Zagloul Pascha, einer der Führer der egyptischen Nationalisten, der sich gestern weigerte, auf Geheiß der Militärbehörden seine politische Tätigkeit einzustellen und zusammen mit seinen Hauptanhängern Kairo zu verlassen, wurde heute unter englischer Militäreskorte nach dem hiesigen Bahnhof gebracht.

Hierbei kam es zu verschiedentlichen Ausschreitungen, wobei ziemlich viel Glas zertrümmert wurde.

Später wurde bezüglich der Pläne für die Abschiebung Said Zagloul Paschas eine Aenderung getroffen, und er wurde per Straßenbahn nach Suez geschafft.

Die Behörden gingen gegen ihn vor, weil es am Donnerstag vor seiner Wohnung zu einem Kampf gekommen war, gelegentlich dessen zwei der Anhänger des Paschas getötet und sechs verwundet wurden.

Die Militärbehörden haben nunmehr die Kontrolle über die Stadt übernommen. Die Straßen werden von Truppen in Panzerautomobilen abpatrouilliert und die Militärbehörden haben angekündigt, daß sie jedwede Ausschreitungen prompt unterdrücken würden.

Finnland wird von Rußland [illegible]t.

Riga, 23. Dez. Die Sowjetregierung hat der finnischen Regierung eine Note gesandt, in welcher eine genaue Erfüllung der Forderungen Rußlands verlangt wird, die sich auf das Zurückziehen angeblicher finnischer Hilfe für die Aufständischen in Karelien beziehen, und auf die Ausweisung des Generals Boris Savinkoff aus Finnland, einem Mitglied der Kerensky-Regierung, dessen Ausweisung aus Polen Rußland vor kurzem durchsetzte.

Finnlands Antwortnote vom 11. Dezember wird für unbefriedigend erklärt, und Rußland gibt der finnischen Regierung die genaue Adresse des Generals Savinkoff in Helsingfors sowie auch die Adressen angeblicher Rekrutierungsbureaus der Rebellen Kareliens an und fährt dann fort:

„Sollte die finnische Regierung sich noch immer weigern, die ihr gestellten Bedingungen zu erfüllen, so wird sie auch die Verantwortung für eine etwaige Gefährdung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern tragen."

Ferner hat der russische Minister des Aeußern Tschitscherin auch eine Note an Estland gesandt, in welcher er dagegen protestiert, daß die estnische Regierung sich zusammen mit der finnischen Regierung an den Völkerbund gewendet und um eine Schlichtung der Kontroverse in Karelien nachgesucht hat.

General Diaz in der Heimat.

Neapel, 23. Dez. General Armado Diaz, der während des Weltkriegs die italienischen Truppen befehligte, traf heute auf dem Dampfer „Guiseppe Verdi" aus den Vereinigten Staaten ein, wo er zwei Monate als Gast der American Legion weilte. Ihm wurde bei seiner Ankunft ein begeisterter Empfang bereitet. Während seines Aufenthalts in Amerika hat General Diaz nicht weniger als 110 Reden und Ansprachen gehalten, und bei dem Händeschütteln gelegentlich des ihm zu Ehren in der italienischen Botschaft in Washington veranstalteten Empfangs verstauchte er sich einen Finger der rechten Hand.

Alle am Samstag eingekauften Waren werden wie folgt abgeliefert:

Alle Waren, eingekauft Samstag bis 5 abends werden an demselben Tage abgeliefert nach allen Punkten innerhalb der Stadtgrenzen und nach irgend einem Vorstadtpunkte, der im Bereich unseres umfangreichen Ablieferungssystems liegt.

Alle Waren, eingekauft Samstag bis 7 abends werden an demselben Tage abgeliefert nach allen Punkten innerhalb der Stadtgrenzen und Evanston und Wilmette nördlich und Oak Park und Maywood westlich.

Laden-Stunden: 9:30 Uhr morgens bis 9 Uhr abends

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Offen heute abend und jeden abend bis Weihnachten.

Wichtige Neuigkeiten für die Feiertags-Käufer der letzten Minute

—Neuigkeiten von der Art, welche Eure Aufmerksamkeit sofort auf sich ziehen, weil sie von Wichtigkeit wegen Geldersparung sind—denn hier sind Feiertagswaren jeder Art, in jeder Nische und Ecke des Ladens. in Uebereinstimmung mit unserer fest etablierten Sitte, am Tage vor Weihnachten eine Räumung der Tausenden von übriggebliebenen Geschenke von unserem riesigen Lager zu veranstalten, ohne Rücksicht auf frühere Preise — Ihr werdet finden

Schmucksachen Uhren Spielwaaren
Puppen Taschentücher

Regenschirme	Bänder	Schliffglas	Rosenkränze	Männertrachten
Silberwaren	Damentrachten	Lederwaren	Schreibmaterialien	Toilet Sets
Pelz Sets	Raucher-Artikel	Bücher	Bilder	Schürzen
Parfüme		Waists	Sweater Coats	Arbeitskästchen
Töpferwaren	Seidene Strümpfe	Slippers	Fancy Körbe	
Candies	Fancy Leinen	Fancy Waren	Tisch-Lampen	
Babytrachten	Handschuhe	Messerwaren	Floor-Lampen	
Schlittschuhe	Fancy Boxes	[illegible]men-Halstrachten	Uhren usw.	

Natürlich sind die Varietäten unvollständig — es sind einzelne Partien und Rester von Partien in vielen Sachen übrig von einer Feiertags-Verkaufssaison, welche nicht ihresgleichen hatte, aber ihr werdet es verhältnismäßig leicht finden, etwas Zufriedenstellendes auszuwählen, einerlei ob das Geschenk für Jung oder Alt, ob es ein Geschenk für wenige Cents oder für Dollars ist, und auch zu Ersparnissen markiert, welche [illegible] für Euch lohnen werden, denn

Die Preise von allen Feiertagswaren sind stark herabgesetzt.

Von 10 bis 11:30 vormittags:

Sehr speziell in unserem Basement von 10 bis 11:30 Uhr vormittags — Initial Taschentücher für Männer, mit besticktem Block Initial; ebenso Initial-Taschentücher für Damen; drei in fancy Geschenkschachtel, wert bis 48c; speziell zu nur

29c

Von 10 bis 11:30 vormittags:

Sehr speziell in unserem Basement von 10 bis 11:30 Uhr vormittags — Flannelette Nachtgewänder für Damen, rosa oder blau gestreift; gut gemacht; sehr hübsch abgefertigt — überall anderswo ist der Preis für dieselben $1.00; ganz außergewöhnliche Werte, speziell zu

67c

Von 7 bis 8:30 abends:

Sehr speziell in unserem Basement von 7 bis 8:30 Uhr abends — Vorzügliche Qualität Domet Flannelette Pajamas für Männer, nett gestreifte Muster, regulär für $3.00 verkauft; dies sind außergewöhnliche Werte — speziell für nur

$1.39

Von 7 bis 8:30 abends:

Sehr speziell in unserem Basement von 7 bis 8:30 abends— Filz-Slippers für Damen, in Rose, Marineblau, Lavender usw.; mit Band besetztes Pompon am Vorderteil; andere mit Pompon an dazu passendem Vamp; weich gepolsterte Elchskin-Sohlen; in allen Größen von 4 bis zu 8 — dies sind die gewöhnlichen $1.75 Werte; speziell für nur

85c

COOKIES Frischgebackene mit Schokolade überzog. Marshmallow Finger und mit Schokolade überzogene Marshmallow Puffs, wert 40c (nur 3 Pfund an jeden Käufer), ganz speziell, das Pfund.... **18c**

Schatten.

Roman von J. Kaulbach.

Alle Rechte, insbesondere das Uebersetzungsrecht, vorbehalten.

(4. Fortsetzung.)

Als er aber an Rehses Grabe anlangte, fiel ihm unter den Blumenkränzen, den Lorbeer- und Palmenzweigen ein bescheidener Kranz auf, ein neuer, zuvor nicht dagewesener Kranz, rührend in seiner Schmucklosigkeit gegen die anderen, kostbaren Gewinde abstechend. Er war offenbar selbst gewunden, von ungeübter Hand aus Moos, Flechten und Beeren geschmackvoll zusammengestellt. Sie — die schlanke Frauengestalt mußte ihn dort hingelegt haben. Wer war sie? Sie konnte dem Toten keine Fremde sein, die zu dieser späten Stunde von seinem Grabe kam — nachdem der Hügel sich kaum über ihm geschlossen hatte. Besaß der alte Mann doch nahe Verwandte und Fremde? Mellin bückte sich zu dem Hügel hinab, um den Kranz zu betrachten; da fand er in dem frisch umgegrabenen Erdreich die Spuren schmaler Füße. Kein Zweifel, daß sie, die Frauengestalt, die Spenderin war!

Eine gewaltige Erregung ergriff ihn. Die Erzählung Irmgards von der dunklen, scheinbar schwarzgekleideten Frauengestalt, die diese abends in Rehses Garten erblickt hatte, wachte in seiner Erinnerung auf, gewann Beziehung zu dieser neuen überraschenden Erscheinung und weckte hundert unbeantwortete Fragen. Eine schattenhafte Gestalt dort im Garten — eine gleiche Gestalt an dem frischen Grabe des Ermordeten! Wenn hier eine Spur des Verbrechers zu finden wäre!

Mellin lief auf die Straße; er spähte umher, ob er die Erscheinung nicht irgendwo entdecken könnte; er hoffte, sie wiederzuerkennen, trotzdem er ihr Gesicht nicht gesehen und selbst die schwarze Gestalt nur flüchtig mit den Blicken umfaßt hatte. Die Linien dieser schlanken Figur hatten sich in sein Gedächtnis eingeprägt; doch in der zunehmenden Dunkelheit, wo die Laternen schon ihren hellen Schein auf die Straße warfen, erblickte er nur ein paar Arbeiter, die nach der Stadt zu gingen; eine elektrische Bahn verschwand eben im Bogen der Unterführung, und eine Droschke zweiter Klasse rumpelte schwerfällig über das Pflaster. Enttäuscht kehrte Hans noch einmal zum Friedhofe zurück. Er suchte den Totengräber in seinem Häuschen auf und fragte ihn, ob vielleicht vor einer halben Stunde eine schwarzgekleidete Dame bei ihm gewesen sei, mit einem Waldkranze in der Hand, die sich nach Herrn Rehses Grab erkundigt habe. Aber weder der Totengräber noch der Gärtner, den er ebenfalls aufsuchte, vermochten ihm Auskunft zu geben. Mißmutig beschloß er endlich heimzufahren und sprang auf die Plattform der nächsten Trambahn, die vorübersauste.

4. Kapitel.

Einige Tage nach dem Begräbnisse Rehses saß Frau von Mellin am Fenster ihres Wohnzimmers. Die Handarbeit lag in ihrem Schoße; sie schaute mit matten Augen in das Schneegestöber hinaus, das wie mit wogenden Schleiern die Straße verhüllte. Es litt sie nicht lange auf ihrem Platze. Sie legte das Strickzeug auf den Nähtisch und wickelte langsam den Faden auf; die nervöse Schwäche in ihren Händen war so groß, daß das Knäuel ihr entglitt und auf den Boden rollte. Seufzend bückte sie sich, um es aufzuheben. Es wurde ihr schwer. Die kleinste Mühe verursachte ihr jetzt Schwindel und trieb ihr Schweißperlen auf die Stirn.

Ihr Sohn trat ins Zimmer, zum Ausgehen gerüstet. Er umfaßte die zarte Gestalt seiner Mutter und drückte sie an sich.

Du willst fortgehen, mein Sohn?

Ja, Mutter, Du weißt, um elf Uhr ist die Testamentseröffnung.

Sie legte die Hand an die schmerzende Stirn: Man wird Dich nach dem Kodizill fragen? stieß sie erregt hervor.

Er schlug mit der Hand durch die Luft: Ja, mein Gott, ja, rief er heftig — ich darf es mir nicht vorstellen. Mir graut vor dieser Sitzung.

Sie erhob sich mühsam von ihrem Platze und warf sich an seine Brust. Mein Sohn, kam es zitternd von ihren Lippen, es muß — es wird sich wiederfinden.

Oder es ist vernichtet von dem, der es entwendet hat, sagte er aufgeregt, sonst hätten die Polizeibeamten, die ich mit der Nachforschung beauftragt habe, es längst entdeckt. Es hilft nichts, ich muß gehen. Lebe wohl, Mutter.

Zärtlich schloß sie ihn noch einmal in die Arme. Mit sanfter Gewalt schob er sie von sich und eilte fort.

Zu seiner Erleichterung war in dem Raume, wo die Testamentseröffnung stattfand, niemand zugegen als der Amtsgerichtsrat und der protokollführende Referendar.

Nach gegenseitiger Begrüßung nahmen die drei Herren ihre Plätze ein. Der Amtsgerichtsrat rückte seinen Kneifer auf der breiten Nase zurecht und prüfte umständlich die Siegel des Testaments. Nachdem er diese unversehrt gefunden hatte, öffnete er das Testament und begann die Verlesung. Da der Verstorbene keine näheren Verwandten mehr besaß, hatte er für milde Stiftungen große Summen ausgesetzt und den Erlös aus dem Verkauf der Villa für Krankenhäuser bestimmt. Seine langjährigen Dienstboten, vor allen sein Hausmeister August Pettinger, waren reichlich bedacht.

Der Rechtsanwalt saß, den Ellbogen aufs Knie gestützt, den Kopf in der Hand haltend, auf seinem Platze und folgte nervös gespannt der Verlesung des Schriftstücks. Plötzlich ging ein Zucken über sein Gesicht; er richtete sich auf und beugte den Oberkörper weit vor. Der Amtsgerichtsrat las: Meiner Gesellschafterin Irmgard Weber, die mich mit Treue und Hingebung gepflegt hat und im Laufe der Jahre meinem Herzen teuer geworden ist wie eine Tochter, vermache ich den Rest meines Vermögens, hunderttausend Mark.

Ohne sich zu unterbrechen, fuhr der Amtsgerichtsrat im Lesen der folgenden Paragraphen des letzten Willens fort:

Unter meinen Schmucksachen und anderen Wertgegenständen soll sich Irmgard Weber dasjenige auswählen, was sie am liebsten besitzen möchte. Der Rest soll ebenfalls verkauft und der Erlös dem Armenhause gespendet werden.

Der Amtsgerichtrat faltete das Schreiben zusammen, legte es vor sich hin und ließ den Kneifer fallen. Er wandte sich nach Mellin um, der stumm und mit abwesendem Gesichtsausdruck auf seinem Platze saß.

Nun, Herr Rechtsanwalt? Was sagen Sie?

Wie? fragte Hans, mit der Hand über seine Augen streichend, als habe ihn jemand aus schwerem Traume aufgerüttelt.

Was halten Sie von diesem Testamente? Ist es nicht auffallend, wie reich dieses Fräulein Weber bedacht worden ist?

Sie hat den Kommerzienrat mit Aufopferung gepflegt, antwortete Hans ausweichend.

Kennen Sie die Dame?

Ja, ich kenne sie.

So, Sie kennen sie. Halten Sie sie für schuldig?

Nein, ich werde ihre Verteidigung übernehmen, sagte Mellin.

Dieses Testament wird für den Herrn Untersuchungsrichter von großem Interesse sein.

Hans schwieg; mit keiner Miene verriet er den Argwohn gegen Irmgard, der sich in sein Herz hineinbohrte. Der Amtsgerichtsrat beobachtete ihn forschend durch die funkelnden Gläser seines Kneifers.

Nun — und haben Sie, Herr Rechtsanwalt, das Kodizill, dessen Vorhandensein ein Schein bestätigt, der sich im Nachlaß Herrn Rehses fand — ist das Schriftstück zur Stelle?

Nein, Herr Amtsgerichtsrat.

Der Kneifer schnellte von der Nase des rundlichen Herrn, der sich nicht leicht zu erregen pflegte, doch nun hitzig fragte: Nein? Erlauben Sie gefälligst, mein Herr Rechtsanwalt — das Schriftstück muß vorhanden sein — bei Ihnen vorhanden sein . . .!

Ueber Hans kam eine starre Ruhe; im Augenblick der Entscheidung löste sich die furchtbare Spannung in ihm.

Das Kodizill ist mir auf unerklärliche Weise aus meinem Geldschranke abhanden gekommen, berichtete er; die Polizei ist benachrichtigt, und die Nachforschungen sind im Gange.

War Ihnen der Inhalt des Schriftstücks bekannt? forschte der Gerichtsrat.

Nein!

So — so, also nicht. Das ist ja eine höchst unangenehme Ueberraschung, Herr Rechtsanwalt, die Sie uns da bereiten. Ein Kodizill — ein so wichtiges Papier — abhanden gekommen — ich bitte Sie! Unbegreiflich! Unverzeihlich! Was ist zu tun? Eine Abschrift gibt es nicht — nein? Also nicht. So, so. Dann werden wir abwarten müssen, was die Polizei ausrichtet. Wir werden zu anderen Dingen übergehen. Ich empfehle mich Ihnen, Herr Rechtsanwalt.

Wie im Taumel verneigte sich Hans; der Amtsgerichtsrat reichte Mellin nicht die Hand wie vorhin, und der junge Referendar grüßte ihn steif und förmlich.

Als die Tür sich hinter ihm geschlossen hatte, strich sich der Amtsgerichtsrat bedächtig über die spärlichen Haare seines runden Schädels und wandte sich mit boshaftem Lächeln an den blonden Referendar. Nette Sache, die dem Herrn von Mellin da begegnet ist. Ein ihm anvertrautes Schriftstück von solcher Wichtigkeit — einfach verloren! Denn er wird doch niemand weismachen können, daß das Ding ihm gestohlen ist.

Er drückte auf den Knopf der elektrischen Klingel, die vor ihm stand. Zur nächsten Sache, rief er dem hereinsehenden Gerichtsdiener zu. —

Mellin ging dicht an den Häusern entlang, mit hochgeschlagenem Mantelkragen, und pries im Stillen das wirbelnde Schneegestöber, das die Menschen umwallte wie ein weißes Gewoge und die Blicke von ihm ablenkte. Ihm war, als müsse man das Geschehne ihm ansehen. Welche Niederlage! Sein Ehrgefühl krümmte sich unter der Demütigung, die ihm widerfahren war. Er, Hans von Mellin, war abgekanzelt worden wie ein Primaner, der sich eine Nachlässigkeit hatte zuschulden kommen lassen. Wie würde er vor der Welt dastehen als Verteidiger Irmgards? Sein Ansehen war erschüttert; man würde über ihn die Achseln zucken und seine Gewissenhaftigkeit anzweifeln. Noch hörte er den beißenden Ton des Amtsgerichtsrats und sah dessen spöttische Miene. Zum Verzweifelns war's! Er eilte nach der Polizei, um nachzufragen, ob man dem Diebe des Kodizills noch immer nicht auf der Spur sei.

5. Kapitel.

Ein paar Tage später machte sich Mellin nach Beendigung der Sprechstunde auf den Weg nach der Villa des ermordeten Kommerzienrats Rehse.

Er wollte August Pettinger, den Hausmeister, sprechen, von dem lebhaften Wunsche beseelt, durch ihn vielleicht Tatsachen zu erfahren, die Irmgard entlasten könnten.

Ueber die winterlich stillen Wege des Tiergartens hinschreitend, ringsum die Einsamkeit des verschneiten, phantastisch flimmernden Waldes, atmete er in durstigen Zügen die reine Luft. Ihm war, als müsse hier die Verworrenheit in ihm sich klären. Klarheit — wie er sie ersehnte! Diese furchtbaren Zweifel an Irmgard, die seit der Testamentseröffnung sein Herz zerrissen, wollten nicht weichen. Ihr, der armen Gesellschafterin, war ein Vermögen zugefallen durch Rehses Tod. Hatte sie um das Testament gewußt? War sie dennoch schuldig?

Zorn gegen seine Leidenschaft zu ihr packte ihn. Warum zermarterte er sich um ihretwillen? Alles wollte er daransetzen, um ihre Unschuld an den Tag zu bringen, ihr die Freiheit zu verschaffen. Doch was dann? Ein Mädchen, das aus der Untersuchungshaft wieder ins Leben trat, dessen Herkunft und Familie er nicht kannte — konnte das die Seine werden? Doch in demselben Augenblicke schämte er sich eines solchen Gedankens. Mit heißerer Glut als jemals flammte die Liebe zu ihr in ihm auf: Sein mußte sie werden! An seinem Herzen sollte sie ausruhen von Schmach und Elend, und er wollte ihre wunde Seele heilen.—

Schon sah er Rehses Haus zwischen den weißen Aesten der Bäume auftauchen.

Er sah daran empor. Verödet, gleichgiltig schien es ihm, seitdem Irmgard nicht mehr darinnen weilte. Mit den Augen suchte er die Fenster ihrer Zimmer. Erinnerungen ergriffen ihn. Wie hatte sein Herz vor heimlicher Freude geschlagen, wenn ihr dunkler Kopf dort hinter den Scheiben aufgetaucht war . . . und manchmal hatte sie ihm von oben einen Gruß zugenickt . . .

Er zog die Glocke. Die schwere Pforte sprang mit dumpf schallendem Geräusch auf und fiel lautlos wieder ins Schloß, als Mellin eingetreten war und auf den Marmorfliesen des hohen Vorplatzes stand. Der Hausmeister kam langsam und mürrisch aus der Tür seiner Stube, schlürfte in Filzpantoffeln dem Rechtsanwalt entgegen und fragte nach kurzem Gruß:

Sie wünschen?

Darf ich Sie eine halbe Stunde stören? fragte Mellin so höflich, als rede er mit seinesgleichen.

Pettinger kniff die Augen zusammen und blinzelte ihn mißtrauisch an. Was wollte dieser Rechtsanwalt hier?

Wenn ich man wüßte, wo ich Sie rinführen soll! Oben hat das Gericht alle Zimmer zugesiegelt.

Vielleicht können wir in Ihre Stube gehen?

Meinetwegen; kommen Se rin.

(Fortsetzung folgt.)

Bulgarischer Bluttee

Millionen gebrauchen diesen Tee, um Erkältungen zu vertreiben; sie nehmen ihn heiß beim Schlafengehen. Er heilt Verstopfung, Magenschwäche und Nierenleiden und hilft das Blut reinigen. Verlangt ihn von Eurem Apotheker oder mit versicherter Post, 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 für $3.15, oder 6 für $5.25.

Adressiert: Marvel Products Company, 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa.

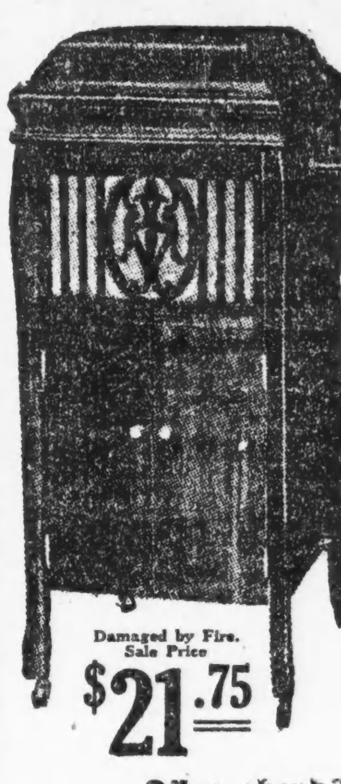
„Haemozon"

das absolut harmlose, aber echte, zuverlässige Naturheilmittel deutscher Erforschung (Sauerstoff-Oxygen in fester Form) sollte Niemand unversucht lassen, der irgendwie leidet. Es hat Tausenden geholfen und viele fast hoffnungslose Fälle dauernd geheilt. Auskunft schriftlich oder mündlich.

The Haemozon Products Co.
3808 Osgood Str., nahe Grace.
Buckingh. 1507
Theo. Pilgram, Vertr.
1654 Larrabee Str., 458 North Ave., 1830 Warner Ave. 1307 S. Kolin Ave., 2120 Lincoln Ave., 3501 Lincoln Ave., 5925 Irving Pk Blvd., 1943 Fletcher Str. 1135 Rush Str. R. 912, 64 E. Jackson Blvd.

Leset die „Sonntagpost".

Feuer Feuer Feuer



Ein zufriedenstellendes Abkommen mit der Feuer-Versicherung er[illegible]licht es uns, [illegible]

Letzten 284 Phonographs

direkt an das Publikum zu verkaufen.

Die Gelegenheit eines Lebens für diejenigen, die sich für

Ein hochfeines Instrument

interessieren. In diesem Verkauf sind ebenfalls eingeschlossen 114 hochfeine Phonographen, welche nicht durch Feuer beschädigt wurden, zu lächerlich niedrigen Preisen. Dies ist die größte Offerte, welche jemals von einem Fabrikanten gemacht wurde. Wir laden Euch zur Besichtigung ein. Ihr werdet dann den Wert würdigen. Jede Maschine in unserer Fabrik muß bis zum 23. Dezember verkauft werden. Wünscht Ihr den feinsten Phonographen in Amerika, so müßt Ihr schnell handeln.

Damaged by Fire. Sale Price **$21.75**

Damaged by Fire. Sale Price **$31.75**

La Salle Mfg. Co.
Fabrik und Ausstellungsraum
25 S. Hoyne Ave., nahe Madison
Fabrik-Zweigstelle
742 S. Wabash Ave., 2. Floor

Offen abends während dieses Verkaufs bis 10 Uhr.

Vom Grundeigentumsmarkt

Zwei neue Bankhäuser auf Westseite.— Fabrik, 19. Str. und 52. Ave., verkauft.

Die vor vierzehn Tagen gegründete West Central State Bank hat von dem ehemaligen Privatbankier Andreas Dressel dessen Bank- und Bureaugebäude am Schnittpunkt der Roosevelt Road und Ogden Ave., Grund 125 bei 120 bei 163 Fuß, mit $25,000 belastet, zu angeblich $110,000 gekauft und die von Alexander Flower, Präsidenten der Roosevelt Staatsbank, gegründete Bankers State Bank hat die früher von der Kenwood Nationalbank benutzten Räumlichkeiten an der Nordostecke des Grand Boulevard und der Ost 47. Straße gepachtet.

Die Electro-Magnetic Tool Co. hat von G. S. Blakeslee & Co. das einstöckige Fabrikgebäude an der 19. Straße und 52. Ave., mit 24,000 Geviertfuß Flächeninhalt und insgesamt 90,000 Geviertfuß Raum zu angeblich $52,000 gekauft.

Zu $20,500 hat die Squire Dingee Co. von George Dianovsky das zweistöckige Gebäude an der Südwestecke der Elston Ave. und Crossing Straße, neben ihrer Fabrik, Grund 45 bei 114 Fuß, gekauft.

James und Willard McNitt haben die Kraftwagenremise 5652 bis 58 Broadway, Grund 100 bei 125 Fuß, zu $56,000 an D. Limberopulus verkauft und dieser einen Halbanteil zu $30,000 an Henry J. Goldblatt.

Das mit $50,000 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der Prairie Avenue und 49. Straße nebst Grund ist zu $67,500 von Edward Waline an Jakob Weinstein und das Sechsfamilienhaus 4843 und 45 Prairie Avenue, nebst Grund, mit $11,500 belastet, zu $26,500 von Frau Rose Wagner an Frau Beatrice Maimbour verkauft worden.

Die F. W. Woolworth Co. hat von Eleanore Mundorf, Harry und Walter Dibben den Laden 1021 Belmont Ave., 25 bei 115 Fuß, auf fünfzehn Jahre zu $3600 das Jahr gepachtet.

Das zweite Stockwerk in dem Neubau 637 bis 641 S. Dearborn Straße ist von Robert E. Hunter zu insgesamt $29,750 an die Smith-McCarthy Typesetting Co. und das dritte Stockwerk nebst kleinem Abteil im ersten Stockwerk, zu insgesamt $38,000 an H. C. Sherman & Co. auf je fünf Jahre verpachtet worden.

Freundliches Entgegenkommen.

Unterredung der Hopfen- und Malzhändler mit dem Polizeichef.

Ein Ausschuß der Interstate Pure Food Products Association und ihres Chicagoer Zweigverbandes, bestehend aus Joe Grein, Vorsitzer, Peter Conlaw, J. L. Shaw, J. G. McMillan, Tony Klotter und S. L. Goldman, sowie Vertretern der American Can Co., Fleischman Malt Co., Heisler & Junge, Malt Diastase Co., Paloma Chemical Co. und andern Firmen, hat gestern mit Polizeichef Fitzmorris Rücksprache genommen bezüglich der Politik der Verbandsmitglieder, welche jetzt Malz, Hopfen, Essenzen usw. herstellen und verkaufen. Herr Fitzmorris kam ihm sehr freundlich entgegen und versprach ihm, sich in keiner Weise in das offenbar völlig gesetzliche Geschäft einzumischen.

Es wurde dem Polizeichef mitgeteilt, daß diese Firmen, zu denen einige der größten Industrien Amerikas gehören, wie die American Cereal Syrup Co. und die Bayer Sugar Co., ihr Geschäft streng nach den Vorschriften des Volsteadgesetzes betrieben und daß ihr Betrieb von den Gerichten vieler Staaten als gesetzlich anerkannt wurde. Daß sie seither ihr Geschäft in Illinois auch dem Staatshaussuchungsgesetz, das viel drastischer ist als das Volsteadgesetz, anpaßten durch Einstellung des Verkaufs von kupfernen Kesseln, Röhren u. s. w.

Herr Grein setzte dem Polizeichef ferner auseinander, daß die jetzt vermarkteten Erzeugnisse nur für Lebensmittel, für medizinische und Temperenzgetränke verkauft würden; Malz diene als Ersatz für Zucker beim Backen und Candymachen, Hopfen werde zu Tee, Hefe und Wundpflastern verwendet, während die Essenzen selbst von Prohibitionisten empfohlen würden als Ersatz für berauschende Getränke, weil sie den Geschmack von solchen erzeugten, ohne aber Alkohol zu erzeugen. Hausbier könne nicht ohne Hefe gemacht werden, die sei aber in jedem Kram- und Bäckerladen im Lande zu haben; der Polizeichef müßte also, um das Hausbräu zu unterdrücken, alle Hefe in der Stadt mit Beschlag belegen.

Dem Polizeichef wurde auch ein Schreiben des ehemaligen Prohibitionskommissärs John F. Kramer vorgelegt, in dem dieser erklärt, daß der Verkauf von Hopfen und Malz zur Herstellung von Getränken von weniger als einem halben Prozent Alkohol streng gesetzlich und in jedem Staat des Landes erlaubt sei.

Die Besucher teilten dem Polizeichef mit, daß ihr Verband mit den Behörden auf alle mögliche Weise in voller Uebereinstimmung zusammenarbeiten wolle behufs Unterdrückung des Mondscheinschnapses und anderer ungesetzlichen Getränke, da deren Herstellung ihr eigenes Geschäft schädige. Es wurde dem Chef daher zu jeder Zeit die Mitwirkung der Verbandsmitglieder angeboten. Der Polizeichef beglückwünschte diese zu ihrer Politik und versprach ihnen seine volle Unterstützung, so lange das Geschäft in der gehörigen Weise geführt werde.

WEIHNACHTEN ist die beste Zeit Euer VICTROLA zu kaufen.

Unsere Auswahl an Victrolas ist groß und wir können jede Bestellung, ob klein oder groß, ausführen.

Deutsche Records

Deutsche Records in großer Auswahl. Weihnachtslieder, Volkslieder, Instrumental Records, Ländler u. s. w. Lassen Sie sich diese Records in unseren Privatzimmern vorspielen.

REICHARDT PIANO CO.
1311 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.
Offen jeden Abend bis 10 Uhr.

Bestellt
Case & Martin's
Mince und Pumpkin Pies
für die Feiertage

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kranke Leute

[illegible] Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Nervenschwäche, Haut- und spezielle Krankheiten.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet nichts und verpflichtet Sie nicht, die Behandlung anzunehmen. Jede Person sollte den wahren Zustand ihrer Krankheit kennen. Kein Zeitverlust.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Die Kosten der Behandlung sind mäßig, so daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Private Behandlungszimmer. Konsultation streng vertraulich.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Jeden Tag von 10 vorm. bis 5 nachm., Sonntags 10 bis 1. Auch Abendstunden am Montag, Mittwoch und Samstag von 5:30 bis 8 abends. — Es wird deutsch gesprochen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Leset die „Sonntagpost".

UNION LIBERTY CO.

DEPARTMENT STORE

1272-78 Milwaukee Ave., bei Paulina Strasse

Stunden bis Weihnachten: 8.30 vorm. bis 9.30 abds.

Was kann mehr zufriedenstellen, als warme Slippers?

Filz-Slippers und Bootees für Misses und Kinder, in prächtigen Farben, Elkskin Sohlen — alle Größen, 8 bis 2 — von $1.29 bis ... **98c**

Filz-Haus-Slippers für Männer, dunkelgrau und blau; Elkskin-Sohlen; zu $1.49 und zu .. **$1.39**

Slippers für Damen u. Männer; aus guter Qualität Schaffellen; mit einer doppelten Sohle; in allen Größen bis 11; speziell zu nur ... **$1.49**

Ausstattungen für Männer

Bad Robes für Männer, ein ausgezeichnetes Weihnachtsgeschenk; wert bis zu $15; speziell zu ... **$8.50**

Mufflers für Männer, $4, $5 und $6 Werte; speziell zu $1.00, $3.00 und ... **$3.50**

Feiertags Männerhalstrachten, reg. $1.50 Werte; zu ... **$1.00**

Baby Broadcloth Hemden für Männer, reguläre $7.00 Werte; speziell zu ... **$5.50**

Spielsachen

$1.00 Roller Chimes mit Bilder-Seiten (so lange sie reichen), zu ... **39c**

Spiel-Violinen; finished in Mahagoni, mit Bogen; mißt 19 Zoll über allem; $1.50 Wert (solange sie reichen), jede zu ... **49c**

Zusammenlegbare Puppenbetten; Stahlrahmen, weiß emailiert; 23 Zoll lang; reg. $1.50 Wert (solange sie reichen), jedes ... **79c**

Puppenkleider; assortierte Fassons und Muster; reg. 50c Wert; jedes zu ... **19c**

Candy

Hochfeine gebrochene reine Misch-Chokolade, reguläre 60c Sorte, zu, Pfd. ... **35c**

Reine Zucker Cream Bon Bons, reguläre 50c Sorte, speziell zu, Pfd. ... **29c**

Alle Zucker Kindergarten Mischungen; speziell ", per Pfund ... **19c**

Reine Zucker Mint Slices; speziell zu, per Pfund ... **25c**

Taschentücher

Sport Damentaschentücher; gemacht von Jap Seide mit farbiger Borde; jedes gut 15c wert; speziell jedes zu ... **6c**

Weiße Männer-Taschentücher, alle sind schön gesäumt; jedes gut 25c wert; speziell jedes zu ... **12c**

Toilette Artikel

Ben Hur Parfüm; ¼ Unzen Flasche in Holly-Schachtel; speziell die Flasche zu ... **25c**

Melba's Love Me Sets; speziell das Set zu ... **$2.00**

Silver Lake Parfüm Jicky Odeur; speziell die Unze zu ... **59c**

Mulsified Cocoanut Oil Shampoo; speziell die Flasche zu ... **36c**

Pompeian Gesichtspuder; speziell die Schachtel zu ... **45c**

Perlen und „Beads"

Echte Toco Perlen, 18 Zoll Stränge; nur in Cream, mit gutem regulären $7.50 Wert; speziell zu ... **$4.45**

Hochfeine Perlen, 18 Zoll Stränge; nur in Cream, mit guter Qualität Catch; $5 Wert; speziell zu ... **$2.50**

Crystal Schliff Beads, gleichmäßig graduiert, in allen begehrten Farben; speziell markiert der Strang zu ... **$1.00**

Halstrachten

Eine große Auswahl von Netz-Kragen und Cuff Sets; alle sind gemacht vom besten Netz und mit Spitzen besetzt; regulär $1.98; speziell, Set ... **$1.39**

Handschuhe

Damen Gauntlets; gemacht von franz. Kid; können in allen Größen und Farben bezogen werden; regulärer $4.50 Wert; speziell ... **$3.49**

2-Knöpfe Klasven Damen-Glacehandschuhe; Paris Points und bestickte Rücken; Wert $5.00; speziell ... **$3.25**

Bänder

Schmale Satin Bänder für fancy Strumpfbänder; in allen Pastel-Schattierungen; speziell, Yard ... **15c**

Nützliche Geschenke für die Dame

Bloomers, feine Qualität Sateen, alle neuen Schattierungen, elastisch an Waist und shirred am Knie; reguläre und extra Größen; Eure Auswahl, das Paar zu ... **$1.00**

Crepe de Chine Gowns, ein Kleidungsstück, welches ein nützliches Geschenk bildet; mit Spitzen und Georgette besetzt; speziell zu ... **$5.98**

Wasch Satin Damen-Bloomers, elastisch Shirred an Gürtel und Knie; fleischfarbig; Größen 25, 27, 29; wirklicher $2.98 Wert; speziell für nur ... **$1.98**

Wasch-Satin oder Crepe de Chine Chemise für Damen; nett mit Spitzen besetzt; fleischfarbig; wirklicher $3.98 Wert, zu ... **$2.39**

Jersey seidene Damen-Unterröcke, in allen neuen Farben und Kombinationen der Saison; Accordion-Flounce; immer zu $4.98 verkauft — speziell zu nur ... **$2.48**

2-Stücke Pajamas für Damen; aus guter Qualität seide-finished Pongee gemacht; fleischfarbig mit V-Hals und Taschen; immer zu $3.50 verkauft; speziell zu ... **$2.39**

Percale Coverall Schürzenkleid für Damen; rosa, blau, grün, gelb, karriert; mit schwarzem Piping, ausgezackter Saum; in regulären und „Out" Größen; speziell zu ... **$1.48**

Zweifarbige Taffeta Damen-Unterröcke, mit Accordion plaited Flounce, in allen Schattier. der Saison; zu $3.98 verkauft; speziell. **$2.69**

Velour Flannelette Kimonos für Damen; groß und weit zugeschnitten, in allen Größen — speziell zu nur ... **$1.39**

Spielsachen

25c Spiel-Schubkarren; rot angestrichen (so lange sie vorhalten), zu ... **10c**

Weihnachtskerzen, ass. Farben; 36 in Schachtel; Schachtel zu. **6c**

Spiel-Trommeln; Stahlrahm., ass't. Farben; 6 Zoll Größe; regulärer 50c Wert (so lange sie vorhalten), zu ... **10c**

Weihnachtsbaumlampen; ass. Farb. (so lange sie vorhalten) **5c**

8 Lichter Weihnachtsbaum-Ausstattung mit Mazdalampen; vollst., fertig zum Gebrauch (solange sie reichen) ganz speziell **$1.69**

Spielsachen

$5.98 Rohr - Kinderschaukelstuhl; Rohrsitz; finished in grau (solange 200 reichen).. **$2.98**

$9.50 Knaben Auto; finished in hübschem Orange; dekoriert in Rot und Grün; hat 10zöll. Gummireifenräder; finished in Rot; (solange 100 vorhalten), zu ... **$4.98**

$12.00 Schaukelpferde; apfelgrau, mit Sattel und Steigbügel ausgestattet; hat schweren Rahmen mit Stahlstangen gestützt; finished in Rot; (so lange sie vorhalten) zu ... **$5.98**

Wie hoch gehen die Wellen?

In den Schilderungen großer Meeresstürme lesen wir oft von haushohen Wellen, die das Schiff überfluten; man hat sogar von berghohen Wellen gesprochen. Der Seefahrer ist aber auf dem schwankenden Boden seines Schiffes bei der Schätzung der Wellenhöhen sehr leicht Irrtümern ausgesetzt, er wird die Welle viel zu groß annehmen.

Die Wissenschaft hat jetzt ganz genaue Messungen der Wellenhöhe auf dem Meere vorgenommen. Ueber die Ergebnisse berichtet Bruno Schulz in den „Naturwissenschaften". Die Dimensionen einer Welle hängen ab von der Wellenhöhe, dem Abstand des höchsten vom tiefsten Punkt einer Welle, von der Wellenlänge, der Entfernung von einem Wellenkamm bis zum nächsten und von der Wellenperiode, der Zeit zwischen dem Vorübergang zweier Wellenkämme an einem festen Punkt. Wellenlänge und Wellenperiode lassen sich verhältnismäßig leicht messen; aber die Bestimmung der Wellenhöhe bereitet große Schwierigkeiten. Man hat nun in letzter Zeit die Wellenhöhe mit Hilfe des Aneroid-Barometers gemessen und hat dabei gefunden, daß die Wellenhöhen bei Windstärken von 10 Beaufort bis zu 10 Meter hoch sind. Die Schätzung der Wellenhöhe, die von erfahrenen Seeleuten vorgenommen wurde, betrug in diesen Fällen 12 Meter. Man hat sodann die Benutzung eines Registrierbarographen vorgeschlagen und zu diesem Zweck einen besonderen Barographen konstruiert, der nach Möglichkeit alle Fehler bei der Messung vermeidet. Doch wurden nur die Aufzeichnungen des Barographen bis zu Windstärken von fünf Beaufort beachtet, weil darüber hinaus die Registrierung nicht mehr einwandfrei ist. Die größte Wellenhöhe, die auf diese Weise festgestellt wurde, war 11 Meter und zwar wurde sie im südlichen Stillen Ozean beobachtet; sonst waren die Wellenhöhen stets geringer. Es läßt sich daher mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß Wellen über 10 Meter Höhe im Atlantischen Ozean und in den der Antarktis benachbarten Meeren äußerst selten sind, und man kann behaupten, daß Wellen von 12 Meter Höhe nur in Ausnahmefällen vorkommen und daß die Angaben noch größerer Höhen, bis zu 30 Meter ins Reich der Fabel gehören.

Frühreife Genies.

Die Jugendzeit, d. h. die Zeit von 15. bis 25. Lebensjahre, bedeutet zweifellos die maßgebende Periode des Schöpferischen im Menschen. Donatellos berühmte Statue des Heiligen Georg ist das Werk eines 20jährigen, Raffael schuf das Bild der Vermählung Mariae (Sposalizio) mit 21 Jahren, van Dyck war bereits mit 19 Jahren anerkannter Meister der berühmten St.-Lucas Meister-Gilde in Antwerpen. Von Dichtern wäre Lope de Vega zu nennen, der als 13jähriger sein erstes Schauspiel veröffentlichte, Lessing der sein Lustspiel „Der junge Gelehrte" mit 17 Jahren schrieb, Schiller, Goethe, Eichendorff, der das unvergängliche Lied „In einem kühlen Grunde" in seinem 20. Lebensjahre verfaßte. Besonders auffallend sind die Jugendleistungen der großen Tondichter. Johann Sebastian Bach war schon mit 18 Jahren Hofmusikus in Weimar; daß Mozart ein sogen. „Wunderkind" war, ist allbekannt; die schönsten Lieder Franz Schuberts — es sei nur der „Erlkönig" genannt — entstanden zwischen dem 18. und 21. Lebensjahre des Meisters. Auch unter den Vertretern der strengen Wissenschaft finden wir zahlreiche frühreife Genies. Newton entdeckte mit 22 Jahren die Schwerkraft der Erde, Gauß erfand mit 18 Jahren die Methode der kleinsten Quadrate. Paul Ehrlich war 20 Jahre alt als er die Anwendung von Anilinfarben bei mikroskopischen Präparaten einführte, Marconi erfand mit 21 Jahren die drahtlose Telegraphie.

Der veränderte Faust.

In Prima las die Klasse Goethes Faust
Und jeder Jüngling war beglückt, erfreut,
Nur Jung, der meist im Reich der Minne haust,
Blieb selbst bei Goethes Wunderwerk zerstreut.

Da sprach der Lehrer mit Begeisterung:
„Nun lassen Sie uns repetiern geschwind:
...Was du ererbt...wie geht es weiter, Jung,
Ich hoffe, daß Sie bei der Sache sind."

Verstört blickt der verliebte Gymnasiast
Doch plötzlich fängt's bei ihm zu tagen an:
„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Das Ewig-Weibliche zieht es hinan."—

— Bei der Landzeitung. Redakteur (einer Landzeitung, zum neuen Austräger): „Daß Sie sich aber auch gar nichts merken? ... Da war Ihr Vorgänger ein anderer Mensch ... der hat unsere ganzen

GELDSENDUNGEN

zu Tageskursen.

SCHIFFSKARTEN

zu Originalpreisen.

U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds — Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.

J. S. LOWITZ

312 S. Clark Straße nahe Van Buren

Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

Zu Weihnachten schenkt ein Columbia Grafonola

Schenkt Musik in diesem Jahre — das Geschenk, an dem die ganze Familie, jung und alt, Anteil hat und das ihr willkommen sein und an dem sie sich erfreuen wird. Wenn Ihr Musik schenkt, schenkt Ihr Glück, das dauern und wachsen wird, während andere Weihnachtsgaben verloren gehen, verbraucht oder vergessen werden.

Der Phonograph, der den größten Musikwert gibt, ist das Grafonola. Der Phonograph, der den klarsten, lieblichsten Ton hat, ist das Grafonola. Der Phonograph, der das hübscheste Gehäuse hat, ist das Grafonola. Der Phonograph, den Ihr kaufen solltet, ist das Grafonola.

Alle Preise herabgesetzt

$275	Modell jetzt	$175
$225	„ „	$150
$165	„ „	$140
$150	„ „	$125
$140	„ „	$100
$125	„ „	$ 85
$ 75	„ „	$ 60
$ 50	„ „	$ 45
$ 32.50	„ „	$ 30

Alle Händler auf nachstehender Liste geben Euch diese Preise und leichte Abzahlungen.

Liste der deutschen Händler:

Z. GANIS	326 S. State St.	Chicago, Ill.
JEROME H. REMICK CO.	240 S. State St	„ „
BERNETT'S MUSIC SHOP	3531 Fullerton Ave.	„ „
THEO. EVEN ESTATE	4774 Milwaukee Ave.	„ „
O. GEISLER	3743 Fullerton Ave.	„ „
J. E. GUSTAFSON	3151 Irving Park Blvd.	„ „
WM. HERZOG	3750 W. Chicago Ave.	„ „
H. M. HENRICKSEN	3743 Fullerton Ave.	„ „
IMPERIAL T. M SHOP	2308 W. Madison St.	„ „
KAPP'S MUSIC STORE	2847 W. Madison St.	„ „
KAY & BEE MUSIC STORE	2503 Milwaukee Ave.	„ „
KLAPKA & HOLICKY	3905 W. 26. St.	„ „
L. KLEIN & CO.	14. & Halsted St.	„ „
SOL KLEIN & CO.	20. & Halsted St.	„ „
R. KOENIG	4106 W. North Ave.	„ „
LAZAR & SON	1976 Milwaukee Ave.	„ „
H. C. NIELSEN	2407 Lawrence Ave.	„ „
A. J. MELICH	3928 W. Roosevelt Rd.	„ „
F. O. PIETSCH	1439 Milwaukee Ave.	„ „
PATEK'S MUSIC STORE	769 Milwaukee Ave.	„ „
REICHARDT MUSIC SHOP	5151 No. Clark St.	„ „
ROYAL MUSIC PARLOR	3620 Irving Park Blvd.	„ „
ULLMAN MUSIC SHOP	4056 Armitage Ave.	„ „
W. A. WIEBOLDT & CO.	1279 Milwaukee Ave.	„ „
FISH FURNITURE CO.	654 North Ave.	„ „
L. FISH FURNITURE CO.	3035 Lincoln Ave.	„ „
CARL LANG	115 W. North Ave.	„ „
A. SCHLESINGER	644 W North Ave.	„ „
SINGER FURN. CO.	512 North Ave.	„ „
E. WEXBERG	3349 Lincoln Ave.	„ „
W. A WIEBOLDT & CO.	3239 Lincoln Ave.	„ „
J. M. HORAN	4703 Lincoln Ave.	„ „
REICHARDT PIANO CO.	1311 Milwaukee Ave.	„ „
NORTH AVE. T. M. SHOP	335 North Ave.	„ „

BROWN MUSIC CO.	3018 E. 91. St.	Chicago, Ill.
BECKER RYAN & CO.	63. & Halsted St.	„ „
ENGLEWOOD T. M. CO.	6238 S. Halsted St.	„ „
FISH FURNITURE CO.	19. St. & Wabash Ave.	„ „
H. SILBERHORN	519 So. Wabash Ave.	„ „
GEORGI & VITAK	4639 S. Ashland Ave.	„ „
INTERNAT. MUSIC SHOP CO.	11241 S. Michigan Ave.	„ „
F. P. LLOYD	2039 W. 35. St	„ „
A. C. WILLIAMS	1603 W. 63. St.	„ „
C. F. WOOLLEY	2937 Archer Ave.	„ „
CHAS. H. HESS	118 N. York St.	Elmhurst, „
W. C. BARTELT	Ft. Atkinson,	Wisconsin
HAYDEN GUMMER MUS. CO.	Oshkosh,	„
J. & W. JUNG CO.	Sheboygan,	„
MULLER POTTER DRUG CO.	Oshkosh,	„
URBANEK & WATTAWA	Manitowoc,	„
W. A. VOIGHT	Sheboygan,	„
RITTER & DEUTSCH	Wausau,	„
CARL EULER	1611 Vliet St.	Milwaukee, Wis.
FRANK PREUSS	1216 Walnut St.	„ „
KAUN MUSIC CO.	90 Wisconsin St.	„ „
WINTER PIANO CO.	516 Grand Ave.	„ „
BODE BROTHERS	Kenosha,	Wisconsin
VOLLMER BROS	La Salle,	Illinois
BENJAMIN TEMPLE OF MUSIC	Danville,	„
BERBERET BROTHERS	Springfield,	„
CALHOUN'S MUSIC SHOP	Decatur,	„
B. J. DUESLER	Fort Wayne,	Indiana
FORT WAYNE OUT. CO.	Fort Wayne,	„
H. WELLNER	Gary,	„
WILCOCKSON PIANO CO.	Hammond,	„
SMULEKOFF FURN. CO.	Cedar Rapids,	Iowa
VOLCKMAN FURN. CO.	Clinton,	„ „

Es lohnte sich.

Frau Malato von Banditen Juwelen im Wert von $12,000 abgenommen.

In ihrer Wohnung überfallen.

Mit dem Tode bedroht, falls sie nicht den Geldschrank öffne und alle ihre Wertsachen herausgebe. — Auf einen Stuhl festgebunden.

Ein von großer Kaltblütigkeit und Verwegenheit zeugender Raubüberfall wurde von zwei Banditen am gestrigen Nachmittag in der Wohnung des ehemaligen Hilfsstaatsanwalts Stephan Malato, 1252 Catalpa Ave., ausgeführt. Er brachte jenen reiche Beute, denn Juwelen im Werte von $12,000 und $150 in barem Gelde fielen ihnen in die Hände.

Frau Malato befand sich allein in ihrer Wohnung, als die Türglocke läutete. Nichts Böses ahnend, öffnete sie ohne Bedenken, und ehe es zu verhindern war, standen zwei Kerle neben ihr in dem Hallengang, schoben sie ins Wohnzimmer und rückten unverzüglich mit ihrem Verlangen heraus. „Wir befinden uns in einer verzweifelten Lage", hub der eine an. „In kurzer Zeit haben wir einen Prozeß zu bestehen, der viel Geld kostet; wir müssen dieses aufbringen und sind zu dem Zwecke gekommen, Sie zu ersuchen, uns Ihre beiden wertvollen Steine und was immer Sie sonst an Wertsachen im Besitz haben, auszuliefern. Damit Sie sehen, daß es unser bitterer Ernst ist, teilen wir Ihnen mit, daß wir entschlossen sind, kurzen Prozeß mit Ihnen zu machen, wenn Sie nicht ohne Weiteres alles herausgeben und Ihren Geldschrank öffnen." In demselben Augenblick sah sie sich der Mündung zweier Revolver gegenüber. Als Frau Malato erklärte, sie habe keine Wertsachen zu Hause, schickte einer der Banditen sich an, handgreiflich zu werden, worauf die Erschrockene das Sicherheitsgewölbe in der Mauer öffnete, in dem sich alles befand, was Sie an Wertsachen besaß. Man band sie schließlich mit Lederriemen auf einem Stuhl im Wohnzimmer fest. Die beiden Banditen verabschiedeten sich mit der Erklärung, wenn ihr viel an den Wertsachen gelegen sei, so möge sie innerhalb eines Zeitraums von sechzig Tagen an einen „Mr. Kingston" schreiben, postlagernd, den dritten Teil des Wertes der Sachen beifügen, und man werde ihr alles gewissenhaft wieder zustellen.

Der Einbruch wurde in einem Zeitraum von kaum acht Minuten ausgeführt. Eine große Menge anderer Wertsachen entging den Späherblicken der Räuber.

Konnte kein Brot für sie schaffen.

Während Hunderttausende von Leuten gestern ihre Bestellungen beim Weihnachtsmann machten und sich bemühten, ihren Lieben eine Freude zu bereiten, spielte sich in der bescheidenen Behausung Joe Ksiaks, 2309 N. Lockwood Straße, eine Tragödie ab, die aus sieben im Alter von zwei bis zwölf Jahren stehenden Kindern Waisen machten. Die Mutter war vor einigen Wochen gestorben, und der Vater lief vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein die Straßen auf und ab, um Arbeit zu finden. Doch es wollte ihm nicht gelingen, und als die Kinder Brot von ihm verlangten, er es ihnen aber nicht geben konnte, packte ihn die Verzweiflung. Es ging über seine Kraft, dem Elend länger zuzusehen, und so beschloß er denn, dem ein Ende zu machen. Er nahm Gift. Eines der Kleinen meldete bald darauf einem Nachbar, der Vater sei plötzlich unwohl geworden, man solle ihm doch helfen. Es war aber zu spät. Eine Stunde darauf tat er seinen letzten Atemzug.

Vom Konsulat gesucht.

Eine Reihe von Reichsdeutschen, deren Adresse nicht zu ermitteln war.

Vom Schweizerischen Konsulat, Abteilung für deutsche Interesseen, werden die folgenden Reichsdeutschen gesucht:

Paul Unger, gen. Gärtner, Madison, Wis.
Gustav Woerheide aus Joellenbeck bei Bielefeld.
Otto Varentine, Kamrar, Iowa.
Johannes Loerz, Saline, Mich.
August Schilde, Concordia, Kans.
Minna Ottmer, New Lisbon, Wis.
Heinrich Hahn, geb. 8. 2. 1864.
Robert Bachmann aus Ilmenau, Thür.
Hermann und Lina Wiesner, Chicago.
Herr Boldt, gesucht von Clara Kattke, Berlin.
Otto Färber aus Danzig.
Moritz Braun, geb. 6. 2. 1886.
Heinrich Rudolf Keller, eingewandert 1904.
Johannes von der Heide, geb. 1874.
John Wieshen, Chicago, Ill.
Herr Drews, gesucht von Otto Prohl.
Luise Rippstein, Chicago.
Frau Kea Stemgrafe, 1368 Spaulding Ave., Chicago.
Albertine Behlow, geb. Kühl.
Wilhelmine und Ulrike Kühl.
Farmer Albert Zemke.
Herbert Schreiner, geb. 26. 11. 1898.
Katherine Schmidt, 165 Augusta Str., Chicago.
Heinrich, Johann, Marie und Luise Schwarting, aus Schiffdorf.
Reinhold Seppelt, geb. 29. 1. 1858.
Amanda Konen aus Schwerin a. Warthe.
George Melzer.
Leon Markzalkowski, ca. 65 Jahre alt.
Ernst Klinkerfues, geb. 2. 10. 1830.
Hermann Merten, ca. 55 Jahre alt.
Alfred Henkel, ge. 20. 7. 1893.
Luise Hill aus Ludwigsburg.
Anton und Franziska Ciechannowski, Helena, Mich.
Christian Bach aus Kleinrosseln, Elsaß-Lothringen.
Heinrich Arvsten, Chicago.
Ferdinand Siegle aus Horrheim.
Berta Berendt, geb. Herz, und Albert Stibbe, Chicago.
Bruder von Louis Hartwig aus Coethen, Anhalt.
Martha Spretke, ca. 52 Jahre alt.
Dr. Alfred Schmid, Chicago.
Caroline Rohrbacher, geb. Koeßler, oder ihre Nachkommen.
Kaufmann Keuffel, Chicago.
Franz Lutz, geb. 1879, Eldridge, Iowa.
Josef H. Wagner, 339 Addison Ave., Chicago.
Baumeister Großmann, Chicago, Ill.
Bertha Freiwald, geb. Bettin, Chicago.
Wilhelmine Lamper, geb. Graner.
Wilhelm Kabelitz aus Karow.
Frau Hipschen, geb. Barth.
Hedwig Brown, geb. Schnell.
David Adolf Lichte aus Eschwege.
Johannes Ribow aus Stavenhagen, Meckl.
Franz Kanischewski, cac. 52 Jahre alt.
Willi Eike, geb. 1884 in Einbeck.
Paul Odde aus Siedenbollentin.

Die Genannten werdeen gebeten, entweder selbst auf dem schweizerischen Konsulat vorzusprechen (Zimmer 916 des Peoples Gas Gebäudes, Adams Str. und Michigan Ave.), oder aber ihre Adresse einzuschicken.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Preis jeder Nummer ... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year ... $2.50
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 303.

Schutzzölle — Subsidienzölle.

Seit ihrem Bestehen trat die republikanische Partei in allen ihren Parteiplatformen für den Schutzzollgedanken ein. Auch in der Parteiplatform von 1920 war — selbstverständlich — eine starke Schutzzollplanke enthalten, und da die auf dieser Platform stehenden Kandidaten siegreich waren und der 67. Kongreß, dessen Abgeordnetenhaus aus der letztjährigen Nationalwahl hervorging, eine starke republikanische Mehrheit aufweist, fühlt er sich verpflichtet, ein Zollgesetz auszuarbeiten und anzunehmen, in dem dem Schutzzollgedanken Rechnung getragen wird.

Dem Durchschnittsbürger wird es allerdings scheinen, als habe die Schutzzollfrage mit der letztjährigen Nationalwahl herzlich wenig zu tun gehabt; als habe nicht ein Wähler aus hundert dieser Planke der republikanischen Platform während der letzten Wahlkampagne irgendwelche Beachtung geschenkt, und nicht einer aus Tausend daran gedacht, daß die Zollfrage in irgendeiner Weise als ein „Issue" in der Wahlkampagne gelten könne. Aber wenn heute jemand fragen wollte, warum denn das große Mühen um ein neues Zollgesetz, da doch so sehr viel anderes zu erledigen und es ungeheuer schwer ist, bei der Unklarheit und Unsicherheit der wirtschaftlichen Lage ein den Verhältnissen einigermaßen entsprechendes und allen Interessen einigermaßen gerechtes Zollgesetz zu schaffen, dann wird ihm republikanischerseits nachdrücklichst bedeutet werden, daß die Wählerschaft des Landes mit rund sieben Millionen Stimmen Mehrheit ein Schutzzollgesetz **verlangte**, indem sie für die republikanische Partei stimmte, und daß die Partei gewohnt ist, ihren Platformversprechen nachzukommen, gleichviel, **wie** schwer ihr das auch werden mag. Die Pflicht über alles — und es ist Pflicht der republikanischen Partei, ein wirksames Schutzzollgesetz zurechtzuzimmern.

Ein **Schutz**zollgesetz ist uns also gewiß. Die Frage ist nur, wie wird es werden. Und da jeder Schutzzoll immer eine Art Subsidie für gewisse Fabrik-, Bergbau- oder Landwirtschaft-Interessen ist, die letzten Endes von den Verbrauchern, der Massen des Volkes bezahlt werden muß, scheint es angemessen, sich einmal mit der Frage zu beschäftigen, **welche** Interessen wohl in erster Reihe solche Zollsubsidien verdienen, bezw. nötig haben—die zweite Frage wäre dann, wie das allgemeine Wohl, das Gesamtgeschäft des Landes, bei der Gewährung von Zollsubsidien für solche Interessen fahren würde.

Gestern plaidierten Vertreter der Papiermühlen vor dem Finanzausschuß des Senats eindringlich für hohe Zölle auf Papier, als „notwendigen" Schutz gegen schwedische und deutsche Papierfabrikanten, die drohten, den amerikanischen Markt mit billigem Druckpapier zu überschwemmen. Wer irgend etwas vom Papiermarkt weiß, der wird wissen, daß der Preis von Zeitungspapier, beispw., von $1.90 das hundert Pfund im Jahre 1916 hinaufgetrieben wurde auf $12 und $14 das Hundert im offenen Markt in 1920 und der **Kontrakt**preis noch im Frühjahr 1921 sich auf $6.50 stellte; daß im Laufe des Frühjahrs und Sommers deutsches und schwedisches Papier im Markte erschien und der Preis allmählich auf $4.00 das Hundert f. o. b. Mühle zurückging und hier stehen blieb; also heute immer noch um mehr als hundert Prozent höher ist als vor fünf Jahren. Er wird mit den Papierverbrauchern glauben, daß die Industrie keinen besonderen Schutz nötig hat, wenn sie angesichts der ausländischen Konkurrenz eine solche Preissteigerung aufrechterhalten kann, sondern daß, viel eher, die Verbraucher einigen Schutzes vor der Profitgier dieser Industrie bedürfen.

Da sind aber andere große Industrien, die mehr noch als die Papierindustrie nach Schutzzöllen schreien und behaupten, ohne solche nicht bestehen zu können. Beispielsweise die Eisen- und Stahlindustrie! Eine wie hohe Zollsubsidie kann diese etwa mit Recht von uns fordern? In 1920 exportierten wir nur 182,000 Tonnen Muldeneisen, oder ungefähr einhalb Prozent unseres gesamten Stahlverbrauchs von 31,000,000 das Jahr. In derselben Zeit exportierten wir aber 553,000 Tonnen Stahlschienen, während wir nur 23,000 Tonnen Schienen einführten. Das läßt doch gewiß nicht darauf schließen, daß unsere Stahl- und Eisenindustrie im Wettbewerb der Welt zurückgedrängt wird und eine große Subsidie nötig hat, sie vor dem Ruin zu bewahren. Es will scheinen, daß eine recht kleine Subsidie, ein geringer Zollschutz, schon genügen würde, den Verpflichtungen des Volkes, bezw. der republikanischen Partei, der Eisen- und Stahlindustrie gegenüber zu entsprechen.

Ein anderes Bild — Potasche: Wir haben hierzulande eine junge Potascheindustrie. Wir gewinnen etwas Potasche aus gewissen salzhaltigen Seen in Nebraska, California, Utah u. s. w., etwas mehr als Nebenprodukt von Zementfabriken und Hochöfen und das landwirtschaftliche Departement bemüht sich seit Langem, eine kommerziell angängige Methode zur Gewinnung von Potasche aus dem Seetang an der pazifischen Küste, auszuarbeiten. Es wird uns gesagt, ungeheure Mengen Potasche lägen gebunden in den Massen vulkanischer Asche auf den hawaiischen Inseln, nur sei jede bis jetzt bekannte Art, sie herauszuziehen, so kostspielig, daß die Arbeit sich nicht bezahlen würde — selbst das Möglichste an Zollsubsidien würde dazu noch nicht genügen. Es wird augenscheinlich überhaupt nichts genügen, eine leistungsfähige Potasche-Industrie großzuziehen. Denn während des Krieges, als wir keine Potasche vom Ausland erhalten und die hiesigen Fabrikanten demzufolge den Preis nach Belieben in die Höhe schrauben konnten, war es diesen nur möglich, insgesamt 55,000 Tonnen zu erstellen, etwa ein Fünftel so viel wie wir brauchten. Jetzt wird ein hoher Zoll auf Potasche verlangt, und die Frage ist, um wie viel soll das Düngemittel den Farmern verteuert werden, eine Industrie zu „schützen", der es offensichtlich in absehbarer Zeit nicht möglich werden kann, die Potasche-Bedürfnisse unserer Farmer auch nur annähernd decken zu können?

Zu normalen Zeiten und unter normalen Verhältnissen importieren wir etwa 42% der von unseren Fabriken verarbeiteten Wolle. Unter dem Notbehelfstarif wird die amerikanische Wolle ausgiebig beschützt. Jetzt werden höhere Einfuhrzölle auf Wolle für den neuen Tarif gefordert, und behufs Unterstützung dieser Forderung wird darauf hingewiesen, daß unter dem Notbehelfstarif die Wolleeinfuhr so gut wie aufhörte und die Preise für Inlandwolle anzogen — es wird dabei aber **nicht** gesagt, daß jenes der Tatsache zu danken ist, daß vor dem Inkrafttreten des Notbehelfstarifs ganz riesige Vorräte ausländischer Wolle eingelegt wurden, den hohen Zollsätzen zu entgehen, und daß, nachdem diese verbraucht wurden, die Einfuhr wieder einsetzen wird und **muß**, weil gewisse Wollearten hierzulande überhaupt nicht, oder nur in ganz ungenügenden Mengen, gewonnen werden können. Es wurde auch nicht gesagt, daß die Verbraucher die Zölle der Notbehelfvorlage bezahlen mußten in den Preisen, die ihnen für Kleider abgefordert wurden, wenngleich die Regierung keinen Cent bekam.

Die Verbraucher werden auch die neuen Wollezölle bezahlen müssen, gleichviel ob der Regierung Einnahmen aus ihnen werden oder nicht, und ob sie der Wolleindustrie zugute kommen oder nur den Wollehändlern und -Spekulanten. Und so wird es überall, in allen Fällen, sein. Man mag irgend eine beliebige Industrie, die nach Zollschutz schreit, herausgreifen, in jedem Falle wird sich's zeigen, daß entweder der Zoll nicht nötig ist, oder auch der Zollschutz nicht genügen würde, die Industrie groß und wettbewerbfähig zu machen, die Subsidienzahlung seitens der Verbraucher, des Volkes, also für alle absehbare Zeit andauern muß, soll die beschützte Industrie dauern.

An einem Subsidienzoll-, nicht an einem Schutzzolltarif arbeitet man zur Zeit in Washington. — —

Amerikanische Zollfreihäfen.

Der dem Kongreß übersandte Jahresbericht des Vorsitzers der Bundesschiffahrtsbehörde, Albert D. Lasker, hat aufs Neue die Aufmerksamkeit auf die unbefriedigende Lage unserer Handelsschiffahrt gelenkt. An dem überseeischen Warenverkehr im Rechnungsjahr 1921 haben sich amerikanische Schiffe nur mit 39.8 Proz. beteiligt, während ihr Anteil im vorhergehenden Jahre 42.7 Prozent betragen hatte. Angesichts der nach Tausenden von Millionen Dollars zählenden Aufwendungen für die Ausgestaltung unserer Handelsmarine ist das ein klägliches Verhältnis, unter dem nicht nur das Reedereiwesen, sondern auch die ganze Industrie unseres Landes zu leiden hat.

In anderen Ländern hat sich die Einrichtung von Zollfreihäfen als ein sehr wirksames Mittel für die Entwicklung der eigenen Handelsschiffahrt erwiesen. Am bekanntesten dürfte den Lesern der Hamburger Freihafen sein. Im allgemeinen charakterisieren sie sich dadurch, daß sonst zollpflichtige Waren bei ihrer Einfuhr in diese Häfen keinen Zoll zu bezahlen haben und dort beliebig lange gelagert werden dürfen, um nach Bedarf weiter versandt zu werden. In den meisten derartigen Freihäfen ist auch die Verarbeitung der eingeführten Rohstoffe gestattet.

Länder, die eine Freihandelspolitik verfolgen, bedürfen natürlich keine besonderen Zollfreihäfen. In Ländern aber, die Einfuhrzölle erheben, wird durch die Einrichtung von Freihäfen die Möglichkeit geschaffen, die sich aus der Verzollung ergebende Erschwerung des internationalen Warenverkehrs zu beseitigen. Die Zeitersparnis spielt bekanntlich auch im Schiffahrtsverkehr eine sehr große Rolle. In einem Freihafen kann ein Schiff seine ganze Ladung löschen und alsbald weiter fahren, wonach der etwa für den Inlandverbrauch bestimmte Teil des Kargos über die Zollgrenze gebracht werden kann. Ist aber kein Freihafen vorhanden, so muß das Schiff bis zur Erledigung der Zollabfertigung für die ganze Ladung warten, was häufig mit großem Zeitverlust verknüpft ist.

Ein weiterer Vorteil besteht in der Beseitigung der Rückerstattung der Zollgebühren für eingeführte Waren bei ihrer Wiederausfuhr. Das in den Vereinigten Staaten geltende Zolltarifgesetz bestimmt, daß in solchen Fällen ein „Rabatt" in Höhe des bezahlten Zolles abzüglich ein Prozent von der Zollverwaltung zu gewähren ist. Abgesehen von der Ausschaltung des einprozentigen Verlustes würde die Einrichtung von Freihäfen auch eine Arbeitserleichterung mit sich bringen, für die Zollbehörden sowohl wie für die Fabrikanten, die einen genauen Nachweis über die für die Herstellung der Fabrikate benutzten ausländischen Rohstoffe zu liefern haben.

Dem Kongreß liegt zurzeit ein Gesetzentwurf für die Einrichtung von Zollfreihäfen in den Ver. Staaten vor. Er stammt von Sen. Jones, dem Urheber der nach ihm benannten Schiffahrtsakte, und wird natürlich namentlich von den Reedereikreisen befürwortet, die schon seit Jahr und Tag für die Neuerung agitiert haben. Während man aber früher nur an die Schaffung von etwa zwei oder drei Freihäfen am Atlantischen Ozean und von einem oder zwei Freihäfen am Stillen Ozean gedacht hatte, soll nach der Vorlage in jedem bedeutenderen Einfuhrhafen eine Freizone eingerichtet werden. Letzteres würde sich schon zu dem Zweck empfehlen, um den ausländischen Warenverkehr nicht noch mehr, als bereits jetzt der Fall ist, auf einige wenige Hafenplätze zu konzentrieren.

Im Interesse unserer Handelsmarine wie der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes ist zu wünschen, daß der Gesetzentwurf möglichst bald die Zustimmung des Kongresses erhält.

Die Befähigung zum Richteramt. Der Deutsche Juristenbund, der Deutsche Anwaltsverein und der Deutsche Notarverein veröffentlichen eine Erklärung, in der sie schärfsten Widerspruch gegen den im preußischen Landtag angenommenen Antrag erheben, nach welchem hervorragend befähigte und praktisch erfahrene Personen aus allen Kreisen des Volkes nach Ablegung der verschiedenen Assessorenprüfungen die Befähigung zum Richteramt sollen erlangen können, auch wenn sie den bisher vorgeschriebenen Ausbildungsgang nicht durchgemacht haben. In der Erklärung wird hervorgehoben, daß für den Juristen nicht nur Kenntnisse, sondern eine berufsmäßige Schulung erforderlich seien; die Befürchtung wird ausgesprochen, daß bei der Beurteilung der geistigen Hochwertigkeit politische Gesichtspunkte eine nur zu große Rolle spielen werden.

Pressestimmen.

Frankreich und Japan.

Das „Journal de Paris" gibt der allgemeinen Stimmung der französischen Staatsmänner Ausdruck, indem das Blatt in einem geharnischten Artikel erklärt:

„Man hat fälschlicherweise (man glaubt von englischer Seite aus) das Gerücht ausgesprengt, Frankreich habe einen geheimen Vertrag mit Japan.

„Was daran Wahres sein könne, beweist unsere Ueberzeugung, daß Japan ein Doppelspiel treibe.

„Es war wirklich ein meisterlicher Schachzug von Japan, den Kronprinzen Hirohito als Regenten einzusetzen. Die amerikanische Presse hat seit geraumer Zeit den Japanern vorgeworfen, eine veraltete feudale Regierung zu haben und daß alle japanischen Staatsmänner reaktionär seien. In ganz Japan lebe bloß **ein** fortschrittlich gesinnter Mann, und der sei der Kronprinz, der bekanntlich erst zwanzig Jahre alt ist und der soeben von einer Weltreise zurückgekehrt ist.

„Der Prinz Hirohito trägt einen Zylinderhut; anläßlich seiner Heimkehr erlaubte er dem Volke, ihn öffentlich zu begrüßen, entgegen der jahrtausende alten Gepflogenheit, den Herrscher für eine heilige Person zu halten, den man nie zu Gesicht bekam, und nach der man sogar verpflichtet war, falls der Herrscher mit seinem Gefolge öffentlich erschien, sich sofort zu verschleiern.

„Hirohito als Regent bedeutet eine Revolution, die fast so wichtig in ihren Folgen sein dürfte, wie die Revolution in 1868.

„Aber es kann kein Zweifel darüber herrschen", schreibt das „Journal", „daß die wirklichen Führer, welche dahinter stecken und die Regierungszügel in Händen halten, eine geschickte Komödie aufführten, zum Zwecke, den plötzlichen ‚Liberalismus' Japans in's günstigste Licht vor der Washingtoner Konferenz zu setzen.

„Warum geschah dies erst gestern, und nicht schon vor drei Monaten oder vor einem Jahre? Es ist nicht von gestern her, daß der Mikado Yoshihito nicht imstande ist, selbst die Regierung zu leiten. Man hatte keinen Grund dafür und daher kein Interesse daran, die Krise zu beschleunigen.

„Die Zeit ist reif, und wer da glaubt, daß die kleinen gelben Kerle sich auf der Washingtoner Konferenz in eine Ecke treiben lassen, ist auf dem Holzwege.

„Es scheint, daß es noch immer solche Leute gibt. Die Regentschaft des Prinzen Hirohito ist weiter nichts als ein Komödienspiel."

Eine chinesische Sonderwissenschaft. Wiederholt hat man feststellen können, daß sich gewisse Naturphänomene mit auffälliger Regelmäßigkeit an den nämlichen Orten wiederholen. So konnte man beispielsweise beobachten, daß an einem bewohnten Platz der Blitz zumeist an ganz bestimmten Stellen einschlug, ohne daß man eine Ursache dieser seltsamen Bevorzugungen zu entdecken vermochte. Und im Atlantischen Ozean beobachtet man in bestimmten Zonen eine auffallende Häufigkeit von Schiffsbränden, für die ebenfalls keine stichhaltige Erklärung gegeben werden kann. Die Chinesen, die den Vorteil einer an die dreißig Jahrhunderte umfassenden Naturbeobachtung vor uns voraus haben, haben aus dem Studium dieser Phänomene eine besondere wissenschaftliche Disziplin gemacht. Sie führt im Chinesischen den Namen „Fong-tschtuei", die Wissenschaft der Einflüsse von Winden und Gewässern. Die Vertreter dieser chinesischen Geomantie erfreuen sich des Rufes, daß sie die verschiedenen Wirkungen der Bodenzusammensetzung, der Anziehungs- und Abstoßungskraft, die die Bergmassen und verborgenen unterirdischen Wasserläufe ausüben, von Grund aus erkennen. Wenn deshalb jemand in China ein Gelände zu einem Hausbau sucht, so wendet er sich stets um Rat an diese „Erdwahrsager", und er tut dasselbe, wenn ihn die Verhältnisse zum Bau an einem bestimmten Punkt zwingen, um sich den Ort angeben zu lassen, wo die Gefahr, durch feindliche Naturgewalt beschädigt zu werden, am geringsten ist. Man darf zwar annehmen, daß an diesen Auskünften der Erdwahrsager Aberglaube und Charlanterie den Hauptanteil haben. Immerhin aber mag auch hier an diesen „Wissenschaften" wie in der mittelalterlichen Alchimie ein Körnchen Wahrheit verborgen sein, das zu entdecken der Zukunft vorbehalten bleibt.

* * *

Ein Protest der finnischen Gelehrten. Der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" zufolge haben angesehene finnische Chirurgen an den Vorsitzenden der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Sir William Macewen in Glasgow, nachstehendes Schreiben gerichtet: „Der auf dem 5. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie in Paris gefaßte Beschluß, die den Zentralmächten angehörigen Mitglieder der Gesellschaft aus der Mitgliederliste zu streichen, hat bei den finnländischen Chirurgen, ebenso wie bei den Chirurgen anderer neutraler Länder, ein Gefühl der Enttäuschung und des Erstaunens hervorgerufen. Soweit unsere Kenntnis reicht, hat man den deutschen und österreichischen Kollegen weder während des Krieges noch nachher irgend eine Tatsache vorwerfen können, die diese demütigende Entscheidung gegen sie rechtfertigen könnte und anderseits, sollte das Ziel der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie nicht sein, die Chirurgen der verschiedenen Länder einander näherzubringen, statt sie zu trennen? Nachdem der Friede zwischen den kriegführenden Mächten endlich geschlossen ist, sehen wir keinen Grund ein, die Feindseligkeiten auf dem Gebiete der Wissenschaft wieder aufzunehmen. Wir unterzeichneten finnländischen Mitglieder der internationalen Gesellschaft für Chirurgie haben es für unsere Pflicht gehalten, Ihnen diese unsere Ansicht mitzuteilen und bitten Sie, sie auch zur Kenntnis der Gesellschaft bringen zu wollen, ebenso wie unsere Hoffnung auf eine baldige Aenderung dieses verderblichen Beschlusses." Das Schreiben ist unterzeichnet von den Herren: Hj. v. Bonsdorff, ehemal. ao. Prof. der Chirurgie an der Universität Helsingfors, R. Faltin, ao. Prof. der Chir. an der Universität von Helsingfors, P. W. Granberg, Prof., leitender Chirurg am Allgemeinen Hospital Wiborg, Ali Krogius, Prof. der Chir. an der Universität Helsingfors, G. v. Numers, Chirurg am Allgemeinen Krankenhaus Wiborg, Prof. E. Sandelin, Dozent der Chirurgie an der Universität Helsingfors, L. Strahle, Prof., leitender Chirurg des Allgemeinen Krankenhauses zu Abo, G. F. Winter, ehemal. leitender Chirurg am Allgemeinen Krankenhaus zu Softavala.

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Alfred Stecher.

(Mitropost - Bericht.)

Berlin, 19. Nov. 1921.

Endlich hat sich die Reichsregierung aufgerafft und ernstliche Maßnahmen gegen den Ausverkauf Deutschlands ergriffen, wenn auch noch nicht in allen Stücken, denn in einer ganzen Reihe von Fällen werden solche Maßnahmen erst „beabsichtigt". Jedenfalls ist aber doch einmal ein Anfang gemacht worden, wenn man sich auch versucht fühlt, von dem Kind und dem Brunnen, in den es gefallen, zu sprechen. Es gab ja schließlich nichts mehr, was vor der Raffgier der valutastarken Nachbarn sicher war; von den Seefischen angefangen bis zum einfachsten Volksnahrungsmittel, der Kartoffel.

Die deutschen Hausfrauen haben wochenlang bittere Klage geführt, daß es ihnen nicht möglich war, Heringe zu kaufen, obwohl sie auf den Markt kamen. Aber die Menge der Zufuhr war in dem Maße gering, wie die dafür geforderten Preise hoch waren, und der Einkauf verbot sich von selbst. Seit etwa acht Tagen ist da wenigstens eine Besserung eingetreten; das Reichsernährungsministerium hat den allseitig erhobenen Vorstellungen des Fischgroßhandels nachgegeben und die Genehmigung zur Ausfuhr von Fluß- und Seefischen wieder aufgehoben. Die Verordnung ist sofort in Kraft getreten; die unmittelbare Veranlassung zu dieser unerläßlich gewordenen Sperre gab die Tatsache, daß fast der gesamte Fang an Seefischen nach Holland verkauft wurde. Die Preise waren schon im Einkauf so hoch, daß der Handel das Risiko des Weiterversandes einfach nicht mehr übernahm, weil er die Fische eben im Inlande nicht loswerden konnte. Es ist selbstverständlich, daß der deutsche Käufer in keinem Falle mit dem Holländer konkurrieren konnte.

Die Frage der Kartoffelausfuhr wird in der Oeffentlichkeit mit wilder Erbitterung erörtert, wobei die Presse sich im Gegensatz zur Regierung befindet. Die Klagen der widerrechtlichen Kartoffelexporte — denn selbstverständlich ist ihre Außerlandesbringung nicht erlaubt wollen nicht verstummen, namentlich seit im englischen Parlament die Behauptung laut geworden ist, der englische Kartoffelmarkt werde durch deutsche Transporte gefährdet und dadurch unterboten. Die Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet, die angeblich die Unrichtigkeit dieser Behauptungen erwiesen hat und die Oeffentlichkeit glaubt ihr in diesem Punkte im allgemeinen. Aber sofort wird die Regierung darauf hingewiesen, daß im Westen Deutschlands nach wie vor ganze Eisenbahnwagen voll Kartoffeln über die Grenze nach Belgien und Frankreich rollen, und diese Behauptungen sind noch nicht widerlegt worden. Daß die gereizte Stimmung im Volke zunimmt, wird niemand wundernehmen, der sich auch nur oberflächlich auf die Volkspsychologie versteht.

Der deutsche Ausverkauf hat allmählich groteske Formen angenommen und einen Umfang erreicht, von dem sich schwer eine Vorstellung gewinnen läßt. Deutlich aber wird wenigstens der Umfang durch die Tatsache, daß im September 125,000 Dänen die schleswigsche Grenze überschritten haben, um in dem südlichen Nachbarlande einzukaufen. Aber erst der Oktober brachte den nie geahnten Niedergang des deutschen Geldes; im September waren wir „erst" so weit wie im Januar 1920, und es ist ganz klar, daß mit jedem weiteren Fallen der Mark der Zustrom der Fremden zunimmt. Diesen Reisenden kann man am ehesten beikommen, denn die deutschen Gesetze gewähren einen gewissen Schutz gegen das Verschleppen von Waren über die Grenze im Reiseverkehr, aber gegen die dauernd, d. h. längere Zeit in Deutschland lebenden ist das deutsche Gesetz machtlos. Und diese Menschen sind vielleicht noch größere Schädlinge als die übrigen, die das Land wenigstens bald wieder verlassen. Leider leben aber Hunderttausende innerhalb der deutschen Grenzen, die hier nicht her gehören, die sich alles gönnen können, und die, weil sie alles haben wollen, auch jeden Preis zahlen und darum doppelt schädlich wirken, indem sie der heimischen Kundschaft nicht allein alles vor der Nase wegkaufen, sondern auch ihr unnötigerweise die Preise verteuern.

Es fehlt nicht an deutschen Geschäften, die versucht haben, dieser Ausländerpest dadurch zu begegnen, daß sie erklären, nicht an nichtdeutsche Kunden zu verkaufen, oder daß sie von Fremden höhere Preise fordern. Das kann in dem einen oder anderen Falle gelingen, doch nur so lange, als der davon betroffene Ausländer sich dazu still verhält. Denn er braucht sich ein Ausgesperrtwerden nicht gefallen zu lassen und kann unter Anrufung der verschiedenen Ententekommissionen jeden Geschäftsmann in ganz Deutschland zwingen, ihm seine Ware genau zum gleichen Preise abzugeben wie dem deutschen Kunden. Dem Ausländer steht dabei nämlich als Rechtstitel der Versailler Vertrag zur Seite, der im Kapitel IV, Artikel 276 d, ausdrücklich besagt: „Deutschland verpflichtet sich, den Staatsangehörigen irgend einer der alliierten und assoziierten Mächte keinerlei Beschränkung aufzuerlegen, die nicht am 1. Juli 1914 auf die Angehörigen dieser Mächte anwendbar waren, sofern nicht seinen eigenen Angehörigen dieselbe Beschränkung gleichfalls auferlegt wird." Da es nun aber kaum anders als alliierte und assoziierte Mächte gibt, ist ohne weiteres klar, daß das Deutsche Reich außerstande ist, irgendwelche Sperrmaßregeln im eigenen Lande gegen die ausländischen Hamster zu ergreifen. Denn solche Maßregeln nur gegen die mehr oder minder neutral gebliebenen Länder und deren Angehörige zu schaffen, ist aus mehr als einem Grunde nicht angängig; erstens würde die Wirkung doch nur sehr gering sein und zweitens verwirkte Deutschland sich gerade die Sympathie der wenigen Länder, die es fertig bekommen haben, im Kriege als bloße Zuschauer beiseite zu stehen. Bemerkenswert bleibt aber der Satz des Friedensvertrages indessen darum, weil er den Eindruck erweckt, als hätten die Väter des modernen „Hexenhammer", wie ihn der Reichskanzler unlängst einmal in öffentlicher Rede genannt hat, die heutigen Zustände vorausgeahnt.

Gegen das Verschleppen von Waren über die Grenze ist hauptsächlich die Aufhebung jeder Vergünstigung für den sogenannten kleinen Grenzverkehr gedacht, und dieser Erlaß ist aufs freudigste zu begrüßen, denn was bei dem täglichen Grenzwechsel im Westen und im Osten aus Deutschland hinausgetragen worden ist, läßt sich nicht in Zahlenwerten ausdrücken. Gewiße Waren konnten im kleinen Grenzverkehr ohne Ausfuhrerlaubnis exportiert werden; damit ist es jetzt vorbei, wie allgemein mit Befriedigung festgestellt wird. Der Ausverkauf ist bereits derart gründlich gewesen, daß es heute z. B. nicht möglich ist, eine fabrikneue „Stöwer"-Schreibmaschine zu kaufen. Der Käufer muß auf die Lieferung ein Vierteljahr warten, weil kein Vorrat mehr vorhanden ist, und bei der besten deutschen Schreibmaschine, der „Continental", muß er sogar volle sechs Monate warten, ehe sein Auftrag ausgeführt werden kann.

Die Kämpfe in Marokko.

Madrid, 23. Dez. In einem amtlichen Bericht über die Kämpfe in Marokko heißt es, daß seitens der spanischen Kolonnen, die von Ceuta, Tetuan und von El Araish aus vorrücken, Stellungen auf den Höhen von Azeran ohne Verluste und nach nur geringem Widerstand erobert wurden.

Die von Melilla aus vorgehenden spanischen Truppen stießen dahingegen in der Nähe des Flusses Kert auf erbitterten Widerstand und es kam verschiedentlich zu Nahkämpfen. In dem Bericht wird der Tapferkeit der Fremdenlegion besondere Anerkennung gezollt, die mehrfache Angriffe abgewiesen und den Feind zum Rückzug gezwungen hat.

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weis, Chicago.

Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weis Chicago, Ill.)

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für irgendwelche Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Lungenentzündung.
(Pneumonie.)

Wir sind gerade jetzt wieder in der Jahreszeit, in welcher die Lungenentzündung, die Pneumonie, ihre meisten Opfer fordert. Wer es nicht in der eigenen Familie oder im Freundeskreis erfahren muß, liest in der Tagespresse den Namen gar mancher der Größen unseres Landes, die diese Krankheit dahingerafft hat.

Und trotz alledem ist der Zusammenhang mit der Witterung, mit Kälte und Nässe und der Infektion der Lunge, nicht recht ersichtlich und verständlich — auch nicht den Aerzten. Dieselben Mikroben (Kleinlebewesen), welche die Lungen in so gefährlicher Weise angreifen, finden sich auch bei den meisten völlig Gesunden in den Sekreten der Mund-, Hals- und Nasenschleimhäute als ganz harmlose Schmarotzer. In's Lungengewebe und ins Blut gelangt, entfalten diese Erreger erst ihre verhängnisvolle Tätigkeit.

Die Erkältungskrankheiten und Pneumonien sind in wissenschaftlicher Hinsicht ursächlich so eng verknüpft mit diesen Infektionserregern, daß sich heutzutage die Aerztewelt dem Begriffe der „Erkältung" sehr skeptisch und fraglich gegenüber verhält. Die Tatsachen sprechen aber allzu deutlich dafür, daß wir gerade in der schlechten kalten Jahreszeit besonders von der Pneumonie heimgesucht werden. Wir können der Schlußfolgerung trotz aller wissenschaftlichen Feststellungen nicht aus dem Wege gehen, daß noch ein Faktor, die Bakterien bei ihrer Ansiedlung in ihrem Angriff auf menschliche Gewebe bedeutsam unterstützend zur Seite stehen muß. Irgend eine plötzliche Abkühlung oder Schädigung der zarten Schleimhäute, irgend eine Verminderung der Widerstandskraft des Körpers, selbst durch Kälteeinflüsse, muß sich geltend machen, um der pneumonischen Infektion die Wege zu bahnen. Wie diese Vorgänge sich genau abspielen, wissen wir nicht. Im Licht aller Erfahrungen betrachtet, wissen wir aber zur Genüge, daß eine unerwartete, plötzliche Abkühlung des Körpers, ein Naßwerden der Füße, ein Fall ins Wasser und dergleichen mehr in vielen Fällen Lungenentzündung zur Folge hat.

Die Erscheinungen der Pneumonie sind durchaus die einer bakteriellen Vergiftung: Hohes, kontinuierliches Fieber, Schwäche, besonders des Herzens, Durchtränkung der Lungen mit den Entzündungsprodukten und Bakterien, welch' letztere auch in das zirkulierende Blut einwandern können.

Nachdem der Körper genügend Widerstandskräfte (Immunität) angesammelt hat, fällt auf einmal das Fieber zur Norm zurück und der Patient genest. Diesen Vorgang nennt man die Krise. Sehr viel kommt bei dem günstigen Verlauf der Pneumonie auf die Kraft des Herzens an.

Dann haben wir noch bei Lungenentzündung eine Reihe von gefährlichen Komplikationen, welche oft lange anhalten und das Leben des Kranken gefährden.

Hat die Erfahrung uns so den Zusammenhang zwischen Pneumonie und Witterungseinflüssen gezeigt, so hat sie uns auch Belehrung gebracht, wie wir uns am besten zu schützen vermögen. Der Mensch, der sich daran gewöhnt hat, die Unbill des Wetters auszuhalten, ist viel mehr gefeit gegen Pnemonie als der Verweichlichte. Trotz der unsäglichen Härte des Krieges im Winter sahen wir die Mannschaften der kriegführenden Nationen bei ihrem Leben im Felde und in den Schanzen viel mehr verschont von Lungenentzündungen als die Menschen, die sich in geheizten Räumlichkeiten aufhalten konnten.

In anderen Worten, der Wechsel von der künstlich erwärmten Innenatmosphäre in die kalte Außenluft ist das Gefährliche. Wir streben nach den Annehmlichkeiten des Lebens, deshalb heizen wir im Winter unsere Wohnräume, und durch diese Gewohnheit bedingen und begründen wir unsere Empfänglichkeit zu „Erkältungskrankheiten" und Pneumonien.

Werden Menschen wilder Stämme in eine moderne Stadt verpflanzt, so erliegen sie noch weit leichter als wir im Winter den Respirationskrankheiten.

Man sollte es sich zur Vorschrift machen, mit dem möglichsten Minimum von Heizung auszukommen, die Schlafräume überhaupt wenig zu erwärmen und deren Fenster des Nachts zu öffnen.

Wir sollten für fortwährende Zufuhr frischer Außenluft in unsere Häuser und Arbeitsräume sorgen. Es ist das eine merkwürdige Sache. Chemisch läßt sich auch bei mangelnder Ventilation kaum eine Aenderung der Luft nachweisen und trotzdem kennen wir auf Grund jahrelanger Beobachtung den großen Wert und radikalen Unterschied der Außenluft. Erfahrungen dieser Art haben dazu geführt, die Pneumoniekranken auch bei strengem Winter in Räume mit weit geöffneten Fenstern zu legen, oder gar, wie es in manchen New Yorker Hospitälern der Fall ist, sie in offenen Pavillons oder auf den dazu eingerichteten Dächern der Hospitäler zu behandeln.

Versammlungen großer Menschenmengen in Konzerthallen, im Theater usw. sollten im Winter möglichst gemieden werden, denn die Erkältungskrankheiten sind ansteckend, verbreiten sich durch das Niesen und Husten der Patienten und führen in manchen Fällen zu einfachen Katarrhen, in anderen wieder zu schweren Pneumonien. Dann ist die Einatmung der schlechten Luft in diesen Versammlungen an und für sich prädisponierend.

Ferner sollten wir im öffentlichen Leben mannhaft für unser gutes Recht eintreten und gegen den Mißbrauch ankämpfen, in den kalten Tagen in unseren städtischen Eisenbahnen (Surface and Elevated) die Menschen im engen Raum ohne irgend welche genügende Einrichtung für die Ventilation zusammenzupferchen. Gerade in diesen Verkehrsmitteln wird so der Keim zu mancher verhängnisvollen Krankheit gelegt.

* * *

Erteilte Auskünfte.

Wir haben einen Bruder jüngst durch eine Pneumonie verloren. Wieso kommt es, daß im Winter es so viel mehr Lungenentzündung gibt, als in der warmen Jahreszeit, und wie kann man sich davor schützen?

Antwort: Ihre Zuschrift war der Anlaß zum Thema des heutigen Artikels, in welchem Sie Ihre Fragen beantwortet finden werden.

Ein Leser: Wie mein Doktor feststellte, habe ich schlecht Blutzirkulation. Wie kann man dieselbe fördern und wie wäre es, wenn ein halber oder ganzer Liter Blut von einer jüngeren gesunden Person in meinen Körper übergeleitet würde? Augenblicklich gebrauche ich nämlich keinen Doktor. Mir ist immer kalt an Armen und Beinen, und ich habe auch hie und da Schüttelfrost.

Antwort: Sie meinen offenbar eine Transfusion, die Ueberleitung einer Quantität Blut von einem Menschen auf den andern. Es wird dies nur getan, wenn ein großer Mangel an Blutmenge oder eine große Schwäche des Blutes eingetreten ist. „Schlechte Zirkulation" ist etwas anderes. Ein wirklicher Schüttelfrost hängt mit einer Infektion, etwa Malaria, zusammen.

M. S. In Betreff des Schlagflusses, den die Schwester erlitten hat: Das Schreiben ist zum Teil derart unleserlich, daß es unmöglich ist, den Sinn zu verstehen und die gewünschte Antwort zu erteilen.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

C. H. — Die Zahl der im Weltkriege Getöteten wird auf 7,500,000, die der Verwundeten auf etwa 25,000,000 angegeben. Genaue Zahlen stehen uns nicht zur Verfügung.

H. L. — Ihre Ansicht über die Kleiderpakete, welche das Central Relief Committee nach Deutschland schickt, ist eine irrige. Sie werden zwar den Adressaten in Deutschland kostenfrei zugestellt, zuvor ist aber hier in den Ver. Staaten Zahlung dafür zu leisten. Damit daß man hier einfach den Namen einschickt, ist es nicht getan; wenn das der Fall wäre, würden sicher in kurzer Zeit Millionen von Paketen bestellt werden. Die Anzeigen des Central Relief Committee, Nr. 247 East 41. Str., New York City, sind übrigens auch in der „Abendpost" erschienen. Wenn Sie diese sorgfältig gelesen hätten, würden Sie sie nicht übersehen haben.

E. K. — Es werden weder in Deutschland noch in Deutschösterreich Zigarren oder Tabak zollfrei eingelassen. — Den Kaffee schütten Sie am Besten in eine möglichst luftdicht schließende Blechbüchse, damit er unterwegs keinen Schaden erleidet.

C. J. F. — Zur Einfuhr von medizinischen Instrumenten ist keine besondere Erlaubnis nötig, wollen Sie jene aber zusammen mit pharmazeutischen Präparaten verkaufen, indem Sie, bezw. Ihre Angestellten, von Haus zu Haus gehen, so bedürfen Sie einer Hausiererlizenz, welche Sie beim Stadtschreiber bekommen. Handelt es sich um ein Ladengeschäft, so ist keine behördliche Zustimmung erforderlich.

Ch. A. — Wie Sie aus der „Abendpost" ersehen haben werden, wird Dr. Lorenz wahrscheinlich Anfang Februar nach Chicago kommen. Die Hospitäler, in welchen er tätig sein wird, werden später bekannt gegeben werden. Sie können Ihren Sohn dann dorthin bringen.

K. K. — Wenn Sie keine weiteren Anhaltspunkte haben als den mit einer lateinischen Inschrift versehenen Ring, so wird es sehr schwer halten, die Familie Schuttler oder Schottler zu ermitteln. Aber selbst wenn Sie sie finden sollten, ist es doch wohl sehr zweifelhaft, ob sie sich bereit finden lassen würde, Ihrem in Wien wohnhaften Onkel die $1500, welche sich einer ihrer Angehörigen von diesem geliehen haben soll, zurückzugeben.

A. B. — Für einen Deutschen hält es sehr schwer, Arbeit auf einem englischen oder amerikanischen Schiff zu finden. Ob es Ihrem Freund, welcher als Koch auf einem solchen tätig ist, gelingen wird, Sie dort unterzubringen, ist sehr zweifelhaft. — Um nach Deutschland hineingelassen zu werden, bedürfen Sie auch wenn Sie sich nur wenige Tage dort aufhalten wollen, eines Passes.

A. D. — Unserer Ansicht nach haben Sie Ihrem Freunde alles gegeben, was ihm zukommt. Er erhielt nicht nur die 35,000 jugoslawischen Kronen zurück, welche Sie sich in der alten Heimat von ihm borgten, sondern sogar noch mehr, da er für das amerikanische Geld, das Sie ihm einhändigten, hier eine beträchtlich größere Summe kaufen kann. Weshalb er Sie unter diesen Umständen als Räuber bezeichnet, ist uns ein Rätsel.

A. St. — Bis zum 1. Juli nächsten Jahres können aus Jugoslawien keine weiteren Einwanderer hierher kommen, da es sich bei Ihnen um die Frau und die Kinder handelt, ist es aber möglich, daß diese nicht in die Quote eingerechnet werden. Wir raten Ihnen, sich an das hiesige Einwanderungsamt, Nr. 542 S. Dearborn Str., zu wenden und dort einen diesbezüglichen Antrag zu stellen.

Frau W. — Wenn der Weihnachtstag und der 1. Januar wie dieses mal auf einen Sonntag fallen, so werden sie offiziell an dem darauf folgenden Montag gefeiert, nicht am vorhergehenden Samstag.

Frau H., Center Str. — In Florida gibt es abgesehen von Sägemühlen und Zigarrenfabriken, keine großen Industrien; es ist aber anzunehmen, daß sich eine arbeitswillige Frau in Jacksonville oder in Tampa in einem Schneidergeschäft ihren Lebensunterhalt erwerben kann.

J. D. — Milwaukee ist 85 Meilen von Chicago entfernt. Sie können mit der Northwestern Eisenbahn (Northwestern Bahnhof), mit der Milwaukee & St. Paul Bahn (Union Bahnhof) und mit der Milwaukee Elektrischen, die ihre Wagen auf den Geleisen der Northwestern Hochbahn nach dem Hauptgeschäftsteil der Stadt laufen läßt, dahin fahren. Es geht jede volle Stunde ein Zug von der Adams Str. und Wabash Ave. ab; 20 Minuten darauf hält er an der Wilson Ave. Auch auf den genannten Eisenbahnen fährt fast jede Stunde ein Zug nach Milwaukee. Die Fahrzeit beträgt etwa mehr als zwei Stunden.

Anton B. — Eine Organisation, welche sich der hier ansässigen deutschen Kriegsbeschädigten annimmt, gibt es nicht, wir vermögen Ihnen also nicht zu sagen, an wen Sie sich wenden können. Daß Sie sich, nachdem Sie vor neun Wochen im „gelobten Land" ankamen in bitterer Not befinden, ist sehr traurig. Wir werden uns Ihre Adresse aufbewahren und Sie, falls wir von irgend einer für Sie passenden Stellung hören sollten, davon in Kenntnis setzen.

U. T. — Vielleicht wurde die Kahlheit an der Brust Ihres Kanarienvogels durch Milben verursacht. Bedecken Sie den Käfig abends mit einem weißen Tuch; finden Sie am nächsten Morgen kleine schwarze Punkte darauf, so sind dieses Milben, die vernichtet werden müssen. Es ist dann der ganze Käfig mit kochendem Wasser auszubrühen und überdies an einer anderen Stelle aufzuhängen, da die Milben sich am Tage in den Ritzen der Tapeten aufhalten und dann in der Nacht über das Opfer herfallen.

H. B. — Die Adresse des Leo Hauses in New York ist 330 W. 23. Str., der Lutheran Emigrant House Association 147 W. 23. Str. und der Lutheran Emigrant Society 234 East 62. Str.

N. A. — Wie an dieser Stelle bereits wiederholt dargelegt wurde, läßt sich durch Strafen das Uebel des Bettnässens nicht beheben. Es liegen irgend welche krankhafte Zustände im Körper vor, wie z. B. Verdauungsstörungen, vergrößerte Mandeln, kalte Füße u. s. w. Man sollte sich also an einen Arzt wenden. Natürlich ist darauf zu sehen, daß die an dem Uebel Leidenden am Abend möglichst wenig Flüssigkeiten zu sich nehmen. Auch sollten sie keine schwer verdaulichen Speisen essen. — Sehr gute Resultate hat man mit kalten Sitzbädern, die kurz vor dem Schlafengehen zu nehmen sind, erzielt. Es genügt, wenn das Wasser etwa die Zimmertemperatur, 70 Grad hat. Natürlich muß man bei dem Bade, das 10 bis 20 Minuten währen sollte, durch warme Decken einer etwaigen Erkältung vorbeugen.

E. R. — Mittelst Postanweisungen kann man noch kein Geld nach Deutschland schicken. Bei dem von Tag zu Tag, ja sogar von Stunde zu Stunde schwankenden Kurs der Mark ist auch wohl an eine demnächste Wiederaufnahme jener Einrichtung nicht zu denken. Es muß zunächst ein besonderer Vertrag darüber geschlossen werden.

P. M. — Wie seinerzeit in der „Abendpost" berichtet wurde, können seit dem 15. Dezember auf das Risiko des Absenders wieder nicht eingeschriebene Pakete nach Rußland, dem europäischen wie dem asiatischen, nach der Ukraine und nach Turkestan geschickt werden. Für die Winterszeit gelten die folgenden erhöhten Raten: Für das europäische Rußland: 1—3 Pfd., 78 Cents; 4 bis 7 Pfund, 84 Cents; 8 bis 11 Pfund, 96 Cents; für das asiatische Rußland: 1 bis 3 Pfund, $1.08; 4 bis 7 Pfund, $1.14; 8 bis 11 Pfund, $1.26.

Beantwortete Rechtsfragen.

C. P. — Wenn Ihre Mutter nichts weiter tat, als daß sie die lärmenden Mieter zur Ruhe verwies, so brauchen Sie sich keine Sorge zu machen. Die Mieter haben nicht das Recht, Ihnen unter der Angabe, der Wortwechsel habe die schwere Erkrankung eines der Familienmitglieder herbeigeführt und man müsse den Doktor bezahlen, die Miete vorzuenthalten.

Alter Leser. — Wer seit sieben Jahren verschollen ist, wird als tot betrachtet, und seine Nachlaßangelegenheiten können gerichtlich geordnet werden. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

Frau A. S. — Sie können den Mann durch Klage im Stadtgericht zur Ernährung der Kinder anhalten. Verlassen können Sie ihn, wann Sie wollen, können aber dann nicht erwarten, daß er Sie ernährt. Für die Kinder muß er sorgen.

Weihnachtspost.

New York, 23. Dez. Der Dampfer „Adriatic", der heute aus England hier eintraf, brachte 7000 Säcke Weihnachtspost mit. Außerdem hatte er auch $3,500,000 in Gold für hiesige Banken an Bord.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

THE STERN CLOTHING CO.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

North Ave. und Larrabee Str.

Großer Feiertags-Verkauf von Ganzwollenen Ueberziehern zu radikalen Herabsetzungen

Hier ist ein Verkauf, welcher äußerst wichtig ist! Gerade zu Anfang der Ueberzieher-Saison könnt Ihr jetzt einen reinwollenen Stern Ueberzieher von feinster Qualität zu einer großen Herabsetzung kaufen. Jedes Kleidungsstück frisch in dieser Saison eingekauft. Diese Ueberzieher würden selbst zu den regulären Stern Preisen wundervolle Werte sein. Jetzt zu diesen bedeutend herabgesetzten Preisen könnt Ihr es Euch einfach nicht leisten, diese Gelegenheit zu verpassen!

Eure unbeschränkte Auswahl

$50 Ueberzieher, Verkaufspreis.. $44.75
$45 Ueberzieher, Verkaufspreis.. $39.75
$40 Ueberzieher, Verkaufspreis.. $34.75
$35 Ueberzieher, Verkaufspreis.. $29.75
$30 Ueberzieher, Verkaufspreis.. $24.75

Vorzügliche Ulsters—warme Ulstereites—fesch geschneiderte Chesterfields, alle sind mit eingeschlossen. Auswahl von schlichten oder Raglan Schultern; einfachem oder Gürtel-Rücken. Passen, Zufriedenheit und Ersparnis garantiert.

Nützliche Geschenke

Kauft „sein" Geschenk bei Sterns

Welcher Mann oder Knabe würde nicht stolz darauf sein, etwas von Sterns zu tragen. Hier sind Ratschläge für die letzte Minute. Seht die Ersparnisse.

Hemden — aufwärts von $1.00	Männerstrümpfe — aufwärts von 10c	Rauch-Jackets — aufwärts von... $8.50
Halstrachten — aufwärts von...... 50c	Pelzkappen — aufwärts von... $7.50	Bade-Roben — aufwärts von... $7.50
Handschuhe — aufwärts von...... 50c	Wolle Mufflers, aufwärts von... $1.00	Hosenträger — aufwärts von...... 50c
Taschentücher — aufwärts von...... 10c	Wolle Sweaters, aufwärts von... $3.50	Hüte — aufwärts von..... $3.00

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Josephine Galliker, geb. Bucher,

Gattin des verstorb. Joseph Galliker, im Alter von 69 Jahren am 21. Dez. 1921 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2038 Waveland Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Requiem Hochamt gefeiert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Officer Joseph T. Galliker, Frau E. Kramer, Frau J. Kemper, Frau E. Barber, Frau M. Kriete und Ida Galliker, Kinder; nebst Verwandten. dofr

Zur Erinnerung

an unseren inniggeliebten Sohn und Bruder

August Kusch,

der heute vor 2 Jahren von uns geschieden ist.

Geliebter Sohn, du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt:
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher Ihr seid noch betrübt,
Mich hat der Herr zu sich genommen,
Der mich viel mehr als euch geliebt.
Ich schaue Jesu Angesicht,
aDran gedenkt und weinet nicht.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten **Eltern, Bruder und Schwestern.**

Bücher für Weihnachten

Klassische Werke: Romane, Gedichte, Geschichtsbücher, Jugendschriften und Bilderbücher. Spiele aller Art. — Kalender für 1922. — Weihnachts- und Neujahrsgrußkarten, 6 Stück für 25c. Unser Laden ist jeden Abend offen.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung.

206 W. Randolph Str.

OPER

Mary Garden, Gen. Director.

Auditorium Theater

Morgen, 24. Dez., 2 nachm.: „Lucia Di Lammermoor"; Galli-Curci, Schipa, Rimini, Lazzari. Ballett. Dir.: Cimini.

Morgen, 24. Dez., 8 abends: „Tosca"; (popul. Preise): Raisa, Pattiera, Baklanoff. Dir.: Ferrari.

Montag, 26. Dez., 8 abends: „Manon"; Mason, Muratore, Maguenat, Payan, Dufrainsky und Ballett. Dir.: Groples.

Dienstag, 27. Dez., 8 Uhr abds.: „Jewels of the Madonna"; Raisa, Claessens, Lamont, Rimini, Pavley-Oukrainsky und Ballett. Dir.: Cimini.

Mittwoch, 28. Dez., 8:30 abends: „Salome"; Garden, Muratore, Dufranne, Reynolds. Dir.: Polacco.

Donnerstag, 29. Dez., 8 abends: „Barbier von Sevilla"; Galli-Curci, Schipa, Trevisan, Balester (erstes Auftreten), Lazzari. Dir.: Ferrari.

Freitag, 30. Dez., 8 abends: Welt-Premiere: „The Love for Three Oranges"; $100,000 Produktion von Prokofieff's Fairy Tale Opera, 3 Jahre in Vorbereitung. — Koshetz (Debut), Pavlovska, Dua, Mojica, Beck, Defrere, Dufranne, Cotreuil. Dir.: Prokofieff (Debut). In keiner Abonnenten-Serie, ausgenommen Logen. Das ganze Haus zum Verkauf heute, reguläre Preise. Libretto in Englisch in der Lobby.

Reg. Preise (plus Steuer), 77c, $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $6.

Weihnachts-Zertifikate,

jetzt gekauft, sind giltig für jede Vorstellung. „Sagt es mit Opern-Sitzen."

Neujahrs abend—„Carmen": All-Star-Besetzung: Garden, Mason, Muratore, Ballanoff; Pavley-Oukrainsky und Ballet. Dirigent: Polacco. Sitze jetzt zum Verkauf.

Preise $1.00 bis $10.00 plus Steuer.

Nur Mason & Hamlin Piano gebraucht.

A. L. Erlanger und Harry J. Powers

Illinois Theater

Nächsten Sonntag für 3 Wochen

Henry W. Savage bietet eine vollständig neue Darstellung von

Die Lustige Witwe

Direkt von ihrem Broadway Triumph

Lehar's weltberühmte Oper

mit Dorothy Francis, (letzte Saison bei der Chicago Opera Co.), Jefferson De Angelis und All-Star Cast. Sitze jetzt zum Verkauf.

dofrsa

Aurora Turnverein

3100 Belmont Ave.

Weihnacht-Schauturnen

verbunden mit Bescherung der Kinder und Zöglinge, am **Sonntag, den 25. Dezember, 8 Uhr abends beginnend,** wozu alle Turner und Turnerfreunde herzlich eingeladen sind. Zum Schluß **Tanz für Alt und Jung.** difr

Die Erste Spiritualisten-Kirche der Südseite

hält am **Sonntag, den 25. Dez.,** nachm. 3 Uhr,

Weihnachtsfeier u. Kinder-Bescherung

in der Halle **1602 W. Garfield Blvd.** — Gute Redner anwesend. Nach der Feier gemütliche Unterhaltung. Eintritt 15c. Alle willkommen. frsa

Saxonia

Weihnachtsfest und Bescherung mit Ball

am **Sonntag, den 25. Dezember,** in den beiden unteren Hallen der **Lincoln Turnhalle,** 1005 Diversey Ave. Anfang 6 Uhr abends. Für Speisen, Getränke u. Belustigungen ist gesorgt. frsason

Spiritualistische Versammlung

jeden Sonnabend abend in der Halle 613 Masonic Temple, State und Randolph.

7 Uhr: Heilen bei **Fritz Obrock.**

8 Uhr Konferenz: Thema, **„Zeit, Arbeit und Liebe".**

Geistige Botschaften, Singen und Musik.

Jeden Mittwoch nachmittag von 12 bis 5 Uhr: **Gemütliche Unterhaltung, Heilen und Botschaften.** Kaffee serviert.

Nächsten Sonnabend abend **Sylvesterfeier.** Seht nächste Anzeige.

Christine Lassen, Präsidentin.

Lincoln Turnhalle

1005 Diversey Parkway (Unter neuer Verwaltung.)

Erstklassiges Restaurant

Beste Getränke.

Große und kleine Hallen

für Vereins- und Familienfestlichkeiten.

EMIL LANGE AUGUST FEHNS

Verwalter.

Telephon: Lincoln 1996

Großer Verkauf von Spielsachen

und Kegelbahn, mit automatischem Kegelaufsetzer, zum halben Preise verkauft.

3107 N. Ashland Ave.

Leset die „Sonntagpost".

Bush Tempel Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Letzte Aufführung von „Don Cesar" für heute abend angesetzt.

„Don Cesar" wird heute abend zum letzten Male aufgeführt.

Am heiligen Abend — also morgen — bleibt das Theater geschlossen, doch bringt der Nachmittag die übliche Weihnachtsüberraschung für die Kinder in Gestalt des überaus lustigen Volksmärchens „Der gestiefelte Kater", das von C. A. Görner in unterhaltsamer Weise für die Bühne bearbeitet worden ist und in fünf verschiedenen Bildern, umwoben von anmutigen Tänzen und erhebenden Weihnachtsgesängen, vorgeführt wird. Die Weihnachtsvorstellungen unterstehen der Spielleitung von Herrn Fritz Kiedaisch. Als ganz besondere Attraktion für diese Nachmittagsvorstellungen, bei denen jeder Erwachsene ein Kind unter zwölf Jahren frei einführen darf, ist zu melden, daß es Herrn Direktor Seidemann gelungen ist, ein großes Ballet aus der bekannten Balletschule von Mme. Marie Jung für sämtliche Vorstellungen zu verpflichten. Unter der Leitung der Prima-Ballerina Gwendolyn Dowding werden die Balleteusen in zwei Gruppen auftreten. Die erste Gruppe ist für die Zeit vom 24. bis 27. Dezember angesetzt und die zweite für die übrigen verbleibenden Vorstellungen. Außerdem beteiligt sich natürlich auch die anmutige Balleteuse des Ensemble, Frl. Beatrice Gardell, an den Tanzaufführungen.

Von Sonntag abend an kann Chicagos Deutschtum das deutsche Volkslied im Spiegel einer Komödie begrüßen, die „Feinsliebchen" in vier Akten aus der „guten alten Zeit" bringt. Die animierende Musik Carl Zimmers basiert auf den bekanntesten Volksliedern, die von jeher das deutsche Herz erhoben, und von der Novität wird berichtet, daß sie nicht weniger als achtzehn einschlagende Gesangsnummern bringt, die Kapellmeister Stephan Albrecht während der vergangenen Woche fleißig eingeübt hat. Vier verschiedene Bilder aus dem schwäbischen Volksleben — das Stück spielt am Neckar — sind es, die in dieser Komödie vorgeführt werden. Sie betiteln sich: 1. Der Fremde; 2. Das tapfere Schneiderlein; 3. Das Schützenfest und 4. Lang' ist es her. „Feinsliebchen" untersteht der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann, was jedweden weiteren Kommentar erübrigt. Beatrice Gardell wird das ihrige dazu beitragen, um die Wiedergaben von „Feinsliebchen", die bis einschließlich Freitag, den 30. Dezember, den Spielplan beherrschen werden, zu dem größtmöglichen künstlerischen Erfolg zu gestalten.

Beginnend mit dem Sylvesterabend gibts zum ersten Male in Amerika die gänzlich neue dreiaktige Operette „Nimm mich mit!" von Hermann Dostal, und es ist allen Operettenliebhabern, die sich am Sylvesterabend diese Novität zu Gemüte führen möchten, anzuraten, schon jetzt ihre Sitze zu bestellen. Das geschieht am schnellsten per Telephon — Superior 4819 — aber auch an der Theaterkasse direkt finden Bestellungen die prompteste Erledigung.

Für Montag, den 2. Januar, der ja bekanntlich ebenfalls ein Feiertag ist, hat die Direktion eine Spezial-Matinee angesetzt, zu welcher auf ganz speziellen Wunsch nochmals das hochsensationelle Schauspiel „Flamme", welches bei allen bisherigen Vorstellungen eine solch' ungewöhnliche Zugkraft ausgeübt hat, angesetzt worden ist.

Feuer an Montrose Ave.

Die Fabrik der Triangle Apron Co. vollständig eingeäschert.

Ein Brand, der heute in der Frühe die Anlage der „Triangle Apron Co.", 2510—16 Montrose Ave., heimsuchte, verursachte einen Sachschaden von annähernd $150,000. Verschiedene Feuerwehrleute wurden von Rauch und Hitze übermannt, doch sofort von ihren Kameraden ins Freie gebracht, sodaß sie sich bald erholten. Die Anlage wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt.

Der Ursprung des Brandes erscheint rätselhaft, und der Anwalt des Feuerwehrdepartements hat beschlossen, eingehende Untersuchungen einzuleiten.

Leset die „Sonntagpost".

Meyer-Eigen & Co.

160 N. La Salle Str. Ground Floor

Telephon: Main 1295.

Import:

Vollständige Auswahl Solinger Stahlwaren

Nur in bester Qualität.

Wir offerieren u. a.:

Tischbestecke von $7.50 bis $30.00 d. Dutzend. **Passende Etuis dazu** (seidegefüttert), zu Selbstkostenpreisen.

Steak-Messer in feinster Ausstattung, von $3 bis $15 das Dutzend.

Alle Sorten Fleisch-, Brot- und Schlachtmesser. Große Auswahl in F. Dick-Stählen.

Haarschneide-Maschinen in höchster Qualität, ½ Mm. bis 7 Mm., in allen Preislagen.

Feinste Solinger Rasiermesser, sehr preiswert. **Schwarzwälder Kuckucksuhren** in großer Auswahl, von $4.50 bis $30.

Export:

[illegible]

OKeh Weihnachts-Rekords

Spielbar auf allen Sprechmaschinen.

Kompletter Text aller Aufnahmen im Okeh Liederbuch

OKeh Der Qualitäts Rekord

12 Zoll, $1.35

85002—**Alle Jahre wieder.** Chor mit Orchester und Glocken. **Vom Himmel hoch.** Chor mit Orchester und Glocken.

85003—**Weihnachtsfeier bei den Großeltern.** 1. Teil. **Weihnachtsfeier bei den Großeltern.** 2. Teil.

85004—**Die Verlobung unter'm Weihnachtsbaum.** Heitere Familien-Szene. **Knecht Rupprecht.** Kinder-Szene.

85005—**Friede auf Erden.** Weihnachtslieder-Potpourri. Männerchor mit Orchester und Glocken. 1. Teil. 2. Teil.

85007—**Stille Nacht, heilige Nacht.** Chor mit Orchester und Glocken. **O Tannenbaum.** Chor mit Orchester und Glocken.

85008—**Großer Gott, wir loben dich.** Chor mit Orchester u. Glocken. **Es ist ein Ros' entsprungen.** — Orchester mit Glocken.

85009—**Kirchliche Weihnachtsfeier.** 1. Teil. Lithurgie u. Weihnachts-Evangelium mit Chor und Orgel. **Kirchliche Weihnachtsfeier.** Zweiter Teil.

10 Zoll, 85c

10094—**O Tannenbaum.** Rede Quartett mit Glocken. **Stille Nacht, heilige Nacht.** Rede Quartett mit Glocken.

10097—**O Du fröhliche.** Opernchor mit Orchester und Glocken. **Vom Himmel hoch.** Opernchor mit Orchester und Glocken.

10027—**Stille Nacht, heilige Nacht.** Orchester mit Glocken. **O Tannenbaum.** Orchester mit Glocken.

10087—**Der heilige Abend.** 1. Teil. Gedicht mit Männerchor. **Der heilige Abend.** 2. Teil. Gedicht mit Männerchor.

10088—**Friede auf Erden.** 1. Teil. Weihnachtslieder-Potpourri. **Friede auf Erden.** 2. Teil. Weihnachtslieder-Potpourri.

10089—**Stille Nacht, heilige Nacht. Ihr Kindlein kommet.** Opernchor mit Glocken.

Neujahrs-Records — 12 Zoll, $1.35 85006—**Sylvester bei Nauke. Neujahrs - Allegorie.** Gedicht mit Quartettgesang.

Kirchenlieder — 10 Zoll, 85c

10070—**Befiehl Du Deine Wege.** Kirchenchor mit Orgelbegleitung. **Jesus meine Zuversicht.** Kirchenglocken mit Orgelbegleitung.

10084—**Lobe den Herrn.** Kirchenchor mit Orgel-Begleitung. **Wie schön leuchtet der Morgenstern.** Kirchenchor mit Orgelbegleitung.

10085—**Aus tiefer Not.** Kirchenchor mit Orgelbegleitung. **Wenn ich einmal soll scheiden.** Kirchenchor mit Orgel-Begleitung.

10086—**Harre meine Seele.** Kirchenchor mit Orgel-Begleitung. **Morgenrot.** Kirchenchor mit Orgel - Begleitung.

Verlangen Sie OKeh Liedertexte! — Prachtvoll gebunden!

Fabrikanten: General Phonograph Corporation, New York.

Zu haben bei:

„Downtown"

Rothschild's, Phonograph Dept., 6. Floor, State und Van Buren Str.
Wm. H. Lyons, 17 W. Lake Str.
Henry Silberhorn, 519 S. Wabash Ave.
J. A. Ganis, 326 S. State Str.
Leiter Bldg. Stores, 3. Floor, State und Van Buren Str.
The Fair, Phonogr. Dept., State u. Adams.

Nordwestseite

Annex Tone Shop, Wm. Lambrecht & Son, 1956 Milwaukee Ave.
Bengson Furniture Co., 3931 Milwaukee Av.
Elston Music Shop, 3171 Elston Ave., nahe California Ave.
A. Kausal & Son, 3256 W. North Ave.
Kay and Bee Music Shop, 2305 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
J. J. Lyons, 3929 W. Irving Park Blvd.
Northwestern Music Store, 3939 W. North Ave.
Patek's Music Store, 769 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave.

Nordseite

Bastiani Music Store, 410 W. Division Str.
H. C. Bredfield, 3447 Southport Ave.
J. M. Cooper, 335 W. North Ave.
Devon Music Shop, 1560 Devon Ave.
A. Heurich, 2136 Belmont Ave.
Horner Piano Co., 631 W. North Ave.
Joseph Marx, 1739 Clybourn Ave.
Star Electric Piano Co., 2772 Lincoln Ave.
Tapper Piano Co. Inc., 2164 Lincoln Ave.
Thomas Music House, 3121 N. Clark Str.
Wallin's Music Shop, 3247 N. Clark Str.

Westseite.

M. Kosiek, 1653 W. 38. Str.
Frank Naese & Co., 4803 W. Lake Str.
Powers Music Shop, 2356 Roosevelt Road.
Schultze's Brunswick Shop, 1902 W. Chicago Avenue.
Frank Soukup, 5929 W. Roosevelt Road.

Südseite.

Reises Music Store, 5451 S. Ashland Ave.
Reitman's Talking Machine Shop, 11401 Michigan Ave. (Roseland).

OKeh

dz4,11,18,23

Lebkuchen

Eine vorzügliche Auswahl von Marzipan-Lebkuchen, braunen dickgemandelten Lebkuchen, Pfeffernüssen, Pflastersteinen, dicken Honigkuchen, Springerle, Hutzelbrod, Weinlebkuchen, Makronen, Basler u. s. w.

Marzipan

Torten — Früchte und Gemüse

Delikatessen

Für die Festtage haben wir uns mit einem besonders reichhaltigen Lager der feinsten Sorten von Fischen, Wurst, Käse usw. versehen und empfehlen u. a.:

Import. Brat-Heringe! Rollmops!

Delikateß Heringe in Weinsauce; Bismarck Heringe, 45c die Kanne; 2 Quart Kanne, $1.25; geräucherte Sprotten, 40c die Kanne; Anchovis, 40c; Gaffelbitar, 40c die Kanne.

Geräucherte Gänsebrüste und -Keulen, Gänseleberwurst, Mettwurst, Zungenwurst, Emmenthaler Käse, Limburger-, Gruyere-Handkäse.

Importierte Hutzeln, Weichselkirschen, Zwetschenmus, Springerleformen, süße und bittere Mandeln, Mohnsamen, Kümmel, Cardamon, weißer Kleeblüten Honig, $2.75 für 10 Pfd.-Kanne.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851 309-311 W. Randolph Str. Telephon: Franklin 5356.

dez18,fondifr*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Herbst

im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3111 N. Monticello Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Weybold, Frau Fredericka Klitzke, Töchter. **Karie Herbst,** Schwiegertochter; nebst Verwandten und Bekannten.

Um Näheres rufe man Canal 0357 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanna Dworß, geb. Wolatz,

am 21. Dezember nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2042 Osgood Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Dworß, Gatte. **Frau Marie Braun, Otto E. Dworß, Frau Frieda Nettelhorst,** Kinder. **Herman Wolatz,** Bruder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen u. Brüderchen

George Kulovits,

Bruder der verstorb. Rudolph und Mary Kulovits, am 22. Dez. 1921 im Alter von 10 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9 Uhr morgens, vom Heim, 5150 Princeton Ave., nach der St. Martins-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten:

John und Therese Kulovits, Eltern. **Clara,** Schwester.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere langjährigen Mitglieder

John Siebert und Carl Werr

gestorben sind. Die Beerdigung von John Siebert findet am 24. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6044 Rhodes Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof statt.

Die Beerdigung von Carl Werr findet am 24. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 6801 Elizabeth Str., nach dem St. Marien-Friedhof statt. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Lorenz Rock, Präsident. **Karl Zipfel,** Sekretär.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Bertha Koeppen,

welche heute vor drei Jahren, am 23. Dez. 1918, von uns geschieden ist.

Stille Trauer, tiefer Schmerz
Erfüllt unser einsam, verlassenes Herz.
Wenn wir gedenken der letzten Stund',
Wo der Tod schloß deinen Mund,
Wo er zerriß mit rauher Hand
Unser Glück und Liebesband.
Treu und redlich war dein Streben,
Lieb' und Wohltun dein ganzes Leben,
Dein treues Herz, dein süßer Blick,
Ach, könnten unsere Tränen rufen dich zurück,
Ach, könnten unsere Seufzer dich erwecken,
So würde kein Erdenhügel dich bedecken.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Mutter **Friedericka Koeppen,** nebst Geschwistern.

Chas. Burmeister & Co.

Leichenbestatter

— Kapelle —

1424 Larrabee Strasse

Telephone: Diversey 6170, Lincoln 6449.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Elizabeth Otte, geb. Lubben,

Gattin des verstorb. Christian Otte, Schwester des verstorb. Herman, am 22. Dez. 1921 im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 10 Uhr vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1940 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis, Elizabeth, William und Christian, Kinder. **Anna, Katherine und Bena,** Schwestern. **John Rutt,** Schwiegersohn. **Dorothy und Walter,** Enkel. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Angelica Schramm, geb. Zins,

Gattin des verstorb. Jacob Schramm, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 464 W. 27. Str., nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, John und Michael, Söhne. **Martha, Mathilda und Gertrude,** Schwiegertöchter.

Mitglied des St. Anna Müttervereins. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine M. Kell, geb. Lillig,

Gattin des verstorb. Mathias Kell, am 22. Dez. 1921 im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 26. Dez. 1921, 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4239 Wentworth Ave., nach der St. George-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Margaret C. Miller, Frank A., Michael A., Joseph H. und Mathias G. Kell.

Mitglied der Christian Mothers Sodality, [illegible] W. C. O. F. Cleveland, Ohio, Zeitungen bitte zu kopieren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Werr

im Alter von 56 Jahren durch Automobilunfall ums Leben gekommen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 6801 S. Elizabeth Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna M. Werr, geb. Diefenbach, Gattin. **John, Anna, Joseph, Frau Catherine Riehl, Cecelia, Frank und Albert,** Kinder.

Um Näheres rufe man Normal 5817 auf.

Mitglied der Holy Name Society, Holy Helpers, Bäcker-Unterstützungsverein und Badischer Unterstützungsverein.

Bitte keine Blumen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Christiana Bischoff

im Alter von 68 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3132 Parnell Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Emma, Anna und Heinrich, Kinder. **Otto Hünich, John Pinks,** Schwiegersöhne. **Anna Bischoff,** Schwiegertochter; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres rufe man Yards 2622 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Peter J. Gerhardt

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4069 S. Wells Str., nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gerhardt, geb. Faulstroh, Gattin. **Charles,** Sohn. **Herr und Frau Joseph Gerhardt,** Eltern. **Jacob und Joseph Gerhardt,** Brüder. dofr

Zur Erinnerung

In liebender und wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Friese,

welche heute vor einem Jahre, am 23. Dezbr. 1920, gestorben ist.

Gegangen, aber nicht vergessen!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten **William Friese** und **Frau L. Eisenmann,** Tochter. frsa

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann Telephon: Superior 4819

Heute, den 23. Dez., abends 8:15.

— Die ewig jung bleibende Operette! —

Spanische Tänze, aufgeführt von Frl. Beatrice Gardell.

"DON CESAR"

Musik von R. Dellinger.

Beginnend Sonnabend, den 24. Dezember, an allen Nachmittagen um 2:45 bis incl. 31. Dezember, mit Ausnahme von Montag, den 26. Dezember:

Große Weihnachts-Kindervorstellungen!

Großes Ballet (15 Tänzerinnen) aus der Balletschule von Mme. Jung.

Solotänze von Frl. Beatrice Gardell,

"Der gestiefelte Kater"

Kindermärchen in 5 Bildern von Gröner.

Jede erwachsene Person hat das Recht, zu diesen Matinees ein Kind unter 12 Jahren frei einzuführen. — Sonnabend, den 24. Dez., Abends, bleibt das Theater geschlossen. — Sonntag, den 25. Dez., **Abends 8:15, Montag,** den 26. Dez., **Matinee** 2:45 und Abends 8:15, ferner an den nächst. Abenden bis incl. **Freitag, 30. Dez.:**

Das deutsche Volkslied im Spiegel einer Komödie:

Sehr komisch! Ballet! Populäre Musik!

"FEINSLIEBCHEN"

Musik von Carl Zimmer.

20—23dz

American Welfare Association for German Children.

Allen Freunden zur Mitteilung, daß die Welf. Ass. auch Kleider und Wäschepakete nach Deutschland und Oesterreich schickt. Irgend jemand kann dem Bedürfnis, Deutschland in seiner großen Kleidernot zu helfen, Rechnung tragen, indem er sich aus der Liste in der Office der Association das Paket aussucht, dessen Inhalt er für seinen besonderen Zweck für am wichtigsten hält. „Ich sage Ihnen," schreibt Clermont R. Biddle, Kommissär der Quäker, „mit allem mir zu Gebote stehendem Nachdruck, daß die Not im kommenden Winter womöglich noch schwerer sein wird, als die des vergangenen. Ich erschaudere in dem Gedanken, daß diese Leute (die Deutschen) nicht minder der Kleidung als der Nahrung bedürfen. Die Bekleidung der Kinder war in solch traurigen Zuständen, daß sie nicht mehr menschenwürdig genannt werden kann. Mehrere Kinder kamen ohne Hemd zur Untersuchung, darunter auch größere Mädchen. Sie waren nur mit zerrissenem Leibchen und Rock bekleidet. Viele Kinder, Knaben wie auch Mädchen trugen als Hemd eine vom Vater oder Bruder abgelegte zerrissene blaue Arbeitsbluse. Dem Zustand nach nutzten diese Wäschestücke monatelang am Körper sein. Bei verschiedenen Kindern waren Hemd, Unterhose, Rock, Hose und Jacke nur Kleiderfetzen mit vielen kleinen und großen Löchern, aus allerhand farbigem Stoff zusammengesetzt. Schuhe besaßen die wenigsten Kinder." Aehnliche Berichte liegen nicht nur aus Sachsen, sondern aus allen Teilen Deutschlands vor. Sollte sich Einer die Weihnachtsfreude machen wollen, ein Kleider- oder Wäschepaket nach Deutschland zu schicken, so spreche er in der Office der Association vor; Muster aller Pakete können dort besichtigt werden. Bei Bestellungen ist neben dem Namen des Spenders lediglich Name und Adresse des Empfängers anzugeben, keine Größe. Das Rote Kreuz, mit dem das Zentralkomite in Verbindung steht, setzt sich dann mit dem Empfänger in Verbindung, um die gewünschte Größe zu erfahren. Die Sachen für Erwachsene sind in allen Normalgrößen zu haben, die Kinder-Ausstattungen für Knaben und Mädchen von 6—14 Jahren. Allen Bestellungen ist der Betrag beizufügen. Der Preis beträgt von $11 bis $16.50. Es gibt 6 verschiedene Pakete: Erstlings-Ausstattungen; Knabenausstattung; Männerausstat-
sich im Hause seiner Schwester,
tung; Haushaltung; Mädchenausstattung und Frauenausstattung. Die Kleidungsstücke werden ausnahmslos in Deutschland verfertigt, meistens von Kriegswitwen, denen das Deutsche Rote Kreuz dadurch Gelegenheit gibt, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das Material ist ebenfalls in deutschen Fabriken hergestellt. Bestellt die Pakete und sendet Checks an die American Welfare Association for German Children, 154 W. Randolf Str., Room 590; Tel. Franklin 1339.

Kongreßkandidaten.

Frank P. Sadler und Daniel Anderson bewerben sich um E. W. Sprouls Posten

Um die republikanische Nomination als Kongreßabgeordneter vom dritten Bezirk, Englewood, bewerben sich Staatssenator Frank P. Sadler und der Anwalt Daniel Anderson, dessen Bureau sich Nr. 105 West Monroe Str. befindet. Letzterer gehört zur Faktion Brundage, während Senator Sadler ein alter Anhänger Deneens ist. Der jetzige Vertreter des Distrikts in Washington ist Elliot W. Sproul, gleichfalls ein Republikaner.

Als einer der Countykommissäre aus den Landbezirken wurde in einer gestern abend in Oak Park abgehaltenen republikanischen Versammlung James Harper, Vizepräsident der State Bank und Präsident der Vereinigung der Oak Parker Geschäftsleute, nominiert. Ein Ausschuß von fünf angesehenen Geschäftsleuten wird seine Wahlkampagne leiten, welche gewiß recht lebhaft werden wird, da sich George A. Miller, der jetzt Kommissär und ein Anhänger der Thompsonschen Faktion ist, um seine Wiederwahl bewirbt.

Not kennt kein Gebot

Mirror Brand Kleider

Wir haben nie vorher direkt an das Publikum verkauft, aber die Verschmelzung unserer zwei Läden in einen macht die Reduzierung unseres riesigen Lagers nötig.

Nur für eine beschränkte Zeit Qualität Kleider.

$22.50

Anzug oder Ueberzieher.

Anzüge, die jeden Mann zufriedenstellen.

Konservative Schnitte für Geschäftsmänner und elegante Moden für junge Männer. Moden und Größen für Jedermann. Große Männer erhalten leicht etwas passendes, ob korpulent oder regulär, Größen bis 50.

Warme Ueberzieher.

Gerade was Ihr braucht, wenn der Schnee fällt. Große wollige Ulsters, elegante Ulsterettes, hübsche Raglans, alle Modelle, eine ungewöhnlich große Auswahl.

Was $35 bis $50 anderswo kaufen, kaufen

$22.50

hier.

Spiegelt Euch selbst in Mirror Brand Kleidern.

327 W. Jackson Boulevard, erste Tür südlich von Market Str.

Samuel W. Lew.

FREI

Eine schöne selbstfüllende Füllfeder absolut umsonst weggegeben mit jedem $10.00 Einkauf während dieses Verkaufs. Dies ist Eure Gelegenheit; zieht Vorteil daraus! Legt Euren Feiertagsvorrat jetzt ein. Wir führen eine volle Auswahl von allem Nötigen für Heim-Abfüllung. Seht die folgenden Bargains: Eine $2.25 Kapselmaschine für nur $1.00, Liquor Flavoring Extracts (jeder Flavor) 75c die Unze, wohlbekannte Zigarrensorten, wie Preß Club, La Azora und Rubini, 10c straight Größe, $4.00 die Schachtel von 50; Camels, Lucky Strike Zigaretten, Feiertags-Karton von 10 Paketen, nur $1.55. Handelt jetzt — wartet nicht.

Offen den ganzen Sonntag und jeden Abend bis 11 Uhr.

California Wine Juice

Ein reiner, ungegohrener und natürlicher Traubensaft für Wein. Aus den feinsten Weintrauben gepreßt. Gibt besseren Wein und ist billiger, als die Trauben selbst. Preis $1.85 die Kanne; Kiste mit 6 Kannen, $10. Jede Kanne wiegt 5 Pfund 4 Unzen.

Liquor Flavors

Nicht-alkoholisch — Ihr könnt den Unterschied nicht bemerken — fein für Plum Pudding, Mince Pies und Getränke aller Art. Wir haben alle Flavors, einschließl. Bourbon, Rye, Scotch, Gin und Brandy. Verkaufspreis, 1 Unze 75c; 4 Unzen, $2.50; 8 Unzen, $4.50; 16 Unz., $8.50. Mit jedem Einkauf von $4.50 Liquor Flavors geben wir 1 Unze Blender frei.

Coloring. Eine 4 Unzenflasche, genug, um 300 Gall. zu färben, für jede Art Bräu zu verwenden. Garantiert absolut rein und harmlos. Preis 50c die Flasche.

Kapseln. Allerbeste Composition doppelt lackierte Letterkapseln: 30c Groß 10 Gr. $2.50

Kapselmaschine, $1

Ein dauerhafte und gut gebaute Maschine aus Schmiedeeisen, korkt Pint- und Quartflaschen mit wenig Anstrengung. Diese Maschine ist für schweren Gebrauch gemacht und hält eine Lebenszeit. Wurde früher für $2.25 verkauft, aber bei diesem Verkauf nur $1.00 (nur 1 Maschine an einen Kunden abgegeben).

Wermuth, $1.29

30 Unzen Flasche. Franz. oder italienische Fasson. Das Feinste in der Welt zur Mischung mit Eurem selbstgemachten Getränk. Nicht berauschend.

Malz und Hopfen

Volle 56-Pfd. Kanne 100% Barley Malt Extract $8.50. Oregon Hopfen in Bulk, 6 Pfd. für $2.75. Die besten importierten böhmischen Hopfen in Bulk, 6 Pfd. für $3.90. E. Z. Brew Outfit, vollständig, eine 3 Pfd. Kanne mit Gelatine, nur $5 für 6 Outfits.

Offen jeden Tag, eingeschlossen Sonntags und Feiertags, bis 11 Uhr.

Volle Auswahl von Zigarren — 25 in der Kiste.

Freier Katalog Kommt oder schreibt um unseren großen freien illustrierten Katalog.

Purity Malt Extract Co.

Joe Grein — Telephone Main 84 — J. Pahls

130 West Randolph Straße - - - - Chicago.

43 Jahre im Geschäft an dieser Ecke

Maxwell St. Market

Geschäftig wie immer

Die kürzliche städtische Ordinanz, welche die permanenten Verkaufs-Stände entfernte, hat Maxwell Straße zu einem größeren Einkaufs-Zentrum gemacht als je zuvor.

Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe, alles zum Essen, zum Tragen und für das Heim wird zu jenen gelderspärenden niedrigen Preisen verkauft, für die Maxwell Straße bekannt ist.

Offen Sonntags und jeden anderen Tag—auch abends

John Krumm Co.

DEPARTMENT STORE — 1509-1519 FULLERTON AVE.

Fleisch-Spezialitäten f. Samstag

Native Boiled Roast Beef, Pfund	21½c	Native Chuck Roast — Pfund zu	11½c
Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund	12½c	F'en Hinterviertel milchgefüttertes Veal, Pfd.	18½c
Veal Stew — das Pfund zu	10c	Frische Pork Butts für Roast, Pfund	17½c
Frische Pork Loins für Roast, Pfund zu	18c	Frisch geschnittenes Rump Roast, Pfund zu	17c
Frisches Beef Tenderloin, das Pfund zu	40c	Süß-gepökeltes Rump Corned Beef, keine Knochen	17c
Beste Frankfurter, Knoblauch-, polnische und große und kleine Bratwurst, Pfund zu	15c	Frisch geräucherte Nr. 1 Cal. Schinken, Pfund	15½c
		F'en Frühstücks Speck, beste Sorte, Sliced, Pfund	35c

Versäumt nicht unseren großen Weihnachtsverkauf!

Kauft am Morgen ein und vermeidet das Nachmittags- und Abend-Gedränge.

Dem Tode nahe.

Der frühere Richter Charles H. Donnelly erlitt einen Schlaganfall.

Aus Waukegan wird gemeldet, daß Charles H. Donnelly aus Woodstock, ehemals Richter des 17. Gerichtsbezirks und Aeltester der Richter im nördlichen Illinois, gestern abend einen Schlaganfall erlitten hat und dem Tode nahe ist. Vor ihm wurde im Jahre 1916 der Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Will Orpet geführt. Die schwere geistige Anspannung, die damit für den Richter verbunden war, soll seine Gesundheit zerstört haben, sodaß er sich gezwungen sah, vor einem Jahre vom Amte zurückzutreten. Sein Nachfolger wurde Edward D. Shurtleff aus Marengo.

Wüste Ausschreitungen.

Ausstand der Schlachthausarbeiter in Omaha hat Menschenleben gekostet.

Omaha, Neb., 23. Dez. Heute Vormittag wurden zwanzig Personen verhaftet, als die Polizei gegen einen Pöbelhaufen vorging, der einen Angriff auf einen Straßenbahnwagen im Schlachthausbezirk machte, wo bekanntlich ein Ausstand im Gange ist.

Während der verflossenen Nacht kam es im Streikgebiet zu verschiedentlichen Schießereien, und während einer derselben wurde ein Mann erschossen, dessen Identität soweit noch nicht ermittelt werden konnte. Außerdem war die Polizei bisher auch außer Stande, festzustellen, wer den verhängnisvollen Schuß abgegeben hat.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Zu gefährlich für Kanonen!

Nicht die stärksten Sprengstoffe werden für dieselben benutzt.

Einige der gewiegtesten Kenner auf diesem Gebiete fühlen sich nachgerade zu der Erklärung veranlaßt — ohne damit irgend ein amtliches Geheimnis preiszugeben — daß alle die fürchterlichen Geschichten über geheimnisvolle, schier alle menschliche Vorstellungsfähigkeit übersteigende Explosionsstoffe und ihre möglichen Wirkungen größtenteils Schauermären oder günstigstenfalls grobe Uebertreibungen gewesen seien.

Und es ist eine unumstößliche und allgemeingiltige Tatsache — fügt einer der aktiven Militärs rückhaltslos hinzu — daß wir die mächtigsten und furchtbarsten Sprengstoffe niemals für unsere Geschütze benutzen. Wir können das nicht. Unsere Geschütze, auch die besten bis heute herstellbaren, könnten dies unter keinen Umständen aushalten, sondern würden sofort bei der Explosion in Stücke gerissen werden! Der von uns zu fordernde Sprengstoff müßte einer sein, der es aushalten könnte, wenn die enorme Schußschnelligkeit von mindestens 2000 Fuß pro Sekunde erreicht wird, und zwar schon auf weniger, als 20 Fuß, was die Länge der Kanone ist!

Die am meisten für militärische Arbeit benutzten Sprengstoffe sind diejenigen, welche aus salpetriger Umbildung einiger der Benzin-Zusammensetzungen entstehen. Das einfachste dieser Präparate ist Nitro-Benzin, das zu vielen Sprengstoffen benutzt wird, worunter auch einige vorzügliche Pulver für Sport- und andere nicht-militärische Zwecke viel verwendet werden.

Unter anderen Zusammensetzungen mit salpetersaurer Umbildung spielt auch die Pikrinsäure eine große militärische Rolle.

Das berühmte Melinit der Franzosen und das Lydit der Engländer bestehen im wesentlichen aus Pikrinsäure. Doch kann dieser Stoff in seiner gewöhnlichen kristallinischen Form eine Abfeuerung in einem Geschoß nicht bestehen, — wenn er aber zu einem dichten Klumpen zusammengeschmolzen wird, hält er eine sehr große Erschütterung aus und kommt an Leistungsfähigkeit den allerbesten, heute benutzten Nitroglyzerin - Präparaten vollkommen gleich; weiter langt's jedoch nicht!

Tanz unter der Linde.

Aus der Nähe von Hersfeld, Hessen-Nassau, schreibt man: Tanz unter der Linde — gibt es das noch in deutschen Landen? Jawohl! „Kirmes im Ort, und unter der Linde wird getanzt," sagte mein Gastwirt. Ich dachte an die Szene im Faust und ging, mirs anzusehen. Da fand ich denn auf dem mäßig großen Dorfplatz, von feststehenden Bänken umschlossen und von Linden überschattet, deren größte und schönste in der Mitte des Platzes ihre Aeste ausbreitete, das junge Völkchen im Schweiße des Angesichts und in einer dicken Staubwolke sich um die Linde drehen. Doch damit die Faustillusion vollkommen sei, fehlte auch die entsprechende Tracht nicht. Aus kniekurzen weiten, weiten Röcken, die die Gestalten der Mädchen tonnenförmig umgaben, guckte eine Handbreit das weiße Hemd hervor, dann folgten ein Paar weiße Strümpfe mit schön gestickten Strumpfbandenden und ein Paar derbe Schnallenschuhe. Den Kopf zierte ein winzig kleines, rotes, schwarzes oder lila Mützchen mit handbreiten schwarzen Seidenbändern, die, unter dem Kinn zur Schleife gebunden, auf ein bunt seidenes Halstuch fielen und im dunkeln Mieder endigten. Doch das kostbarste war die Schürze, die den unglaublich weiten Rock beinahe ganz verdeckte. Sie bestand aus schwerem buntgemusterten Seidenbrokat, gold mit blau oder grün, rot mit schwarz und allen möglichen lebhaft schillernden Farben und Zeichnungen, durch ein breites Band in der Grundfarbe des Stoffes am Gürtel befestigt und in langer Schleife endigend. Diese Schürzen sind der Stolz der Trägerinnen; ihr Preis schwankt zwischen 200 und 800 Mark. Wahrlich auch eine Ritterdame brauchte sich beim Einzug der Sänger in die Wartburg des Stoffes nicht zu schämen: Die männlichen Tänzer waren in alltäglicher Tracht, wie in rheinischen Landen. Man tanzte mit ordentlichem Röckeschwenken durchschnittlich die alten Tänze, auch darin Faust. Das einzig Moderne dabei war, daß die Herren beim Tanz den ausgestreckten rechten Arm ihrer Tänzerin zwischen dem Daumen und Zeigefinger trugen und auf dem Rücken sie nur mit dem Rücken des Daumens hielten, was geradezu putzig wirkte, bei den derben Bauernfäusten. Möchte doch diese harmlose Freude, wie sie sich hier unter der Linde beim Tanz zeigte, überall in deutschen Landen bald um sich greifen können, war mein Gedanke, als ich aus dieser Faustszene nach Hause ging.

(Köln. Ztg.)

Leset die „Sonntagpost".

Rothschilds' Christmas Discount SALE

Jetzt für den großen und glorreichen Abschluß!

Morgen, von 9:30 vormittags bis 9 Uhr abends, wird unser ganzes übriggebliebenes Warenlager von Feiertags - Artikeln zu einem Rabatt von 10 Prozent bis 50 Prozent verkauft werden, ungeachtet der früheren Preise. Dies ist unser „Fröhliche Weihnacht"-Wunsch an 2½ Millionen Menschen.

10 Proz. und 20 Proz. Rabatt an Spielsachen und Puppen an markierten Preisen

Alle Spielsachen rechtzeitig für Weihnachten abgeliefert.

Kein Rabatt an speziellen Demonstrationen.

Alle Waren, die am Samstag gekauft werden, werden noch vor Weihnachten abgeliefert.

10% Ab von den ausmarkierten Preisen an Puppen, Spielen, Blocks, Kindergarten-Spielaren, eisernen Spielsachen, Oefen, Banken, importierten Lionel und Ives mechanischen oder elektrischen Zug-Ausrüstungen, Zug-Zubehör, Kanonen, bleiernen Soldaten, Celluloid Spielsachen, Gummi-Spielsachen, Meccano, Erector und allen Gilbert Spielsachen. Ebenfalls an allen großen Spielsachen, als da sind: Velocipedes, Tricycles, Shoofly, Puppenagen, Schlitten, Wagen, Automobiles, schwingende Pferde, Schaukelpferde, Stühle, Tische, Schaukelstühle, Kiddie Kars, Choo-Cars und Wandtafeln.

20% Ab von den ausmarkierten Preisen an ausgestopften Tieren, Dampf-Maschinen, Moving Picture - Maschinen, Motoren, Ansichts-Postkarten - Projectors, mechanischen Spielsachen, als auch Weihnachtsbaum - Verzierungen, Friz Roping Kränzen, Glocken, Weihnachtsbaum-Lichter-Ausstattungen, hölzernen Spielsachen, Häusern, kleinen Pferden aus Holz, Plüsch oder Fell angefertigt, Pferden und Wagen, Wasch-Sets für Kinder, Puppenhäusern und Puppenhaus-Möbeln.

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Spielwarenreich, Sechster Floor.

Ein Massensterben.

In der Gegend von Saratow sterben täglich etwa 200 Personen infolge der Entbehrungen.

General von Beseler gestorben.

Der Eroberer Antwerpens und zeitweiliger Generalgouverneur Polens aus dem Leben geschieden. — Emma Goldman will sich vorläufig in Stockholm niederlassen.

(Depesche der „Associated Preß".)

Moskau, 23. Dez. Die Sterblichkeitsrate in den Hungergebieten Rußlands steigt in erschreckender Weise. In der Gegend von Saratow sterben im Durchschnitt täglich 200 Personen infolge der Entbehrungen.

Die Amerikanische Hilfsorganisation beköstigt jetzt über 800,000 Kinder und bis Weihnachten dürfte diese Zahl eine Million überschritten haben. In Kiew wird in Bälde mit der Verteilung der Lebensmittelanweisungen begonnen werden, mit der bereits in der Gegend von Charkow und Odessa der Anfang gemacht wurde.

Alle europäischen Hilfsorganisationen zusammen verpflegen weniger als 100,000 Kinder.

General Hans von Beseler gestorben.

Berlin, 23. Dez. General Hans von Beseler, der Eroberer Antwerpens und während des späteren Verlaufs des Weltkriegs Gouverneur des besetzen Polens, ist im Alter von 71 Jahren in einem Sanatorium in der Nähe von Potsdam gestorben.

General Hans von Beseler.

General von Beseler, ein Sohn des berühmten Rechtsgelehrten Karl Georg Christoph Beseler, der zu der Abordnung der Frankfurter Nationalversammlung gehörte, die im Jahre 1849 unter der Führung von Eduard Simson dem damaligen König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen die deutsche Kaiserkrone anbot, wurde am 27. April 1850 in Greifswald geboren, wo sein Vater damals Professor an der Universität war. Er siedelte später mit seinen Eltern nach Berlin über, bestand im Alter von 17 Jahren im Wilhelms Gymnasium die Reifeprüfung, trat als Avantageur im Garde-Pionier-Bataillon ein und erhielt am 9. Oktober 1869 sein Leutnantspatent.

Im Feldzug gegen Frankreich erwarb er das Eiserne Kreuz, wurde 1875 Oberleutnant in der 4. Ingenieurinspektion, kam 1880 in den Generalstab, rückte 1882 zum Hauptmann auf und kehrte 1887 als Kompagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 74 in Hannover in die Front zurück. Aber bereits 1888 finden wir ihn als Major wieder im Generalstab, den er 1893 als Oberstleutnant mit dem Kriegsministerium vertauschte. Nachdem er 1897 Oberst geworden war, erhielt er 1898 das Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 65 in Köln, wurde 1899 Ober-Quartiermeister im Generalstab, 1900 General-Major, 1903 General-Leutnant und Kommandeur der 6. Division in Brandenburg a. H. und 1894 Chef des Ingenieur- und Pionier-Korps sowie Generalinspekteur der Festungen. In dieser Stellung wurde er am 11. September 1907 zum General der Infanterie befördert, am 5. Januar 1911 zur Disposition gestellt und verblieb à la suite des Garde-Pionier-Bataillons, in dem er seine an Erfolgen und Ehren so reiche Laufbahn begonnen hatte.

Bei Kriegsausbruch wurde General von Beseler wieder eingezogen und führte in den ersten Kriegswochen die Truppen, denen die Eroberung Antwerpens gelang. Später wurde er auf den östlichen Kriegsschauplatz versetzt und war zeitweilig der Generalgouverneur Polens. Den erblichen Adel erhielt General von Beseler im Jahre 1904.

Emma Goldman geht nach Stockholm.

Riga, 23. Dez. Emma Goldman und Alexander Berkman, die kürzlich aus Moskau hier eintrafen, sind nach Reval gereist. Ihr endgültiges Reiseziel ist jedoch Stockholm, wo sie bis auf weiteres zu bleiben gedenken. Ob sie die zum dauernden Aufenthalt dort nötige Erlaubnis der schwedischen Behörden besitzen, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. In Reval dürfen sie, wie der hiesige estnische Konsul sagt, sich fünf Tage aufhalten.

Dr. Sun Yat Sens Gattin nicht von Räubern entführt.

Shanghai, 23. Dez. Dr. Sun Yat Sen, der Präsident des südlichen China hat aus Weilin depeschiert, daß die Kunde von der angeblichen Gefangennahme seiner Gattin durch chinesische Räuber glatt erfunden ist.

Was Paris bei Taglichtersparnis profitiert hat.

Paris, 23. Dez. Durch die Taglichtersparnis sind in Paris in der Zeit vom 15. März bis zum 26. Oktober dieses Jahres 200,000 Tonnen Feuerungsmaterial im Wert von 100,000,000 Franken erspart worden. So versicherte der Pariser Stadtanwalt Leopold Bellan im Stadtrat bei der Befürwortung der Beibehaltung dieser Lichtersparnis während der kommenden Jahre.

Trotzky warnt vor Entente.

Moskau, 23. Dez. Kriegsminister Leon Trotzky forderte in einer Rede, die er heute gelegentlich einer hier stattfindenden Versammlung der Armeekommandeure hielt, die Offiziere auf, sich für einen Kampf bereit zu halten, da die kürzliche Behauptung des französischen Premierministers Briand in der Washingtoner Konferenz, Rußland plane einen Feldzug für das kommende Frühjahr, weiter nichts als eine Verschleierung der Angriffspläne der Entente gegen Rußland gewesen sei.

Brotkrawalle in Belfast.

Belfast, 23. Dez. In Belfast wurden in der verflossenen Nacht zehn Ladengeschäfte ausgeplündert und für diese Plünderungen hält man die Arbeitslosen für verantwortlich. Laut Meldungen aus Strabane herrscht in East Donegal regelrechte Anarchie und Bewaffnete verüben allerhand Räubereien und Plünderungen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 54. Weihnachtsfest des Turnverein Vorwärts findet am kommenden Sonntag, abends um 8 Uhr, in der großen Halle des Vereins an Roosevelt Road, nahe Western Ave., statt. Obgleich diese Feier in erster Linie zur Freude und Erheiterung der Jugend dienen soll, hat das Arrangementskomite doch in vorsorglicher Weise dafür gesorgt, daß auch die Teilnehmer nach bestem Vermögen ein fröhliches Weihnachtsfest vorbereitet, das sich der langen Reihe der Festlichkeiten des Vorwärts, die sich stets durch Frohsinn und echte deutsche Gemütlichkeit auszeichneten, anschließen soll. Der Alten nicht leer ausgehen und für alle Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person.

Der Soziale Turnverein veranstaltet am kommenden Sonntag in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein mit Kinderbescherung und Ball verbundenes Weihnachtsschauturnen und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Turnlehrer Arthur Jßer hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt, das Orchestervorträge, Freiübungen und Geräteturnen der Knaben- und Mädchen-, sowie der Zöglingsklassen, der Damen und Aktiven, und ferner Tänze der Mädchen- und Damenklasse, Vorträge des Trommler und Pfeiferkorps des Vereins und Kinderbescherung und Ball enthält. Außerdem wird Turner Leopold Saltiel eine dem Zweck entsprechende Ansprache halten. Erwähnt sei noch, daß jedes der anwesenden Kinder ein Geschenk erhalten wird. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt für Nichtmitglieder 35c, für Turner und deren Damen 25c die Person.

Nach altem Brauch wird der Schweizer Männerchor den Uebergang vom alten ins neue Jahr durch eine fröhliche Sylvesterfeier, und zwar in Kretlows Halle, 637 Webster Ave., begehen. Zu dieser Festlichkeit sind alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für anregende Unterhaltung und vorzügliche Tanzmusik gesorgt.

Der Distrikt 381 D. U. B. feiert am Samstag, dem 31. Dezember, sein 10jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sylvester-Ball, in der Prudential Halle, North Ave. und N. Halsted Straße. Verbunden mit diesem Stiftungsfest wird gleichzeitig das 10jährige Amtsjubiläum des Finanz-Sekretärs Emil Kazar gefeiert. Das Arrangements-Komite wird sich bemühen, den Besuchern einige recht frohe Stunden zu bereiten. Küche und Keller werden voll auf gefüllt sein, sodaß niemand zu hungern und dursten braucht. Besonders für gute Tanzmusik ist gesorgt. Auch haben die Gesangssektion D. U. B. von Chicago, der Central-Verband, Bezirk Chicago, und die 14 eingeladenen Distrikte D. U. B. von Chicago ihre Mitwirkung bezw. Beteiligung zugesagt. Es wird ein schönes Fest werden. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 45c, an der Kasse 60c. Anfang 8 Uhr abends.

Die Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten K. U. V. hält ihr 15. Stiftungsfest, verbunden mit einer fidelen Sylvesterfeier und nachträglicher Weihnachtsbescherung für die Kinder, am Samstag, dem 31. Dezember, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., ab. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, den Besuchern, jung und alt, einen angenehmen Abend zu bereiten und ladet die Mitglieder und Freunde mit ihren Familien herzlich dazu ein. Anfang 7 Uhr abends; Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 55c.

Das alte Jahr mit Scherz und urdeutschem Humor zu beschließen und das neue Jahr mit fröhlich, lachendem Gesicht zu begrüßen, ist die Devise zu dem am 31. Dezember in der Alt-Heidelberghalle, 1500 Sedgwick Str., stattfindenden humoristischen Sylvester-Ball und Kappen-Abend des Gemischten Chors Eintracht (früher Ewig Treu). Ein tatkräftiges Festkomite hat ein derartig originelles Programm entworfen, daß auch der ärgste Griesgram sein Gesicht zu einem vergnügten Schmunzeln verziehen muß und die vielgeplagte deutsche Hausfrau in einigen wenigen fröhlich verbrachten Stunden die Alltagssorgen vergessen wird. Ueberraschungen für Jung und Alt. Die Liebhaber deutschen Humors sind freundlichst zur Beteiligung eingeladen. Eintritt 35 Cents.

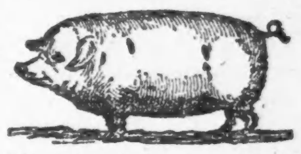
im Vorverkauf nur 25c, an der Kasse

Der Schuhplattlerverein D' Wildschütz'n hält am 1. Januar 1922 seine 11. große Neujahrsfeier, verbunden mit Ball in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., ab, und ladet zu dieser Feier alle Freunde und Gönner herzlich ein. Für gutes Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Zur Aufführung gelangen die neuesten Schuhplattlertänze. Auf vielseitiges Verlangen wird unter anderen der beliebte Zillerthaler Rang'ltanz aufgeführt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Tiroler Friedl, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins für 35c, an der Kasse für 50c zu haben.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am Montag, dem 2. Januar, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., eine der zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für schöne Preise, anregende Unterhaltung und ausgezeichneten Kaffee und Kuchen gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt 35c.

Der Pfälzer National-Frauen-Verein veranstaltet am Sonntag, dem 15. Januar, nachmittags um 3 Uhr, in Fleiners Halle an Halsted, nahe North Ave., eine Bunco-Partie, verbunden mit Tanz, wozu er alle Freunde und Gönner herzlich einladet. Ein tüchtiges Komite ist an der Arbeit, den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für kräftigen Lunch und gute Getränke ist bestens gesorgt. Ein Teil des Reingewinns wird den hungernden Kindern in der alten Heimat zugute kommen. Der Verein hat schon etliche Dankesbriefe vom Marstift aus Dürkheim (Pfalz) aufzuweisen, und er will weiter helfen, die Not dieser armen Kleinen zu lindern und ihre Tränen zu trocknen.

Ewig Treu gibt am Samstag, dem 21. Januar, in der Nordseite Turnhalle an Clark Str., nahe Chicago Ave., einen großen Preismaskenball und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß wird sich bemühen, ihnen außerordentliche Genüsse zu verschaffen. Er hat für wunderschöne Preise und ausgezeichnete Musik, sowie für allerlei Ueberraschungen gesorgt. Das Fest wird um 7:30 Uhr abends mit einem Marsch eröffnet werden. Gäste, die sich um einen Preis bewerben, müssen um spätestens 8:30 Uhr zur Stelle sein.



Geschlachtete Schweine, 11c Pfd.

Wenn Ihr beste Qualität Schweine, ehrliches Gewicht und niedrigste Preise haben wollt, dann telephoniert an

Bodnar Bros.

— Telephon Pullman 2129 —

South Holland Illinois.

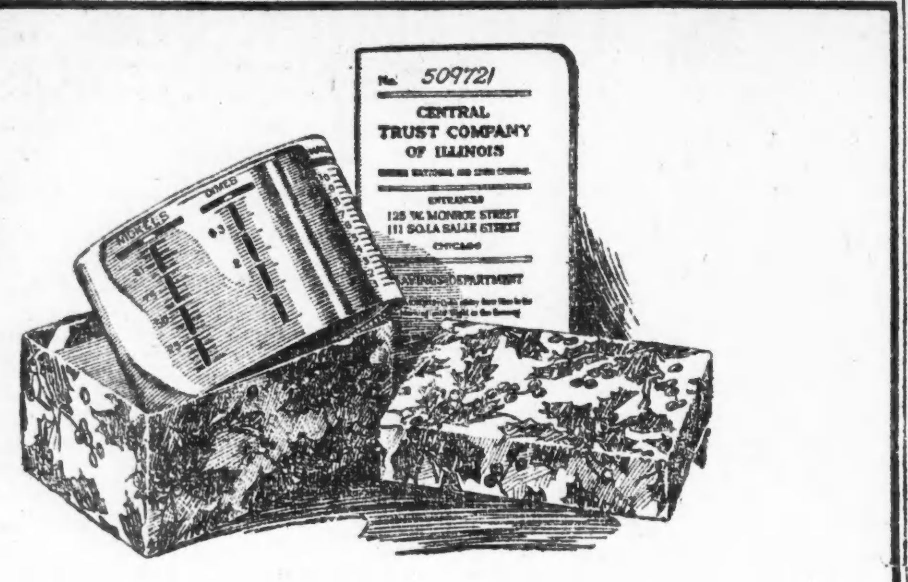
Farm: 157. Straße und Greenwood Road.

nv29dist

— Durch eine Feuersbrunst wurde die Anlage der Consumers Powers Company in Rogers Dam, bei Grand Rapids, Mich., eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf etwa $400,000.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

UMI



Im letzten Jahre — wenige Tage vor Weihnachten

Als die Lust zum Schenken in Jedermanns Herzen war — eröffneten Viele Sparkontos für ihre Kinder und ihre Freunde. Weihnachten ist wieder da, und jene Sparkontos, als Weihnachtsgaben verschenkt, sind sehr im Werte gestiegen. Sie überdauern jede andere Art von Geschenken.

Vernickelte Metall-Banken, von sehr hübschem Aussehen, sämtlich in einer „Holly"-Schachtel verpackt, sind fertig zur Ablieferung. Sie bieten einen weiteren Anreiz zum Sparen dar. Ein derartiges Geschenk ist ebenso schön im Entwurf wie in der Absicht. Sie brauchen keine $100.00 für ein Geschenk wie dieses. Sie können die Kosten davon ganz nach Ihrem Gutdünken abmessen.

Sie können Ihre Anordnungen dafür heute machen.

CENTRAL TRUST COMPANY
of Illinois
125 West Monroe Street, Chicago

Grabschversuch im Schulrat?

Gerücht in Verbindung mit der Bestellung neuer Schulbücher.

Die Schulbücherfrage kommt nicht zur Ruhe; es tauchen jetzt Gerüchte von Grabschversuchen in Verbindung mit den kontraktlichen Bestellungen auf, sodaß die weitere Entwicklung der Sache zu Sturm im Schulrat führen mag.

Den Gerüchten zufolge soll, ehe Schulsuperintendent Mortenson dem Schulrat seine Empfehlungen bezüglich der Anschaffung neuer, zur freien Verteilung an die Schulkinder bestimmter Schulbücher vorlegte, ein Schulratsmitglied sich erboten haben, für Zahlung einer ansehnlichen Summe die Lieferung gewisser Bücher einer bestimmten Verlagsfirma zu sichern. Jene Firma ging aber bei der Vergebung der Lieferungskontrakte leer aus.

Auf Schulsuperintendent Mortenson fällt hierbei nicht der Schatten eines Verdachts. Er hatte, um eine ehrliche und unparteiische Prüfung der Angebote aller Verleger zu sichern, Ausschüsse von Distriktssuperintendenten und Schulvorstehern zusammengestellt, die den Wert der einzelnen Bücher bestimmen sollten. Kein Mitglied eines solchen Ausschusses wußte, wer die anderen Mitglieder waren und welche Bücher jedem anderen zur Prüfung überwiesen worden waren. Als dann die Einzelberichte über jedes Buch vorlagen, wurden die Verleger zum Wettbewerb um Kontrakte aufgefordert. So kam es, daß es denjenigen Verlegern, die im Schulrat Freunde haben, unmöglich war zu erfahren, welche Bücher zur Anschaffung empfohlen werden würden.

Wie bekannt, hieß dann der Schulrat Herrn Mortensons Empfehlungen einstimmig gut, aber dann kam Schulratsanwalt Bither mit seinem Gutachten, daß die Vergebung der Kontrakte gegen das Gesetz verstoße. Die später folgende Erklärung des Superintendenten des öffentlichen Unterrichts, Blair, daß die bestellten Bücher von ihm gutgeheißen worden seien, wird jedoch, wie man hofft, etwaige Formfehler in den Kontrakten unschädlich machen.

Herr Mortenson hat bekanntlich erklärt, daß seine Bemühungen um Ersparnisse bei Anschaffung von Schulbüchern eine Ersparnis zu $3,500,000 bis $5,000,000 in den nächsten fünf Jahren zur Folge haben werden, aber auch hierin ist Anwalt Bither anderer Meinung. Mit einer oder zwei Ausnahmen, sagt er, habe der Superintendent einfach die billigsten Bücher ausgewählt, aber selbst dadurch würde keine so große Ersparnis, wie Mortenson behaupte, erzielt. Der Unterschied zwischen den höchsten und den niedrigsten für die Bücher geforderten Preisen belaufe sich nur auf ein paar tausend Dollars.

Kam nicht weit.

Häftling nach aufregender Hatz im Bundesgebäude wiedereingefangen.

Fred Patzer, 1620 McReynolds Straße, der früher im hiesigen Bundesschatzamt beschäftigt war, wurde gestern an State und Adams Straße von dem Geheimagenten Fred Gardner unter dem Verdacht verhaftet, sich an einem „Bondsdiebstahl" beteiligt und als Bundesagent aufgespielt zu haben. Gardner hatte mit dem Häftling schon eines der oberen Stockwerke des Bundesgebäudes erreicht, als er von einem Bekannten angesprochen wurde. Kaum hatte er sich umgewandt, als der Häftling mit langen Sätzen davoneilte und wie ein geölter Blitz die Treppe hinunterfuhr. Gardner und mehrere seiner Kameraden nahmen, Revolver in der Hand, unverzüglich die Verfolgung auf. Die tolle Hatz erstreckte sich bis in das erste, von Weihnachtspaket-Absendern gefüllte Stockwerk, wo der Ausreißer von einem der mit der Bewachung der Postsachen betrauten Marinesoldaten festgenommen wurde. Der Häftling wurde später dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt und von diesem bis zur Verhandlung unter $10,000 Bürgschaft dem Countyzwinger überwiesen.

Hilfe für Rußland.

Konferenz nimmt Vorlage, die $20,000,000 für die Darbenden Rußlands bewilligt, definitiv an.

Washington, D. C., 23. Dez. Die Konferenzmitglieder der beiden Häuser des Kognresses einigten sich gestern bezüglich der Vorlage, die $20,000,000 zum Ankauf von Lebensmitteln für die Opfer der Hungersnot in Rußland vorsieht und die Vorlage wurde dann von beiden Häusern des Kongresses, nachdem die ihr im Senat beigefügten Amendierungen wieder ausgemerzt worden waren, angenommen.

Diese Amendierungen gingen dahin, daß weitere $500,000 für Hospitalzwecke für die Kriegsbeschädigten und $1,000,000 zur Unterstützung der Arbeitslosen des Landes bewilligt werden solltlen. Senator Ashurst von Arizona, der Verfasser der beiden Amendments, war ob dieser Entscheidung sehr erbittert und kündigte in offener Senatssitzung an, er würde die nächsten Wochen dazu benutzen um in gewissen Staaten und Distrikten ,deren Vertreter sich nicht zu Gunsten von Maßnahmen im Interesse der Kriegsbeschädigten erklärt hätten, Reden zu halten und diese Tatsache gebührend zu beleuchten.

Sekretär Hoover gab bekannt, daß er für heute Angebote für die Lieferung von Getreide nach Rußland im Bureau der Amerikan. Hilfsadministration in New York eingefordert hat und daß binnen etwa Wochenfrist der Versandt der Lebensmittel nach Rußland beginnen würde.

Winterwetter im Osten.

New York, 23. Dez. Die erste kalte Welle dieses Winters stellte sich gestern hier ein. Die Temperatur ging auf acht Grad über dem Nullpunkt herunter und gleichzeitig brauste vom Meer her ein Sturmwind mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen die Stunde überdie Stadt hinweg.

Utica, N. Y., 23. Dez. In Big Moose stand das Thermometer gestern auf 18 Grad unter dem Nullpunkt. Hier waren 8 Grad unter dem Nullpunkt zu verzeichnen.

Boston, 23. Dez. Die größte Kälte in Neuengland war gestern mit 16 Grad unter dem Nullpunkt in Greenville, Me., zu verzeichnen.

Mondscheinler büßt mit dem Leben.

Milwaukee, Wis., 23. Dez. Gelegentlich eines Kampfes mit Prohibitionsbeamten, die sein Wohnhaus in Elton, Wis., umstellt hatten, wurde Julius Wizer, ein angeblicher Mondscheinler, erschossen. Sein Bruder, Joseph Wizer wurde in Haft genommen und wird im Gefängnis von Elton von zwanzig Prohibitionsbeamten bewacht, um etwaige Befreiungsversuche zu vereiteln.

„Die lustige Wittwe."

Aufführungen der beliebten Operette im Illinois Theater.

„Die lustige Witwe", Franz Lehars Operette, die einen beispiellosen Siegeszug über sämtliche Bühnen der Welt zu verzeichnen hat, ist vom Illinois Theater, wo sie vom Weihnachtstage ab drei Wochen lang das Feld beherrschen wird, auf den Spielplan gesetzt worden. Das entzückende Werk, dessen Wiedergabe von allen Operettenfreunden mit Spannung entgegengesehen wird, erlebte seine Uraufführung im Jahre 1905 in Wien und wurde ein Jahr später in London aufgeführt. Henry W. Savage, der

Dorothy Francis.

amerikanische Theaterunternehmer, erwarb dann das Aufführungsrecht für Amerika und brachte „Die lustige Witwe" im Oktober 1907 in New York auf die Bretter. Dort wurde sie ein volles Jahr gespielt und vollbrachte damit eine bis dahin noch nie erlebte Leistung.

Nun hat Herr Savage eine Neuaufführung veranstaltet, die als die in jeder Hinsicht glänzendste Darbietung auf dem Gebiete der Operette in Amerika bezeichnet wird und in New York große Triumphe gefeiert hat.

Die Hauptrolle der Sonja ist mit Dorothy Francis besetzt, einer jungen Künstlerin, deren prächtige Stimme, Schönheit und berückende Persönlichkeit dem Chicagoer Theaterpublikum bekannt sind und sie zu dessen erklärten Liebling gemacht haben. Frl. Francis, früher Mitglied der Chicagoer Oper, hat ihre Gesangsstudien in ihrer Geburtsstadt Boston unter Charles White betrieben und dann sogleich große Partien bei kleinen Operngesellschaften gesungen, u. a. die Partie der „Carmen", deren treffliche Wiedergabe ihr ein Engagement bei der französischen Oper in New Orleans verschaffte. Die New Yorker lernten sie zuerst als „Mignon" kennen, noch größere Erfolge aber hatte sie im vorigen Jahre bei der hiesigen Oper als Königin in „König Oedipus" und als Sieglinde in der „Walküre". Als Sonja in der „Lustigen Witwe" scheint sie auf einen Höhepunkt ihrer künstlerischen Leistungsfähigkeit gelangt zu sein.

Franz Lehar, der Vater des melodienreichen Werkes, ist bekanntlich Ungar von Geburt und jetzt 51 Jahre alt. Nachdem er in Prag das Geigenspiel studiert, wurde er Konzertmeister im Orchester der vereinigten Stadttheater von Barmen und Elberfeld. Später war er Regimentsmusikdirektor in Loconez und darauf Direktor einer österreichischen Marinekapelle. Sein Erstlingswerk „Titania" wurde in Triest aufgeführt, worauf er sich der Komposition von Operetten im Wiener Stil widmete. Den höchsten Ruhm brachte ihm „Die lustige Witwe" ein.

Schweizer Konsul.

Anwalt Ernst Buehler wurde zeitweilig mit dem Amt betraut.

Ernst Kuehler, ein Mitglied der Anwaltsfirma Goodnow, Matthews, Lucius & Buehler, ist zum stellvertretenden schweizer Konsul für den Distrikt Chicago, der die Staaten Michigan, Wisconsin, Iowa und Northern Illinois einschließt, ernannt worden. Herr Buehler hat sich um die hier ansässigen Schweizer und die Schweizervereine Chicagos sehr verdient gemacht. Er ist Präsident der Vereinigten Schweizer Vereine Chicagos. Er wurde in Chicago geboren, seine Eltern stammten aus der Schweiz. Sechs Jahre war er Hilfs-Staatsanwalt unter Maclay Hoyne.

Herr Nüßle, der bisherige Schweizer Konsul, trat am 1. Dezember vom Amt zurück. Es ist diesdas erste Mal, daß ein geborener Amerikaner für diesen diplomatischen Posten ausersehen wurde, aber Herrn Buehlers Freunde erklären, daß er infolge seiner beruflichen Erfahrung und seiner gesellschaftlichen Stellung in Chicago, hauptsächlich unter den Schweizern, der rechte Mann am rechten Platze ist.

Die Schweizer freuen sich sehr über diese Ernennung, und erklären, daß Herr Buehler in kurzer Zeit auf die Dauer zum Konsul ernannt werden wird.

Norwegisch-Amerikanische Linie.

Der am 20. d. Mts. in New York angekommene Dampfer „Stavangerfjord" der Norwegischen Amerikalinie brachte wiederum eine beträchtliche Anzahl Deutscher von Europa mit. Von solchen Reisenden der ersten und zweiten Klasse seien nur die folgenden genannt: Von Berlin kamen Max und Bertha Geiger, Katharina Depauli und Walter Stoy; von Sachsen: W. K. Daehner und Arthur Fischer; von Bayern: Cornel Heyn und Edmund Kohlauf. Von Kristiania ab fuhren mit: Paul, Emmy und Freddy Quittschreiber, sowie Jak. Schwarzmann. Von einer Besuchsreise kehrten aus Deutschland zurück: nach New York Herm. Nagel, Charlotte Deffner und Victoria Fischer; nach Michigan Carl und Christine Hoermann und nach Massachusetts Geo. Laffert.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein von Chicago tut seinen Mitgliedern sowie deren Freunden und Gönnern, wo immer auch ihre Wiege gestanden haben mag, kund und zu wissen, daß er am Samstag, dem 14. Januar, abends von 7 Uhr an in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., wiederum einen Preismaskenball abhält. Der aus 15 Mitgliedern bestehende närrische Rat wird weder Kosten noch Mühe sparen, um auch dieses Fest wieder zu einem schönen Erfolg zu gestalten und seine Besucher in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Zahlreiche Geld- und andere Preise kommen an die besten Gruppen, Paare und Einzelmasken zur Verteilung. Wer jedoch auf einen Preis rechnet, muß spätestens um 10 Uhr in der Halle sein. Für ausgezeichnete Musik und alles zum Gelingen der Veranstaltung sonst Notwendige ist Sorge getragen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten bei allen Mitgliedern, namentlich aber bei John Bühler, 1446 Fletcher Str., Leonh. Wirth, 1816 Wellington Ave. und John S. Jauch, 2111 Dayton Str., zu haben. Darum Schwaben und Nichtschwaben Am 14. Januar auf nach Fleiners Halle.

Der Bürger-Frauenverein gibt am Samstag, dem 14. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. einen großen Preismaskenball, zu dem er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Auguste Tripphuhn stehende Festausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für erstklassige Preise, vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und tadellose Speisen und Getränke gesogrt. Gäste, die sich um einen Preis bewerben, müssen um spätestens 10 Uhr in der Halle sein.

Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Die Lustigen Witwen geben am Sonntag, dem 15. Januar, in Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str., einen ihrer berühmten großen Bälle. Zu dieser Festlichkeit ladet der Vergnügungsausschuß alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins ein. Er wird sich die größte Mühe geben, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden in angenehmster Gesellschaft zu bereiten. Vor allen Dingen hat er für vorzügliche Musik, dann aber auch für anregende Unterhaltung und mancherlei Ueberraschungen, sowie für eine große Auswahl der bestrickendsten Tänzerinnen gesorgt.

Anfang 5 Uhr nachmittags. Eintritt einschließlich Kriegssteuer 33c.

Der Verein der Sachsen, die Saxonia, feiert am kommenden Sonntag in den beiden unteren Hallen der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ihr Weihnachtsfest und ladet zu dieser Feier ihre Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Er hat für anregende Unterhaltung, Belustigungen für Alt und Jung, vorzügliche Speisen und Getränke und auch dafür gesorgt, daß der Weihnachtsmann pünktlich zur Stelle sein und alle anwesenden Kinder beschenken wird. Anfang 6 Uhr abends.

German Club.

Der German Club of Chicago wird am morgigen Samstag zwischen 1 und 3:30 Uhr nachmittags im Camerfaale des Hotels Morrison eine Unterhaltung geben, die er „Weihnachtskranz" nennt. Fritz Renk und sein Orchester, sowie der Teutonia Männerchor werden Musik und Gesang ertönen lassen, und Pastor George L. Robinson wird eine Ansprache über die heidnische und die christliche Weihnachtsfeier halten.

In der Einladung an die Mitglieder heißt es, daß die Damen ganz besonders eingeladen sind und Geschenke erhalten werden, und daß auch Gäste eingeführt werden können.

Am Sonntag geschlossen.

Die Verwaltung des Fieldmuseums gibt bekannt, daß das Museum am Weihnachtstage, Sonntag, geschlossen, am Montag aber geöffnet sein wird.

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mitag

Einkaufsstunden: 9:30 vorm. bis 9:30 abds.

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Fußbälle
Pebble Grainleder Fußball, vollständig mit guter Gummiblase — zu **$1.69**

Merchandise Purchased Before Closing Time Saturday Delivered by Xmas Noon

Spielzeug und Puppen

$14 Automobil, wie abgebildet, zu........ $9.98
Echter Rohr Puppenwagen, für Puppen bis zu 24 Zoll, zu........... $3.69
Gegliederte Puppen, verschiedene Fassons zur Auswahl, aufwärts von $2.79
Kidline Puppe, 25 Zoll — zufallende Augen ,lange Locken, voll gegliedert, zu....... $3.59
Puppe, mit zufallenden Augen, ganz angekleidet, und hoher Puppenstuhl, offeriert zu........ 98c
Drawing Master Sets sind ideal für Schulkinder, $5.00 und $3.50

12-Tasten Piano u. dazu pass. Stuhl, $2.39
$2.50 weißer Dresser, mit verstellbarem Spiegel, zu $1.59
$6 weißer Porzellanschrank $4.98
$5.00 Pony Rocker Shoofly $3.59
Garantiert. mechanisch. Zug auf Geleisen, mit Tunnel, zu......... $2.98
75c Pferd und Cart, sehr amüsant, zu 59c
Aller Christbaumschmuck am Samstag zu etwa der Hälfte des Kostenpreises verkauft.

Taschentücher

Feine bestickte hemstitched Taschentücher für Damen, 6 in einer Schachtel.. 1.50
Eine Ecke bestickte hemstitched Taschentücher für Damen, weiße und farbige Stickerei, 3 in einer Schachtel, zu....... 35c
Rein leinene bestickte und hemstitched Taschentücher für Damen, kommen in ganz neuen Mustern, der Wert beträgt 48c, Preis zu 35c
Rein leinene hemstitched Taschentücher für Männer, 6 in einer Schachtel enthaltend, $2.25, das Stück zu 39c
Weiße hemstitched Taschentücher für die Männer, kommen mit französischem gewobenem farbigem Border — Preis derselben beträgt 23c

Winke für Schmucksachen

Für das Baby
Massiv goldenes Locket und Kette $2.50
Goldener Ring $1.50
Vergold. Armband....... $2.00
Vergold. Beauty Pins... $1.00
Baby Tassen $1.25
Silber Baby-Löffel...... $1.00

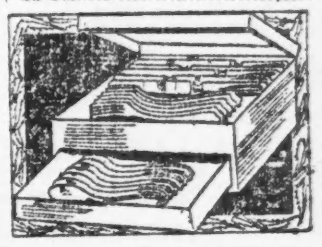
Für das Mädchen
Vergoldete Armband-Uhr $6.95
Massiv goldener Birth Stone Ring...... $2.95
Bar Pins, das Stück........... $1.50
Goldenes La Valliere........... $3.95
Goldene Ohrringe $2.95
Masiv goldene Cameo Ring.... $3.45

Für den Knaben
Elgin Uhr $14.95
Vergoldete Kette $2.95
Massiv goldener Siegelring..... $3.95
Gürtelschnalle $1.98

Für den Mann
14kar. und 10kar. massiv goldene Siegelringe, Stück........ $8.50
17-Jewel Elgin Uhr, adjustiert, zu $28.50
Massiv goldene Manschettenknöpfe zu $5.50
Zigaretten-Etui $2.50
Uhrkette zu $3.95

Für die Dame
Pearl Beads $5
Cameo Brosche, massiv goldener Rahmen, zu $5.95
Massiv goldene Ringe mit fancy Stein zu $3.95
14karatige weißgoldene Armband-Uhr zu $25
Schmuckkästchen $2.50
La Valliere $3.95

Für das Haus:
26-Stück Silber-Set, 1881 Rogers A-1, zu $9.95
Geschliffene Glas Vasen, 14zöllig, Stück zu $7.00
Mantel-Uhren, Stück zu....... $10.95
Silber Bonbon Körbchen........ $2.50



Weihnachts-Rauchwaren

Kenway Invincible handgemachte Havana Zigarren, lange Einlage, regulär $7.50— Kiste von 50 zu........ $3.75
Grenbella milde Havana Zigarren, Perfecto-Form, — $2.00 Kiste von 25 zu $1.39
Don Duro Invincible Havana Zigarren, lange Einlage, $2.50 Kiste von 50 zu $1.69
El Conventio Invincible Form Zigarren, $4.50 Kiste von 50 zu $2.95
El Kibbet Perfecto Zigarren, Havana blended, 8c Wert — Kiste von 50 zu $2.49
Velvet Rauchtabak— $1.60 Pfund-Kanne zu $1
Velvet Rauchtabak— $1.75 Pfd. Glas-Humidors (nicht abgelief.).... $1.10
Camel, Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten, Carton v. 200, $1.51
Prince Albert oder Tuxedo Rauchtabak — $1.60 Pfd. Kanne zu.... $1.21
Glas Zigarren-Jars, Metall Top, $2.50 Werte $1.39

Weihnachts-Candies

Fancy hand dipped Chocolates, mit süßem Ueberzug, alle frisch gemacht, ein Sortiment von Caramels, Nougats, Creams und Nuß-Füllungen, reguläre 75c Werte, die Pfundschachtel, 43c
Kindergarten gemischter Candy, Satinfinish, 45c Sorte, das Pfund zu.......... 25c
Fancy harte Mischungen von hartem und gefülltem Candy, in hübsch lithograph. Box, regulär $2.00, 3-Pfd. Kanne (2 an einen Kunden, nicht abgeliefert), zu 85c
Bunies Diana Mischung, alles Obst- und gefüllter Candy, in 5-Pfund lithograph. Kannen, regulär $3.00 Sorte (nicht abgeliefert), speziell zu $1.85

Fancy Waren

54 bei 54-zöllige Filetspitzen Tischdecken, in einem Sortiment hübscher Muster, ein wundervolles Weihnachtsgeschenk, zu...... $3.79
18 bei 54-zöllige spitzenbesetzte Scarfs, in einer Auswahl hübscher Muster für Dressers oder Sideboards, zu.......... $1.39
36zöllige Filet Centerpieces, in prächtiger Auswahl von Mustern, sehr großer Wert zu diesem Preis — $1.89
Bestickte Centerpieces, eine prächtige Auswahl von Mustern; ein großer Wert zu diesem niedrigen Preis, $2.10
18x54zöllige spitzenbesetzte Scarfs, für Dressers oder Sideboards, das Stück zu 42c

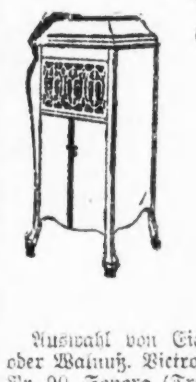
11 to 12 AM
Chocolate Flavor Cream Rolls, reine Schokolade und Schokolade und Rahm, regul. $1.20 (eine an einen Kunden, nicht abgeliefert).

3½ lb 55c

Nußknacker

Verstellbarer Nußknacker, für Nüsse jeder Größe, zu. 10c

Kommt und hört die
Victor Victrola, Sonora und Columbia Grafonola
eine neben der anderen, u. sucht für Euch eine aus



$5 Anzahlung
$5 per Monat
Auswahl von Eichen, Mahagoni oder Walnuß. Victrola Nr. 90, Sonora (Trovatore), Columbia G 2 $125

Männer-Ausstattung

Seidegestreifte und durch und durch gewobene Madrashemden für Männer, Werte bis zu $3.00 — zu................ $1.98
Seidene Männerhemden, Crepe, Jersey oder Broadcloth, schöne Farbenkombinationen, Werte bis $8.50, zu......... $6.98
Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, elegante Muster, zu $1.50, $1.00 und 75c
Seide-Mufflers für Männer, mit Fransenenden, zu $3.98 und.... $2.75
Pelzmützen für Männer, Seide-Futter, zu... $5.98
Männer-Mützen mit Innenband, zu... $1.50
Weiche Männerhüte, neueste Fasson, alle gewünscht. Farben $4.50

Sweaters

Seide und Wolle Sweaters für Damen — Tuxedo Fasson, einfaches und fancy Gewebe, zu.............. $4.98
Reinwollene Sweater Coats für Damen, mit Knöpfen oder Tuxedo Fasson, alle Größen und Farben......... $7.75

Weihnacht-Records

Alles sind wundervolle Stücke. — Kommt und hört sie. — Eure Auswahl zu nur

85c

E 7296—Weihnachten in der Kirche. — Erster Teil.
Weihnachten in der Kirche. — Zweiter Teil.
E 7280—Beim Hauswirt. Tanz.
's Alpenröserl. Tanz.
E 7299—Neujahrslied.
Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen (Weihnachtslied).
E 7297—O Tannenbaum (Weihnachtslied).
Stille Nacht, heilige Nacht — (Weihnachtslied).
E 7279—Katzenserenade. (Komisch.)
Geburtstagsfeier. Vokal-Quart.
E 7298—O du fröhliche (Weihnachtslied)
Ihr Kinderlein kommet. (Weihnachtslied).
E 7300—Weihnachtsbescherung (komisch). Weihnachten im Delikatessenstore (komisch).
E 7080—Das Herz am Rhein. Volkslied. Schier dreißig Jahre bist du alt. Volkslied.
E 4854—Du, du liegst mir im Herzen. — Sopran und Tenor.
Im Grunewald ist Holzauktion. Populäres Lied.
E 4095—Von meinen Bergen muß ich scheiden. Volkslied.
Tief im Böhmerwald. Volkslied.
E 4935—Wenn die Schwalben wiederkehr'n. Volkslied.
Aus der Jugendzeit. Volkslied.
E 4883—O schöne Zeit, o selige Zeit. — Volkslied.
Ein' feste Burg ist unser Gott. Kirchenlied.

Diese Verkäufe für Samstag in beiden Läden

Wieder was Neues
Hauptniederlage deutscher Records

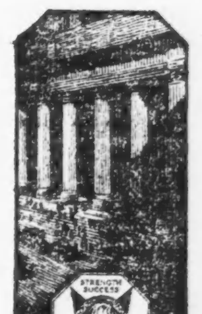
Stille Nacht; Ihr Kinderlein kommet; Vom Himmel hoch, da komm' ich her; Großer Gott, wir loben dich; Tannenbaum; Verlobung unter dem Weihnachtsbaum; O du fröhliche; Am heiligen Abend Evangelium; alle diese gesungen vom Berliner Opernchor.— Kätchen Rheinländer; Kirta Polka; Am Brunnen vor d. Tore; Still ruht der See; Früh morgens wenn die Hähne kräh'n; Der Pfannenflicker; Ob Deutschland hoch in Ehren; Lustige Buberl; Morgenrot; Grüß dich Gott, schöne Schwägerin; Das ist der Tag des Herrn.

Katalog frei.
Victor und Columbia Sprechmaschinen zu Fabrik-Preisen.
J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Offen abends und Sonntags.
nb29dido]afon*

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
21dez*X

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe von oder nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 359
nov3*X

Was soll ich den Kindern geben?
Schenkt eine Weihnachtsbank!
Weihnachten ist die logischste Zeit, ein Sparkonto zu beginnen. Sie werden es schätzen, wenn Ihr ein Konto in ihrem Namen eröffnet. Was könnt Ihr geben, das sinniger ist? — $1 eröffnet ein Konto und berechtigt zu einer Bank.



ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Senden Sie durch uns Ihre
Geldsendungen
sicher, schnell und billigst
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V ZINNER & CO
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag Mittwoch und Freitag 9—6. Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.
Schiffskarten
Geldsendungen
Feuerversicherung, Grundeigentum und Farmen
TRANSATLANTIC Transportation Co.
1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dieter, Präs., Jos. H. Becker.
nov2

Für die bevorstehenden Feiertage empfehle ich bestens mein selbst gebackenes Konfekt: Pfefferkuchen, Nürnberger und Baseler Lebkuchen, Zimmetsterne, Butter S Ausstecher, Macaronen usw. — Fruitcake, echte sächsische Stollen und Torten auf Bestellung.
Wm. Geiger,
2621 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 8699.
½ Block nördlich von Wrightwood „L"-Station
dz16,17,18,21,22,23

UMI

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.—„Don Cäsar"
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Lightnin'".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial — „Scandals".
Cort. — „Nice People".
Garrick. — Greenwich Village Follies
Great Northern.—„Tale It From Me"
Illinois. — Elsie Janis.
Olympic. — „The White Headed Boy"
Playhouse. — „Enter Madame".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Woman of Bronze".
Studebaker.— „Under the Bamboo Tree".
Shubert-Central.— „The Skin Game"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt:

Erfahrener Mann, um Pork Loins zu „bonen"; stetige Arbeit.

963 W. 37. Straße.

frsason

Verlangt: Machine Hand.

Verlangt: Ein Woodworking Maschinenarbeiter, einer der vollständig vertraut ist mit allen Maschinen, auch einer der Sägefeilen versteht und Planer und Jointer Knives versorgen kann. Eine gute, stetige Stelle für den richtigen Mann, in einer hübschen, kleinen Stadt am Mississippifluß gelegen; nur verheiratete Männer brauchen sich zu melden. Wir erstatten der richtigen Person die Umzugskosten. H. G. Johnson Piano Mfg. Co., Bellevue, Iowa. 11nov6wX

Sind Sie bekannt in Vereinskreisen oder haben Sie einen Freundeskreis? Ich habe eine vorzügliche Gelegenheit für Sie, Geld zu machen. Adr.: D 345 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Farmer der eine Farm in der Nähe von Chicago selbstständig betreiben kann. Zeugnisse erwünscht. Adr.: N 332 Abendpost.

Verlangt: Aelterer Cake-Bäcker für kleine Bäckerei. 432 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter oder Kunstschlosser für ornamentalische gedrehte und handgeschmiedete Eisenarbeit; muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein; stetiger, angenehmer Platz und guter Lohn. Nachzufragen: Bronze Statue Mfg. Co., 202 S. 12. Avenue, Maywood, Illinois. 19dz1wX

Verlangt: Wir haben Positionen für einige Herren, die Gelegenheit suchen, Geld zu machen und eine dauernde Zukunft aufzubauen. Nachzufragen: Room 816, First National Bank Bldg., Mr. F. S. Lehmann, 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. di—fr

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter od. Kunstschlosser für ornamentale, gedrehte und handgeschmiedete Eisen-Arbeiten. Muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein. Stetiger, angenehmer Platz mit gutem Lohne. Sofort vorzusprechen. Bronze Statue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., Maywood. 20dz1wX

Verlangt: Drei Männer, um Weihnachtskränze zu verkaufen. Kommt sofort nach 2216 West 22. Straße. Lang.

Verlangt: Gewedter Junge zur Mithilfe am Truck. 6037 South Park Ave. Tel.: Dorchester 9722.

Wenn $50 den Monat und die Ehre, Euren Mitarbeitern einen guten Dienst zu erweisen, Euch interessieren, werden wir Euch unseren Plan schicken. Adr.: D 346 Abendpost. dfr

Verlangt: Agenten. Wir haben die Musik-Uhr sowie die allerneuesten Novitäten. L. & H., 559 W. Madison Straße. 20dz1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Junger Mann mit eigenem Werkzeug sucht irgendwelche Arbeit; versteht Plumbing und elektrische Reparaturen; arbeitete hier auf elektr. Motors und Generators. Schaut nicht auf hohen Lohn. Adr.: E 55 Abendpost. frsa

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker sucht Arbeit als zweite Hand. Tel.: Lincoln 2955. 23dz1wX

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als zweite Hand an Cakes. 1854 Maud Ave.

Gesucht: Mittelsjähriger Mann, kann feuern, anstreichen und mit Werkzeug umgehen, sucht Arbeit. Tel. Lincoln 617. 22dz1wX

Gesucht: Maschinist mit Feuermann- und Engineer-Erfahrung, guter Chauffeur, sucht Stelle. Telephon Graceland 8952. do—son

Gesu t: Eine Stellung zum ersten Januar oder später als Janitor und Feuermann in Flatgebäude, oder Hausmann in Hotel, acht Jahre Erfahrung in diesen Arbeiten; komme von der Schweiz. Christ Zimmerman, c. o. Joe's Store, Madison, Wis. 18dz1wX

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brod und Rolls; allein oder zweite Hand; geht auch aushelfen. Tel. Diversey 4932. 18dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Nähstickerinnen; dauernde Arbeit und guter Lohn. American Swiß Embroidery Co., 2341—43 Wolfram Straße.

Hausarbeit

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Stellenvermittlungs-Büros

Verlangt sofort, mehrere erste Klasse Restaurant-Köchinnen; $35 die Woche. Lake Vermittlungs-Bureau, 540 W. North Avenue.

Rechtsanwälte

Oefen und Reparaturen

Persönliches

—Achtung!—
Schützet Euer Augenlicht.

Haben Sie Augenbrennen? Kopfweh? Finden Sie den Uebelstand durch gewissenhaft angepaßte Augengläser beim geprüften Optiker.

—Frei!—

Eine 50c Flasche Doktor Zwacks Augenwasser, wenn Sie diese Anzeige persönlich zu uns bringen.

Dr. John Zwack,
757 W. North Ave.,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. 11ok,frsondi3mt

Kauft beim Importer. — Spart Geld.

Musik Weckuhren, spezieller Preis für diese Woche $4.25. Rasier-Apparate 25 Cts. aufwts. Manikur-Sets, wert $10, unser Preis $4.75; Flüssigkeits-Candies, billig. — Jeder Kunde erhält einen Gasanzünder frei. Offen bis 9 Uhr. Forster & Montinger, 1544 Larrabee Str., zweiter Floor. dofr

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben in Bertholds Bäckerei, 2860 Lincoln Ave., südlich von George Str. Telephon Lake View 5079. 17dz1wX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 2nov*X

Zu verkaufen:
Prachtvoll geschäfeltes Bettuch.
Phone: Irving 6541.

Ablieferung bei der Stunde oder Kontrakt mit geschlossenem 1-Ton White Truck ausgeführt. Telephon Lincoln 7677. 22—30dz

Solinger Rasiermesser, $2 (anderwärts bis $7). 1609 Dayton Str. 15novX*

Blütenhonig, echt, 10 Pfd.-Kanne $2.70, 5 Pfd. $1.40 Lang 1609 Dayton Straße. 2novX*

Brumlit's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe sind ein Schutz für Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 1novX*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Stiel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Fachmännische Arbeiten

Elektrische Einrichtungen und Installationen für Fabriken, Motore und Häuser fachgemäß ausgeführt. Erstklassige Referenzen und weitgehendste Garantie.
Apex Electric Co., 1749 Sedgwick Str. Tel. Diversey 5743-J. 1dz3mtX

Fred. Muenck & Co., Carpenters, Jobbing Kontraktoren, neue und Reparaturarbeiten. 1749 Sedgwick Str. Telephon Diversey 3217 und 9042. 23nv3mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein. Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Zu vermieten

Vermiete zwei leere Zimmer in dampfgeheiztem Basement, mit elektr. Licht. 1315 S. Central Park Ave. Nachzufragen 3. Floor. Olech. dofr

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer in 1613 Dayton Str., hinten, $19. August Torpe, 820 North Ave. 16dz*X

Zimmer und Board

Zu vermieten: Für meine Kolleg[en], Bäckerarbeiter, luftige Zimmer; $3 die Woche. Eigentümer Martin Sekalich, 3214 S. Ashland Ave. frsa

Vermiete helles, warmes Zimmer billig. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an älteren Herrn. Phone: Lincoln 8387. frsafo

Vermiete helle, warme, möblierte Einzelzimmer, $2 aufwärts wöchentlich. 613 Division Str. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektr. Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. mi—di

Kleider

Halb-Preis Verkauf.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, jetzt zu $10, $12.50 und $15. Andere Anzüge und Ueberzieher jetzt aufwärts bis zu $45.

Wir haben ein vollständiges Lager von Anzügen, Ueberziehern, Regenmänteln und Beinkleider für Männer, junge Männer und Knaben zur Hälfte der Original-Preise. Auch Koffer und Suit Cases.

Eures Geldes Wert oder das Geld zurückerstattet. Offen täglich bis 9 Uhr abends — Sonntags bis 12 Uhr abends.

Etabliert 1902.

Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern

Hunde, Vögel u. s. w.

Pferde und Wagen

Automobile u. s. w.

Aerztliches

Dachdecker und Klempner

Geschäftsgelegenheiten

Zu verkaufen: Nordseite; Up to date Delikatessen und Grocery-Store mit großem Warenlager, alles frische Ware, Meatslicing-Maschine, Computing-Scale, große neue Icebox, Bäckereiwaren, Frucht und Gemüse; monatl. Einnahme 16 bis 1700 Dollar, im Sommer mehr, schöne Wohnung beim Store; $50 monatliche Rente; gute Lease; Preis $3200. Fred Roederer, Business Exchange, 602 W. North Ave., Room 6, von 1 bis 5 Uhr abends. frsason

Zu verkaufen: Schuh Repairing Shop. Strebsamem Schuhmacher, der seine Lage verbessern oder sich selbständig machen will, ist Gelegenheit geboten, gut gehendes, altes Geschäft, welches niemals den Platz wechselte, zu erwerben; Landis Outfit No. 12. Vorzusprechen: 2216 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Verkaufe Schuhgeschäft mit Repair-Shop in deutsch-polnischer Nachbarschaft, 22 Jahre alt; Warenlager und Maschinen $2200 wert; verschleudere für $1400. Miete für Store und Wohnung $32; drei Jahre Lease. Auskunft: 2. Floor, 751 North Ave. dofr

Zu verkaufen: Gebäude mit Roominghaus und Saloon und Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 210 W. Kinzie Str. frsafo

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt mit Maschinen, billig. 1554 N. Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, auf der Südseite gelegen; billig für bar. Zu erfragen: 1135 W. 69. Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market, außerhalb der Stadt. Nachzufragen bei August Kolosike, 2216 Melrose Str. (Phone: Lake View 5207), Chicago. frsason

Zu verkaufen: Saloon mit Versammlungslokal, freie Miete, gute Lease, Fixtures, $1400. Auskunft 751 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft; 7 Jahre etabliert, wegen Krankheit preiswert. 2353 N. California Ave. dofr

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, mäßige Miete, 3 Zimmer hinten, 2½ Jahre Lease; gehe nach Canada. 3006 No. Lincoln Str., nahe Wellington. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei. 4547 Montrose Avenue. midofr

Zu verkaufen: Laden, muß sofort verkaufen zu einem großen Bargain, $3500 bar, alle Verbesserungen. 1940 S. Homan Ave. midofr

Beratet Euch mit uns bevor Ihr Euer Geschäft, Restaurant, Hotel oder Roominghaus verkauft. Käufern steht unsere Liste von Geschäftsgelegenheiten, sowie unsere fachmännische Hilfe kostenlos zur Verfügung. Henry Pfeil, Zimmer 911, 127 N. Dearborn Str. 20dz1wX

Roominghaus oder Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ok*X

Zu verkaufen: Restaurant; Dampfheizung; gute Lage. Preis $3000. 352 Ost 26. Str. 20dz1wX

Finanzielles

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str. 6ok*

— Sicherheitsgewölbe —
für Ihre Hypotheken, Bonds und andere Wertsachen vermieten wir für $3.00 und aufwärts pro Jahr. Jeder Kunde hat die ersten 3 Monate frei.
Immigrant State Bank,
343 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str. 30nv1m

Zu verkaufen: Ausnahmsweise gut gesicherte $3500 erste Hypothek auf hochfeines Brick-Bungalow in Albany Park. Froehlich, McCabe & Chadrick, 3434 Lawrence Ave. Tel.: Irving 1465. mi—sa

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: N 824 Abendpost. 2dz1wX

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek zu günstigen Bedingungen, prompt besorgt. Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. 2dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 25ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

Dreihundertfünfzig Rugs, etwas beschädigt und „mismatched", zum halben Preis. 9×12 französ. Wilton Velvet, $65, 8.3×10.6 Axm. Rugs $25, 9×12 Brussels $15, 9×12 Axm. Rugs $25, 7.6×9 Brussels Rug $12.50, 9×12 Royal Wilton Velvet $45, 7.6×10.6 Axm. Rug $22.50, 4.6×9 Axm. Rug $12.75, 9×12 Wilton Velvet $27.50, 36×63 französ. Wilton Rugs $10.75, Velvet Halle Carpet, $1.25 die Yard und aufwärts. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet. Madison Straßenbahn oder Oak Park Hochbahn.
Martin's Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 2dz*X

Für wirkliche Bargains kommt und besucht unseren Laden für Möbel, Oefen und Rugs. Reed Puppen Buggies ......$ 4.50

Pianos, musikalische Instrumente

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Nordseite

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame, Attic finished für bequemes 4-Zimmer Flat; hohes Basement, 40 Fuß Lot an Irving Ave., nahe Grace Str. Preis $9000; $3000 bar, Rest wie Miete.

Ein Snap, 2050 Irving Park Boulevard, 9-Zimmer Heim auf 37½ Fuß Lot. Preis $9000.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel.: Well. 126. 10,21,23,25dz

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, nur $4500; große 6-Zimmer Flats, elektr. Licht, Bad, Basement keine Leases, an Fletcher Str. nahe Hoyne Ave.; $1000 bar, Rest leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, nur $8500; Brick und Frame, lauter 6-Zimmer Flats, elektrisches Licht, Bad; Eckiot an Melrose Str., nicht weit westlich von Lincoln Ave.; $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Schönes Brick-Geschäftsgebäude (Eck), $26,000; 2 Stores, jetzt von Butchershop und Bäckerei bewohnt; neun Flats und 7-Car Garage; 6—5 Zimmer, 1—6 Zimmer und 2—4 Zimmer Flats, Dampfheizung; Miete etwa $6000 das Jahr, nahe Southport und Webster Ave.; muß $10,000 bar haben, oder würde modernes 2-Flat Gebäude auf der Nordseite in Tausch nehmen.
John Heim (alleiniger Agent),
3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, nur $5500; lauter 6 Zimmer, ein Teil des Basement ist aus Brick; Bad, Gas, in gutem Zustand, nahe Southport und Roscoe; $1000 Bar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick und Frame, 5 und 6 Zimmer, Furnace, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden und Holzwerk; Porch zum schlafen; Garage, Bargain: $5500 Bar. Telephon: Ravenswood 1410. Mr. Bilharz. frsason

Fünfzehn Prozent auf die Geldanlage. Modernes 3-Flat Frame auf Brick, 30 Fuß Lot, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, 6, 6 u. 4 Zimmer, nahe Grace und Leavitt Str.; Preis $9000; Bar $2000. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. frsondi

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, jedes 7 Zim.; Furnace, heißes Wasser. $11,000; $4000 bar. 2244 Fremont Str. Eigentümer: 2150 Lewis Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Feine leere u. bebaute Grundstücke, N. Clark Str. Eigentum, nahe Bank, nördlich von Balmoral Ave. E. J. H. Ahres, 5418 N. Clark Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, nahe der Wrightwood Hochbahnstation; elektrisches Licht; Hartholz Fußböden; Miete $1080; Preis $7250, Bar $1250.
Quetschke, 956 Webster Avenue.

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, nahe Webster Ave. Hochbahnstation; große Lot, elektr. Licht; $10,500. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Ofenheizung; Miete $97 monatlich; Preis $9200, $3000 bar. Handelt schnell!
Blomgren & Co.,
1803 Irving Pk. Blvd. dofr

Wenn Sie Grundeigentum zu verkaufen oder zu vertauschen haben, kommen Sie zu uns. Unser Bestreben ist Sie zu befriedigen.
F. H. Thomas & Co.,
1965 Montrose Avenue,
Phone: Wellington 794. Ecke Robey Str. 19dz1wX

Zu vertauschen: Mehrere schöne Wohnhäuser an der Nordseite; nehme Lotten und etwas Bargeld als Anzahlung.
Wm. Hardt,
540 Center Straße 3. Floor.
Phone: Diversey 8115. 17dz1wX

Sofortiges Bargeld für reellen Wert für Grundeigentum erzielt Ihr bei Carl N. Wolf & Co., 3266 N. Clark Str. 1dz*X

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat-Gebäude an der Nordseite. Wegen schnellem Verkauf sprecht vor bei
John Heim,
3148 N. Ashland Ave., neben Ecke Belmont. 30sp*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Terpe, 829 North Ave. 23ok*X

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Südseite.

Zu verkaufen: Drei Bungalows, prachtvolle 5 Zimmer, Oak Floors, elektr. Licht, Furnaceheizung, Stationery Laundry Tubs, große Attic; Preis $5800, leichte Abzahlungen. 2321 W. 71. Str., 1 Block östlich von Western. Telephoniert Eigentümer, Stewart 6663. 20dz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schöne 5 Acres, nur $6000; 7-Zimmer Haus, Brickbasement, Furnace, elektrisches Licht; große Garage; 2 Hühnerhäuser, Obstbäume; etwa 100 Fuß nördlich von Glencoe und Wheeling gepflasterter Auto Road und etwa eine Meile östlich von Wheeling; Besitznahme in 30 Tagen; $2500 bar, Rest nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreis, 54 Acres, guter Boden und Haus, Brickbasement, großer Stall und Außengebäude, zwischen Niles und Wheeling, anstoßend an Milwaukee Ave. Auto Road, gegenüber dem Waldpark und Desplaines River; Besitznahme zum 1. März 1922. Verlange $375 per Acre. Macht Offerte.
John Heim, alleiniger Agent,
3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Nur $6000 für schöne 10 Acres Farm; gutes 6 Zimmer Haus, Brickbasement; großer Stall und Hühnerhaus; Obstbäume; 1 Maxwell Car, aller „Stock"; etwa 1½ Meile nordöstlich von Cary, Ill., an der Northwestern Eisenbahn und etwa 1 Meile vom Fox River; nur $1500 bar, Rest $100 jede 6 Monate und 6 Proz. Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain in Auburn Highlands; 2 neue 2-Flats, 5 und 5 Zimmer mit Dampfheizung. Lauerman Bros., 7911 So. Ashland Ave. Tel.: Stewart 7377. 6dz*X

Zu verkaufen: Große Lots für Hühnerfarm; 10c Fahrpreis von Chicago. Abendpost A. 532. 2nov*

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Trakte nahe neuem Town, wo ein Mann Arbeit bekommen kann. Mäßiger Preis und Bedingungen. E. H. Bauch, 112 W. Adams Str., Chicago 8ok*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker in Lincoln County, Mississippi; Preis $2800; auf Abzahlung: 3 Häuser, Stall, 2 Brunnen; gute Fences; Auskunft: M. G. Mauritzen, 1628 Irving Park Boulevard. frsafo

Suche gute Farm; vertausche mein Chicago Brickgebäude. Adr.: E 43 Abendpost. dfrson

Kaufs- und Verkaufsangebote

Verkaufe prima Schweine, auf Bestellung geschlachtet, 12 Cents das Pfund. Satisfaktion garantiert.
Cyrus Gabriel,
3966 Elston Avenue.
Telephon Irving 1151. 4dez1mtX

Hohlschleifereien und Stahlwaren

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnat,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3ok,fonmifr*

Billard- und Pocket-Tische

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Oeffentliche Notare

Vollmachten Uebersetzungen amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Stiel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Leichenbestatter

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 368 13ma*X

Cosmopolitan State Bank.

Der Direktorenrat der Cosmopolitan State Bank hat außer der regelmäßigen Dividende von 1½ Prozent die Auszahlung einer besonderen Dividende von 2 Prozent an die Aktionäre, die am 27. Dezember in den Listen stehen, am 1. Januar zahlbar. Es wurde ferner beschlossen, $50,000 vom unverteilten Gewinn an den Ueberschußfonds abzuführen.

Der Direktorenrat hat außerdem in Anerkennung der treuen von den Beamten und Angestellten im Jahr 1921 geleisteten Dienste die Verteilung einer Summe, welche fünf Prozent aller Jahresgehälter gleichkommt, unter die Beamten und Angestellten verfügt, wobei Dienstalter und Höhe des Gehalts berücksichtigt werden sollen.

Das Kriminal-Medium.

Bei meiner Tante Agnes war etwas geschehen — das Uhrarmband, Platin mit Brillanten, war verschwunden. Futsch, weg, gestohlen! Aber wer es getan hatte, wußte man nicht. Das Dienstpersonal stand außer allem Verdacht, kein Fingerzeig wollte sich ergeben. Der Jammer meiner Tante Agnes scholl über drei Häuserblocks weg. Da kam ihre Freundin, das alte Fräulein Unverzagt, die eifrige Anhängerin des Spiritismus. Sie war auch schon einmal bei Steiner in Dornach gewesen. Es lag ihr also nahe, daß sie den Rat gab:

„Ein Medium!"

Tante Agnes wollte nicht recht, aber schließlich war sie bald überzeugt und landete in einem geheimnisvoll verdunkelten Raum. Anwesend waren: Die Tante, das Fräulein Unverzagt, ein Privatdetektiv (rasend elegant, mit kurzer Pfeife), ich — und vor allem natürlich das Medium. Diese sah blaß, mager, blutarm und gänzlich nebensächlich aus. Aber sie hatte es in sich. Denn schon versetzte sie der elegante Detektiv, der also auch Hypnotiseur war, in etwas, was er geheimnisvoll „Trance" nannte, das Medium legte ihre kalte, feuchte Hand um Tante Agnesens Handgelenk. Dort, wo das verlorene Uhrarmband zu sitzen pflegte — und schon ging es los. Donnerwetter, wußten die Geister Bescheid.

„Ich sehe — ich sehe —" flüsterte das miekrige Medium, „einen Mann — groß, schwarzhaarig — er kommt in die Tür — er trägt ein Paket — er bückt sich — da, jetzt ist er in einem Zimmer — ein Bett ist da — ein Tischchen — er faßt an das Tischchen — ich sehe den Mann auf der Straße — er steigt in eine Droschke — ich kann die Nummer der Droschke lesen — Nr. — Nr. 76,963 — der Kutscher hat einen langen roten Bart — da, der Mann geht in ein Haus — ein weißes Haus — in der Bergstraße — ja — die Nummer sehe ich auch — Nr. 12 — da bleibt der Mann —"

Aus. Erschöpft saß das Medium da. Der Detektiv bekam sofort den Auftrag, nachzuspüren. Tante Agnes war erregt, Fräulein Unverzagt begeistert:

„Na, seht ihr, habe ich euch nicht gleich gesagt?"

So weit war alles gut. Tante Agnes bekam neue Hoffnung, der Detektiv bekam einen Riesenvorschuß. Fräulein Unverzagt bekam durch eifriges Weitererzählen eine große Anhängerschaft.

Leider — so muß ich hier sagen — fand Tante Agnes am nächsten Abend das Uhrarmband in einer sonst nie benutzten Schublade, wo sie es selbst verstaut hatte.

Den Detektiv rührte das wenig, denn er hatte den Vorschuß bereits verbraucht (eigentlich war er dem Kutscher mit dem roten Bart schon auf der Spur, sagte er!), nur Fräulein Unverzagt verlor einen Augenblick den ekstatischen Schimmer des Gesichts, bald aber faßte sie sich und sagte schwärmerisch:

„Nein, wenn ich so denke, was das Medium alles gesehen hat. Das war doch wunderbar!"

Daß dich das Mäuschen beißt!

Als eine komische Verwünschung hört man häufig diesen Ausspruch und wundert sich, daß gerade die harmlose Maus, die doch nur Backfischen einen ungefährlichen Schrecken einjagt, in diesem Falle bemüht wird. Geht man aber der Geschichte dieses Ausrufes nach, so findet man, daß sich hinter dem „Mäuschen" ein sehr viel schlimmeres Ding verbirgt, nämlich der Aussatz, im Mittelalter die „Miselsucht" oder „Misel" genannt. „Daß dich die Misel!" war ein schwerer Fluch, den in längst vergangenen Jahrhunderten einer gegen den anderen schleuderte, und es ist dabei wie bei dem heute noch beliebten „daß dich die Kränk!" ein „hole" zu ergänzen. Nicht nur eine beliebige Krankheit, sondern die grausigste von allen den Aussatz, wünschte man dem Feinde auf den Leib. Aus dem langen mittelhochdeutschen i in „Misel" ist dann ei geworden, und vom Meisel war der Weg nicht weit zu Mäuschen, das man dann, das Mißverständnis fortsetzend, mit beißen zusammenbrachte. Wohl keiner, der heute sagt, „daß dich das Mäuschen beißt!" ahnt, welch eine grausige Bedeutung diese Redensart ursprünglich besaß.

Hohe Kunst.

Ein bekannter, noch sehr jung aussehender Musiker wurde kürzlich in einer Gesellschaft gebeten, etwas vorzuspielen. Er wählte ein Musikstück, das verschiedene sehr lange und ausdruckslose Pausen enthielt. In einer dieser Pausen kam eine freundliche, alte Dame zu dem Künstler, legte ihm die Hand gütig auf die Schulter und sagt: „Junger Mann, vielleicht spielen Sie etwas, was Sie wirklich können."

Wo es viel zu fischen gibt.

Der mexikanische Staat Niederkalifornien sollte, lediglich vom geographischen Gesichtspunkte aus betrachtet, als ein Teil Kaliforniens angesehen werden; jedenfalls aber kommt der größte Teil der hier gemachten Fisch-Ausbeute nach den Ver. Staaten.

Die Gewässer an beiden Küsten gehören zu den dankbarsten Fischerei-Gelegenheiten, welche man irgendwo finden kann; im Jahre 1920 wurden mehr als 8 Millionen Pfund Seenahrung von hier nach amerikanischen Märkten gesandt. Als Haupt-Fischereigründe gelten jetzt die Gewässer nahe Ensenada; aber dieselben sind öfter dermaßen infolge Ausbeutung entleert, daß die Boote gezwungen sind, weiter südlich zu fahren.

Es werden Kraft-Schooner von 3 bis zu 40 Tonnen Gehalt, welche meistens aus San Pedro und San Diego, Kal., kommen, für diesen Fischfang benutzt. Früher waren die meisten Fischer Italiener und Portugiesen; aber dieselben werden neuerdings durch Dalmatier und Serben verdrängt. Große Mengen Fische werden mit modernen Zugnetzen gefangen, welche 1200 Fuß lang und 240 Fuß weit sind. Leider aber zerstören sie fast ebenso viele Fische, wie sie fangen; und von mancher Seite wird befürchtet, daß sie schließlich der ganzen Fischindustrie in dieser Nachbarschaft zum Verhängnis werden könnte!

Soweit sie überhaupt zu Markte gebracht wird, geht die Ausbeute an Märkte der Ver. Staaten; und meistens erreicht sie in frischem Zustand den Verzehrer. In Büchsen eingemacht werden nur Abalonen, Sardinen, Tuna, gestreifte Tuna und teilweise „Yellow-Tail" versandt.

Mexikos Regierung erhebt von den obigen Booten eine Fischsteuer von einem Dollar monatlich pro Schiffstonne (Brutto) und außerdem noch eine Steuer von $18.50, für jede Tonne gefangerer Fische. Sie unterhält Inspektoren an den Docks von San Diego und San Pedro, um jedes einlaufende Fischkargo zu wiegen.

Aber Fische, die außerhalb der Dreimeilen-Grenze gefangen wurden, haben natürlich mexikanische Steuern nicht zu tragen.

Indische Sprüche.

Deutsch von Hans Bethge.

So wie ein Ball, der gegen eine Wand
Geschleudert wurde, abprallt von dem Stein:
So fällt das Böse, das du einem andern
Zufügen möchtest, auf dich selbst zurück.

*

Der schlimmste aller Räusche ist der Rausch,
Der Herrschsucht: wer in diesen Rausch verfiel,
Erwacht aus der Betäubung eher nicht,
Als bis sein Sturz dicht vor der Türe steht.

*

Die Menschen sammeln lachend Blumen ein
Und geben sorglos sich der Freude hin.
Und wie bei dunkler Nacht die schnelle Flut
Ein Dorf, das tief im Schlafe liegt, hinwegreißt;
So reißt der Tod die Menschen jäh hinweg.

*

Der Pfad durch dieses Leben wär' nicht weit,
Wenn nicht die großen, hinderlichen Ströme
Dazwischenlägen, die sich Frauen nennen;
Darüber hinzukommen, das hält schwer!

*

Entstehen und Vergehen ist das Los
Der Dinge dieser Erde. Was einmal
Geboren ist, muß sterben. Selig ist
Die Ruhe, welche nach dem Ende kommt.

Die Stadt ohne Telephon.

In der unmittelbaren Umgebung von London gibt es eine Stadt mit 4000 Einwohnern, von denen kein einziger ein Telephon besitzt, obgleich die Stadt an das Fernsprechnetz angeschlossen ist. Diese glückliche Insel ist Upminster, das sich bisher recht und schlecht mit der öffentlichen Fernsprechstelle auf dem Postamt beholfen hat. Die britische Postbehörde hat nun Beamte nach Upminster geschickt, die für die Einführung des Telephons Propaganda machen sollen.

— Surrogat. — A.: Werden Sie im Sommer auch verreisen?

B. (vornehm): Ich gehe anfangs Juli nach dem Süden.

A.: Ach, Sie Glücklicher! Darf man fragen wohin?

B.: Ich ziehe um, nach der Südstraße.

Zur letzten Ruhe.

Jacksonville, Fla., 23. Dezember. Die sterbliche Hülle von Henry Watterson, dem greisen Kentuckier Journalisten, der gestern hier gestorben war, wurde heute nach einer kurzen Trauerfeier, der ausschließlich die nächsten Angehörigen beiwohnten, in einem hiesigen Grabgewölbe untergebracht, wo sie verbleibt, bis im Frühjahr die Ueberführung nach Louisville erfolgt, wo die endgiltige Beisetzung auf dem Cave Hill Friedhof stattfinden wird.

Chicagoer Große Oper.

Gounods „Romeo und Julia". — Frau Mason bot als Julie eine ganz vortreffliche Leistung. — Muratore sang den Romeo mit tiefem künstlerischen Empfinden.

Gestern abend wurde Gounods „Romeo und Julia" gegeben. Die Rolle der Julie, auf der früher die Galli-Curci ein Monopol besaß, ging gestern an Frau Mason über.

Frau Masons Stimme und ihre Art zu singen passen für die französische Schule ausgezeichnet. Sie erinnert mich an die guten Künstlerjahre der Emma Eames, die, ebenfalls Amerikanerin von Geburt, das französische Repertoire beherrschte und als französische Sängerin galt. Allerdings ist Frau Masons Höhe strahlender und durchdringender als die der Emma Eames. Die Walzerarie wurde von der Künstlerin brillant wiedergegeben, absolut rein in der Intonation, und vom gesangtechnischen Standpunkt gab sie eine Bravourleistung, indem sie den höchsten Ton im zartesten Pianissimo ansetzte und mit steigerndem Crescendo lange aushielt.

Fräulein Maxwell kam endlich auch einmal zum Singen. Die Partie des Stefano liegt einer hohen Sopranistin gar nicht gut, und Fräulein Maxwell hat sich demgemäß auch redlich, aber vergeblich mit ihrem Ständchen abgemüht.

Fräulein Claessens war als Gertrude wie immer gut.

Unser erster Heldentenor ist als Romeo von früheren Jahren her schon bekannt und gewürdigt. Er sang auch gestern wieder voller Eifer und mit starkem künstlerischem Empfinden. Nur die Balkonszene machte nicht den poetischen Eindruck wie früher. Es schien, als ob im Duett nicht alles klappte. Die helle Stimme der Frau Mason und der dunkle Timbre Muratores wollten scheinbar nicht zusammen passen.

Herr Maguenat trat zum ersten Male in dieser Saison als Mercutio auf und wurde gern gehört und gesehen. Die Herren Dufranne als Capulet und Nicolai als Herzog gaben gute Leistungen. Herr Antonio Rocca, ein neuer Tenor, sang den Tybalt. Er ist klein von Figur und seine Stimme ist auch klein, fällt aber angenehm auf. Herr Payan als Vater Lorenz muß unpäßlich gewesen sein, da sein Baß an Volumen begrenzt schien.

Der Chor war in guter Verfassung, ebenso das Orchester unter der Leitung unseres Generalmusikdirektors Herrn Polacco.

Adolf Mühlmann.

* * *

Morgen nachmittag wird Frau Galli-Curci in „Lucia di Lammermoor" mit Schipa, Lazzari und Vincente Ballester, einem neuen Sänger, auftreten, unter der Leitung von Cimini.

Für den Weihnachtsabend ist Puccinis' „Tosca", besetzt mit Frau Raisa und den Herren Pattiera und Baklanoff in den Hauptpartien ausgewählt worden.

Das Schicksal der Wolgadeutschen.

Als die Zarin Katharina, die Große genannt, die Steppenländer an der Wolgau fester an ihre russische Krone binden wollte, ließ sie aus Deutschland einige tausend Kolonisten kommen, denen das Land umsonst, das Kapital zu recht günstigen Bedingungen und obendrein eine reichliche Fülle von Privilegien zur Verfügung gestellt wurde. Die Leute kamen vorzugsweise aus Württemberg und heute noch herrscht unter den Kolonisten, wie auch in den paar deutschen Dörfern im Kaukasus, der schwäbische Dialekt vor. Aber es müssen auch aus der Schweiz Auswanderer in das damals noch weltenferne Wolgaland gezogen sein, denn zwischen Samara und Zarizyn liegen zu beiden Seiten des mächtigen Stromes nicht nur Dörfer und Städtchen mit schwäbischen Namen, sondern auch ein Zürich, ein Soloturn, ein Unterwalden und wohl noch andere Siedelungen mit schweizerischen Namen. Die Nachkommen unserer Mitbürger sind völlig „verschwäbelt", aber ihre Existenz rechtfertigt es doch, daß wir in diesem Augenblick einer unerhörten Not der Kolonisten gedenken. Die Gesamtzahl der an der Wolga ansässigen „Deutschen" wurde vor dem Krieg auf drei Millionen geschätzt. Wie viele noch übrig bleiben, kann niemand angeben.

Ein Korrespondent der „Times" hat in Riga einen Deutschen, einen Arzt aus Weimar an der Wolgau, über das Schicksal seiner Stammesgenossen befragt. Die Antwort gibt ausführliche und offenbar zuverlässige Aufschlüsse über die Geschichte der letzten Jahre und Monate. Während des Kriegs schienen die Kolonisten vom russischen Nationalismus bedroht, dessen Presse und Führer offen die Expropriation aller nichtrussischen Ländereien forderten. Die Märzrevolution von 1917 wurde daher als eine Erlösung begrüßt und tatsächlich ging alles nach Wunsch, bis die bolschewistische Umwälzung die Deutschen zu einer neuen Anpassung nötigte. Ein von ihnen gebildeter Soviet war den Moskauer Machthabern bald nicht radikal genug, so daß sie echte deutsche und österreichische Kommunisten nach „Marxstadt" sandten, wie die Deutschen ihre provisorische Kapitale, die ehemalige Katharinenstadt, umgenannt hatten. Diese Kommissäre bereiteten die ersten Requisitionen vor, die den deutschen Kolonisten verhängnisvoll werden sollten. Die Ernte des Jahres 1919 war ausgezeichnet und die Deutschen lieferten die von Moskau vorgeschriebenen 13 Millionen Pud Korn (ein Pud gleich 16 Kg.) pünktlich ab. Das machte in Moskau einen so günstigen Eindruck, daß man im folgenden Jahre die abzuliefernde Menge einfach verdoppelte. Die Ernte des Jahres 1920 war aber so schlecht, daß sie nicht einmal für den Eigenbedarf der Kolonisten ausreichte. Trotzdem sandte das „Rayprodkom" (Lebensmittelkontrollkommissariat) zuerst Requisitionstruppen und als diese fast ohne jedes Resultat zurückkehrten, starke Strafexpeditionen aus Tula an die Wolga. Diese Expeditionen nannten sich selber „Eiserne Besen" und tatsächlich fegten sie unbarmherzig das ganze Land. Die Bauern wurden mit scheußlichen Torturen gezwungen, die Verstecke der geringen für Aussaat und Eigenbedarf beiseite geschafften Vorräte anzugehen; mitten im Winter wurden die Leute aufs freie Feld geführt, mit einem Kübel Wasser überschüttet und ihnen dann die Wahl gestellt, entweder sich selber und ihre Nachbarn zu denunzieren oder zu Tode zu frieren. Die mit der Ueberwachung dieser Strafexpeditionen betrauten Kommissäre requirierten außerdem überall Wintermäntel, Schlitten und Pferde, von denen die Kolonisten nur das wertloseste wiederbekamen, so daß sie den größten Teil ihres unentbehrlichen Betriebsmaterials verloren.

Im Januar 1921 brach schließlich unter der Führung eines gewissen Wakulin ein Aufstand aus, dem sich viele Bauern und Deserteure der Roten Armee anschlossen. Der Aufstand hatte zunächst Erfolg, es gelang, das nötige Saatgut aus den noch nicht abtransportierten Requisitionsvorräten wieder zur Verteilung zu bringen. Schließlich machten aber rote Truppen, die mit Panzerwagen aus Astrachan kamen, dem Aufstand ein Ende. Wakulin floh nach dem Kaukasus. Und die Kämpfe und die nachfolgende Unterdrückung scheinen sehr blutig verlaufen zu sein; der deutsche Arzt berichtet, daß die Aufständischen 50 Matrosen der Roten Flotte, die sie gefangen genommen hatten, erschossen und daß zur Rache dafür die Strafabteilungen der Roten Armee in jedem deutschen Dorfe 100 Leute erschossen, worauf dann noch die Revolutionsgerichte der „Tschreswytschaika" eine furchtbar blutige Nachlese hielten. Dazu wurden den Kolonisten ihre letzten Pferde weggenommen. Trotzdem gelang es im Frühjahr, wenigstens einen Teil der Felder zu bestellen. Die Dürre machte aber jede Hoffnung auf eine Ernte zuschanden. Krankheiten und Hungersnot brachen aus, denen die Kolonisten ohnmächtig gegenüberstanden. Jetzt droht der Hunger die deutschen Kolonien völlig auszulöschen. Ihre Lage ist um so verzweifelter, weil die Mittel und die Energie der Hilfsaktionen durch die an der oberen Wolga gelegenen und daher leichter zugänglichen Hungergebiete erschöpft werden dürften, bevor für die entlegenen und dazu noch stammesfremden Kolonien etwas übrig bleibt. (N. Z. Z.)

„Pie" für den Präsidenten.

Ein Weihnachtsangebinde hat die wegen ihrer vorzüglichen Erzeugnisse allgemein bekannte Bäckerei Case & Martin Company dem Präsidenten Harding übersandt. Die Gabe besteht in einem „Mincepie" von riesenhaften Ausmessungen. Diese Pastete wiegt nämlich dreizehn Pfund, hat einen Umfang von 1[illegible] Zoll und ist zwei Zoll hoch.

NORTH AVE.
STATE BANK
North Ave. u. Larrabee Str.
Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:
Landon C. Rose .... Präsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassierer
Victor H. Thiele .... Hilfskassierer
Walter M. Lotz .... Hilfskassierer
Wm. G. Sander .... Hilfskassierer
Offen Sa[mst]ag abends von [6] bis 9.

Der Dollar fällt in Europa
Die Mark steigt in Amerika

Wer Mark oder Deutsche Bonds zu hohen Preisen kaufte, sollte jetzt noch zukaufen, und wer noch keine hat, sollte in Anbetracht der niedrigen Preise und steigenden Tendenz nicht zögern, diese wirklich große Gelegenheit auszunützen. Das Interesse für Mark steigert sich täglich und kommt die Nachfrage hauptsächlich von gut informierter Seite. Unsere täglichen Umsätze laufen in die Millionen. Wir sind in direkter Verbindung mit

Deutsche Bank, Berlin
Dresdner Bank, Berlin
Disconto-Gesellschaft, Berlin
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin

und deren Filialen in allen Teilen Deutschlands

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

Auskunft und Rat in allen Geldsachen wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

dz21mofr*

Börsennotierungen.

Chicago, den 23. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.12⅛	$1.11
Mai	1.16⅝	1.15⅞
Mais—		
Dezember	.49⅛	.48⅝
Mai	.55	.54⅝
Hafer—		
Dezember	.33⅝	.33½
Mai	.38¾	.38½
Speck—		
Januar	.—	14.85
Schmalz—		
Januar	8.72	8.72
Rippen—		
Januar	.—	7.87

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rippen
Dez	$1.13	.49	.33¾	.—	.—	.—
Mai	1.16¾	.55	.38⅝	.—	9.12	.—
Jan	.—	.—	.—	.—	8.72	.—

Auf die Unterzeichnung der Gesetzesvorlage hin, nach welcher Rußland die nötige Hilfe geleistet werden soll, sowie wegen der größeren Nachfrage aus dem Ausland und der geringeren Anfuhr sind die Preise gestiegen, da aber gegen 2,300,000 Bushel Weizen in Chicago lagern, sind die Aussichten auf ein weiteres Steigen keine sehr großen. Die Anfuhr für die Woche dürfte sich auf 4,400,000 Bushel stellen. In Nebraska und Kansas ist Regen oder Schnee gefallen. Bei kleineren Preisrückgängen sollte man, des russischen Unterstützungswerkes wegen, kaufen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	4.18½	Checks	20.17
Checks	4.18	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	15.65
Cables	7.92	**Schweden—**	
Checks	7.91	Checks	24.90
Holland—		**Spanien—**	
Checks	36.60	Checks	14.82
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.43	Checks	0.53
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	19.50	Checks	0.04¼

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	93.90	3., 4¼proz.	96.56
1., 4-proz.	95.72	4., 4¼proz.	95.06
2., 4-proz.	94..[illegible]	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	95.90	3¾-prozentige	110.02
2., 4¼-proz.	95.20	4¾-prozentige	100.02

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$0.45¼
„Prints", das Pfund	0.47½
„Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.26

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.20
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.20
„Daisies", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas" das Pfd.	0.21
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do. „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.22
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.56
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.24
do., mittlere, das Pfund		0.19
do., leichte, das Pfund		0.15
„Spring Chickens", Pfund		0.23
Hähne, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.40
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund		0.29
Perlhühner, das Dutzend		7.00
Alte Tauben lebend, Dtzd.		1.50
„Squabs", lebend Dtzd.		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

Geschlachtet:

Truthühner, das Pfund		0.50
Gänse, das Pfund		0.27
Enten, das Pfund		0.30
Hühner, das Pfund	0.18	—0.26

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 16c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
Plates	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Rippen	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 14c
Chucks	Nr. 1, 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.13
Sehr schwere, das Pfund	0.08	—0.10

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00

Beeren.

Preißelbeeren, halbes Faß	13.00	-14.00

Frisches Obst.

Aepfel das Faß	7.00	—10.00
Birnen, der Bushel	2.00	—2.25
Trauben die Kiste	2.00	—2.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, das [illegible]	2.00	—2.50
Grünkohl, der Korb		0.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.75	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—4.75
Kohlrabi, der Bushel	0.90	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—5.00
Kraut, der Korb	1.50	—2.00
Karotten, 100 Bündel	4.00	—5.00
Meerrettig 1 Dtd Stangen	0.90	—1.25
Petersilie der Hamper	0.50	—0.75
Pfeffer, der Korb	6.00	—8.00
Pilze die Schachtel	0.70	—1.00
Rhabarber die Kiste	1.00	—1.25
Radieschen, 1 Bushel		—1.00
Rote Rüben, 100 Bündel	2.00	—2.25
Schnittbohnen, der Hamper	3.00	—6.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.25	—1.75
Spinat, heimischer die Kiste	0.75	—0.85
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	2.00	—2.25
Tomaten, 6 Körbchen	5.00	—5.50
Turnips, der Bushel	0.45	—0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	4.25	—6.00

Kartoffeln

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.15
Northern, 100 Pfund	1.30	—1.70

Getreide, Mehl und Heu.

(Carpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.20
Nr. 2, do.		1.19
Nr. 3, do.		1.14
Nr. 1, hart		1.15¼
Nr. 2, do.		1.11
Nr. 4, do.		1.03
Nr. 1, nördlicher		1.32
Nr. 2, do.		1.25
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.50
Nr. 3, do.		0.48¼
Nr. 4, do.		0.47
Nr. 1, gelb		0.49
Nr. 2, do.		0.50
Nr. 3, do.		0.48
Nr. 4, do.		0.47
Nr. 2, weiß		0.50
Nr. 3, do.		0.49
Nr. 4, do.		0.47½
Zufuhr—		
Weizen 26,000;	Mais	673,000
Ausfuhr—		
Weizen 24,000;	Mais	233,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.38
Nr. 2, do.		0.35
Nr. 3, do.		0.33
Gerste—		
Malz		0.58
Roggen—		
Nr. 2		0.96
Mehl—		
Frühjahr, Standard	7.40	—7.45
Winter, hart	5.50	—5.80
Roggenmehl	4.75	—5.10
Kleie, per Tonne		15.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	20.00	-22.00
do., Nr. 2	18.00	-19.00
do., Nr. 3	16.00	-17.00
Kleeheu	16.00	-18.00
Alfalfa	17.00	-22.00
Südwestliches	13.00	-15.00
Nordwestliches	13.00	-15.00
Stroh—		
Roggen	15.00	-16.00
Hafer	12.00	-14.00
Weizen	11.00	-13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.50	-18.50
Timothysamen, 100 Pfund	5.00	—6.00
Flachs		1.95

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.25	—9.25
Gute bis ausgef. Ochsen	6.50	—8.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	4.75	—7.10
Jährlinge	7.25	—10.25
Fette Kühe und Rinder	3.00	—8.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00	—9.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	6.95	—7.40
Schwere Fleischerware	7.00	—7.25
Leichte Fleischerware	7.10	—7.40
Mittel-Gewicht	6.35	—6.70
Gemischte Packware	5.00	—5.20
Ferkel, 80—135 Pfund	5.75	—7.40
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	8.50	-11.00
do., Native	8.75	-10.75
Gute bis beste Wethers	4.50	—6.50
Gute bis beste Ewes	2.75	—5.25
Widder	2.00	—2.50

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50	—5.30

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 909 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.94
Denaturierter Alkohol, Gall.	0.52
Red Crown Gasolin, Gallone	0.21½
Winteröl, d. [illegible]	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß	0.80
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr	Schluß
Amer. Radiator	35	88	88	88
Armour & Co., Vorz.	305	92¾	92½	92½
Armour Leather	21	12⅛	12⅛	12⅛
Beaver Board	60	9	9	9
do., Vorzugsaktien	38	25	24½	25
Booth Fisheries	20	6	6	6
do., Vorzugsaktien	100	37	37	37
Case Plow 2d Vorz.	100	10⅛	10⅛	10⅛
Chic City & Con Rys.	219	¼	¼	¼
do., Vorzugsaktien	200	4½	4¼	4½
Cudahy Comp.	150	51½	51	51½
Commonw'lth Edison	78	114	113¾	114
do., rights	110	1	.95	.95
Cont'l Motors	250	6¼	6¼	6¼
Diamond Match	14	107	107	107
Earl Motor	415	9	9	9
Great Lakes Dredge	5	82¼	82¼	82¼
Inland Steel	100	52	52	52
Libby-McNeill	1295	5⅝	5¼	5½
Lindsay Light	40	4	4	4
Midwest Utilities	5	21	21	21
do. prior Vorzugs.	69	83	82¼	83
Mitchell Motors	75	5	5	5
Montgomery Ward	235	13¾	13¼	13¼
Nat'l Leather	2750	2⅝	2¼	2½
do., „stamped"	116	2⅝	2⅛	2⅛
Orpheum Circuit	300	15	15	15
Peoples Gas	170	61	60¾	61
Pick & Comp.	440	27½	27¼	27⅜
Piggly-Wiggly „A"	660	29⅛	28⅞	29
Public Service	14	80¾	80¾	80¾
do., Vorzugsaktien	50	82½	81½	82½
Quaker Oats	90	140	140	140
do., Vorzugsaktien	15	91	90	91
Reo Motor	120	18¼	18	18
Sears-Roebuck	100	57⅞	57⅝	57⅞
do., Scrip	1600	102	102	102
Stewart-Warner	84	23¾	23¾	23¾
Swift & Comp.	156	97¾	97¼	97¼
Swift Int'l	9140	22½	20¾	21¾
Standard Gas	25	16	16	16
Thompson, J. R.	2015	46	44¾	45
Union Carbide & C.	1725	44	43½	44
United Paperboard	30	14	14	14
United Iron Works	225	8	7¼	7⅜
Wahl Comp.	950	53¼	52½	52¾
Western Stone	100	1	1	1
Western Knitting	125	8	7¾	7¾
Wrigley Comp.	475	103	102½	102½
Yellow Taxi	210	57½	57	57¼

Bonds.

Chic. City & Con. Rys. 5s	34½	34½	34½
Chic. City Ry. 1st 5s	68½	68¼	68½
Chic. Rys. 1st 5s	68⅛	68⅛	68⅛
Chic. Elev. Rys. Ext. 4s	51	51	51

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 1 Uhr.	Schluß gestern
American Can Company	32¾	32½
American Locomotive Comp.	103¼	102¼
American Smelting	42⅝	42½
Anaconda	48	47⅞
Atchison	92	92
Baldwin Locomotive	95¾	95¼
Baltimore & Ohio	34¾	35
Bethlehem Steel	55¾	56
Chicago, Milw. & St. Paul	17⅝	17½
Central Leather Company	30½	30⅝
Crucible Steel	64¼	64½
General Motors	11	10⅞
Inspiration Copper	38	38½
Intern. Paper Comp.	52	51¾
Mexican Petroleum	112⅛	111⅝
New York Central	73	73
Northern Pacific	77½	78⅛
Peoples Gas	62⅜	61
Reading	71¾	72
Republican Iron and Steel	51	50
Sears-Roebuck	58½	58⅝
Studebaker	78	78
Texas Oil	45⅛	45
Tobacco Products	62½	62¼
Union Pacific	124½	125
U. S. Rubber	53⅝	53⅝
U. S. Steel	83⅛	83
Utah Copper	61⅝	61
U S Bonds, 4¾%, 1922-23	100.02	100.02
U S Bonds, 4¼%, 1928	96.30	96.62
U S Bonds, 4¼%, 1942	95.70	95.26

Es sind nur geringe Preisveränderungen zu verzeichnen. Das Geschäft ist unregelmäßig.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
März	$18.23	$18.32	$18.14	$18.06
Mai	17.76	17.87	17.72	17.66

Speziell für Wurstliebhaber!
Warum nicht das Beste?

Für Samstag empfehlen wir unsere feine heimgemachte **Thüringer Bratwurst, Bockwurst, Gänse- und Braunschweiger Leberwurst, frische Brat- und Koch-Leber- und Blutwurst, Grütz- und Rosinen Blutwurst, Frankfurter Knackwurst, Braunschweiger Mettwurst, geräucherte Thüringer Blutwurst, Zungenwurst und Schwartemagen, geräucherte Thüringer mit u. ohne Knoblauch, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Schinken nach westphälischer Art stets an Hand. — Frische, trocken gerupfte Gänse und Enten zu den niedrigsten Tagespreisen.— Täglich: Frisch geschnittenes Gänseklein und Pfannenfett.**

Chas. Wetterling & Sons, Inc.
1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Aegyptens neue Reiche.

Die wirtschaftlichen Umwälzungen des Krieges und der Nachkriegszeit haben in Aegypten große soziale Umschichtungen herbeigeführt. Entweder ist der Aegypter Eigentümer oder Pächter einer Bodenfläche, auf der Baumwolle angebaut wird, oder er gehört zu der Armee barfüßiger, in blaue Hemden gehüllter Landarbeiter, die gedungen sind, um sich elf Monate in jedem Jahr ihres Lebens ohne Unterlaß in den Baumwollpflanzungen abzumühen.

Die großen Landbesitzer haben schon seit Beginn der britischen Okkupation ihre Söhne zur Ausbildung nach Europa geschickt. Die Jugend Aegyptens hat im Abendland die Reichtümer, die ihre Väter angesammelt haben, in allerhand Amüsement und Zeitvertreib, in denen sie sich nach Kräften bemühten, es der europäischen Jeunesse doree gleichzutun, wieder zum Fenster hinausgeworfen. Die ungeheuren Preise jedoch, die in den letzten Jahren für Baumwolle bezahlt worden sind, haben es auch den kleineren Landeigentümern, ganz gewöhnlichen Fellachen ermöglicht, aus dem Boden ungeheure Pachten zu ziehen, oder ihre jährliche Ernte für Summen an den Mann zu bringen, von denen sie sich bis dahin nichts träumen ließen. Aus dieser Klasse setzen sich jetzt die neuen Reichen Aegyptens zusammen. Nur wenige von ihnen können lesen und schreiben, und viele sind in ihrem ganzen Leben nicht aus ihrem Heimatdorf bei Kairo oder Alexandria hinausgekommen.

Da ist z. B. einer, dem es nicht gefallen will, sich nach dem Beispiel der anderen ein Motorboot oder einen kleinen Dampfer zu leisten; er zieht es vor, wohl in einer unbewußt atavistischen Geschmacksanwandlung, in einer großen Ruderbarke den Fluß auf und ab und an den anderen Dahabiehs vorüberzufahren, auf der er wie ein Monarch der Vorzeit auf hohem Thron sitzt, während zehn Ruderer, in scharlachrote Gewänder gekleidet, und den Namen des Schiffes auf der Brust eingestickt, das Fahrzeug von der Stelle bringen. Ein anderer hat sich aufs Trockene begeben, ohne sich doch von dem Fluß, dem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, trennen zu können. Tagauf, tagab ist er zu sehen, wie er in einem von Trabern gezogenem Wägelchen die Ufer auf- und niederjagt. Während des Sommers sind die Wohnungen am Strand von Alexandria zu unsinnigen Preisen an diese Leute vermietet, bei denen das Geld keine Rolle spielt, und die Eigentümer von Hausbooten auf dem Nil können während der Saison von Kairo verlangen, was sie wollen, ohne befürchten zu müssen, daß sie keine Mieter finden.

— Zwei Banditen verübten einen Ueberfall auf die Bank in Exeter, Mo., sperrten die allein anwesende Kassiererin in das Bankgewölbe ein und entkamen mit $4000. Ein Bürgeraufgebot nahm ihre Verfolgung auf, mußte jedoch unverrichteter Dinge zurückkehren.

— In Ithaca, N. Y., wurde durch ein Feuer, das im Gebäude der „Savings Bank" zum Ausbruch kam, ein Schaden von etwa $300,000 verursacht. Das Feuer brach in den Räumen der Freimaurer im vierten Stockwerk des Gebäudes aus und richtete dort einen Schaden von $100,000 an.

— In Wacroß, Ga., verbrannten drei Neger zu Tode, als ein ausschließlich von Farbigen bewohntes Hotel durch eine Feuersbrunst eingeäschert wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

Der Ausbau der Ogden Ave.

Im Frühjahr wird an der Clark und Center Str. begonnen werden.

Straßenbahn in der Mitte.

Kosten der Verbesserung auf gegen 35,000 Grundstücke verteilt. — Rund 450 Grundstücke teilweise oder enteignet. — Die Ueberbrückung von Goose Island.

Im März oder April nächsten Jahres wird also der nächste Programmpunkt der Chicago Plankommission zur praktischen Durchführung gebracht, die Durchlegung der Ogden Ave. vom Union Park bis zum Lincoln Park, in Angriff genommen werden.

Wie die Leser der „Abendpost" wissen, ist die gerichtliche Vorarbeit, welche seit dem 2. April vor Richter Mangan im Countygericht im Gange war, jetzt fast beendigt. Noch vor Neujahr wird der Richter die Summe festsetzen, welche für die Liegenschaft des Hartrayschen Nachlasses und die benachbarte des Kunstbutterfabrikanten Jelke an der Südwestecke der N. Clark und Center Str., gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park, zu bezahlen sind. Dort soll ein künstlerisch schöner Platz geschaffen werden. Für die Liegenschaft des Chicagoer Predigerseminars an der Ecke der Randolph Str. und Ogden Ave. sind vom Richter $150,000, für die der Eckardt Milling Co. an der Carroll und Ada Str. $170,000 Schadenersatz zugebilligt worden. Ueber den Wert der Chicago Mill and Lumber Co. werden Geschworene zu entscheiden haben. Die Verhandlungen, welche drei Wochen dauern dürften, werden anfangs Januar beginnen. Dies ist der letzte Streitfall.

Die Kosten der Steuern.

Bereits wird das Protokoll der Gerichtsverhandlung, welches 3000 Seiten umfaßt, ausgearbeitet. Der Richter wird es nach der Vollendung beglaubigen, und dann kann die Stadt die für die Durchführung des großzügigen Unternehmens von der Bürgerschaft bewilligten Bonds in der Höhe von $5,000,000 verkaufen. Auch werden dann die Sondersteuern ausgeschrieben werden. Diese verteilen sich auf annähernd 35,000 Liegenschaften, während die für die Durchlegung des Michigan Boulevard sich auf nur 8000 verteilten. Für die Ogden Ave. werden 450 Grundstücke ganz oder teilweise enteignet werden, für den Michigan Boulevard waren es nur 51.

Die Steuerumlage wird dann im Frühjahr 1923 zu bezahlen sein; sie kann auch in fünf jährlichen gleichen Raten bezahlt werden; ist sie sehr groß, so werden zehn jährliche Raten bewilligt.

Die Durchführung des Baus.

Die Stadtverwaltung wird mit der Durchlegung am Lincoln Park, also an der Nord Clark und Center Str., beginnen und allmählich südlich weiterarbeiten. Die meiste Zeit dürfte die Ueberführung in Anspruch nehmen, welche in zwanzig Fuß Höhe über Goose Island gebaut wird, und die beiden Brücken der Ueberführung. Auf der ganzen Strecke wird mitten in der Ogden Ave. ein Parkweg angelegt werden, der wahrscheinlich später für Straßenbahngeleise Verwendung finden wird.

Jeder, dessen Eigentum für den Ausbau enteignet wird, wird zwei oder drei Monate vorher Nachricht zum Räumen des betreffenden Gebäudes oder Grundstücks erhalten, kann es aber, wie stets bei solchen Durchlegungen, schon früher, nach den Plänen der Verbesserung, räumen und den ihm etwa verbleibenden Teil umbauen.

Die neue Straße wird eine Breite von 108 Fuß haben.

Bodenwerte steigen.

Der Einfluß der Durchlegung äußert sich bereits in dem Steigen der Bodenpreise. So ist in der Nähe der Clark und Center Str. eine Liegenschaft, die vor drei Jahren zu $15,000 verkauft wurde, jetzt zu $24,000 wiederverkauft worden. Nicht weniger als sechzehn Liegenschaften sind in letzterer Zeit gerade in jener Gegend und zu beständig steigenden Preisen verkauft worden, und allem Anschein dürfte sich jene früher „tote" Gegend zu einer lebhaften Geschäftsstraße auswachsen, wie auch die North Ave. und benachbarte Straßen.

Die Stadt war bei den Verhandlungen im Gericht durch die Herren William H. Dillon und Joe J. Sullivan vertreten.

Aus Deutschland

Große Sendung eingetroffen.
Einige Spezialitäten:
Delikateß-Heringe
ohne Gräten, Büchsen zu 35c und 65c.
— Rollmops, Neunaugen, Bücklinge, —
Schnittbohnen
Braunschweiger, jung und zart, Quartbü. 48c.
Riesenspargel, Waldmeister, Düsseldorfer Senf,
Deutsche Steinpilze
unübertrefflich für Steaks und Sauce, Bü. 45c.

Haupt-Verkaufsstelle für
Weisel & Co., Milwaukee
berühmte Wurstwaren, von allen Kennern bevorzugt, ca. 50 Sorten.
Reine Fleischprodukte
Cervelat, Salami, Gänseleber-, Trüffelleber-, Sardellen-Leberwurst usw., usw.
Jeden Dienstag, Freitag und Samstag:
Thüringer Bratwurst, 35c Pfund.
Jeden Mittwoch und Freitag:
Münchner Weißwurst.......35c Pfd.
Gänsebrüste und Gänsekeulen.
Sichlings Milwaukee Roggenbrot.

Für die Festtafel:
Lebkuchen, Marzipan, Springerle, Pfeffernüsse, Rosinen, Milch-Schokolade usw.

Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. La Salle Str., Chicago, Ill.
Telephone: Main 1937 und 5235.
Liebesgaben versandt und verpackt.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave
Montags und Samstags bis 8 Uhr
andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse	per 10,000	Banknoten
Deutschland Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin	$51.50	$60.00
Deutsch-Oesterreich	$2.48	$5.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien-Budapest	$15.25	$20.00
Czecho-Slowakei, Böhmen Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	$137.18	$120.00
Jugoslavia, Barska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$38.00	$40.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$7[illegible].00	$90.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.25	$5.00
Russische Rubel		$12.00

Größere Beträge mit Rabatt.

Russische Food Drafts der Amerikanischen Relief Administration bei uns zu haben.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften
Kollektionen. Informationen.

Geständige Postdiebe.

Plünderten Hausbriefkästen in Forest Park und anderen Vororten.

Dem Bundeskommissär Mason wurden heute zwei junge Burschen, James Hrdlicka, 5243 W. 24. Str., und George Murray, im Elks Hotel wohnhaft, unter der Anklage vorgeführt, Hausbriefkästen in Forest Park, Cicero und anderen Vororten geplündert zu haben. Der Kommissär stellte sie unter je $2000 Bürgschaft. Die Häftlinge sind geständig und sagen, daß sie im ganzen etwa $1000 ergattert hätten. Was sie vom Inhalt der gestohlenen Briefe nicht brauchen konnten, warfen sie weg. Murray hat u. a. in einem Briefe einen Check über $25 gefunden, die Unterschrift gefälscht und das Geld in einer Bank hinterlegt.

Für die hungrigen Pferde.

Nehmen sich die verschiedenen Wohltätigkeits-Gesellschaften zu Weihnachten der Unglücklichen an, welche der Not und dem Elend preisgegeben sind, so soll auch für die Tiere, deren Eigentümer kaum das nötige Futter für sie haben, gesorgt werden. Die Anti Cruelty Society kündigt nämlich an, daß einer ihrer Vertreter, Dr. Streifert, morgen zwischen 8 Uhr morgens und 5 Uhr nachmittags vor ihrem Bureau Nr. 155 W. Grand Ave. jedem Pferde, das Hunger zu leiden hatte, kostenfrei einen Bushel Hafer verabreichen wird.

Vom Hochbahnzug gefallen.

Der 27 Jahre alte Patrick Clark, 3041 Sheffield Ave., wurde gestern abend schwer verletzt, als er aus einem südlich fahrenden Hochbahnzug, in unmittelbarer Nähe der Buena Park Haltestelle, stürzte. Er lehnte sich beim Oeffnen der Tür zu weit hinaus, verlor das Gleichgewicht und stürzte hinab. Zahlreiche Passagiere waren Zeugen des Unfalls.

* Der zehn Monate alte George Kulovitz, 5159 Princeton Ave., fiel gestern abend aus einem Kinderwagen und brach sich das Genick, so daß er tot liegen blieb.

* Der 30jährige Hyman Tassermann, 1404 Maplewood Ave., erlag gestern abend im St. Elizabeth Hospital den Verletzungen, die er vor einer Woche erlitt, als er unfern seiner Wohnung beim Kreuzen der Straße unter die Räder eines Autos geriet.

* Dadurch daß Countyschatzmeister Patrick Carr vor etwa zwei Wochen $1,000,000 an Steuergeldern an den Stadtkämmerer abführte und ihnen gestern weitere $500,000 folgen ließ, wurde es ermöglicht, daß alle städtischen Angestellten noch vor dem Weihnachtsfest ihr Dezember-Gehalt ausgezahlt erhalten konnten.

* Russell J. Poole, der städtische Sachverständige für Lebensmittel, erläßt eine Warnung an alle Weihnachtseinkäufer, nicht mehr als 70c das Pfund für „Candy" zu bezahlen und darauf zu achten, daß man auch sein volles Gewicht bekommt. Gegen verschiedene Händler, welche in letzterer Hinsicht sündigten, soll streng vorgegangen werden

Beachtenswerter Vorschlag.

Grundeigentums-Sachverständige sollten festes Gehalt beziehen.

Besonderes Bureau einzurichten.

Das jetzige System von Anthony W. Stanmeyer als das teuerste und unpraktischste bezeichnet, welches man sich nur denken kann.

Ein ganz neuer Plan, mit den bisher üblich gewesenen enormen Gebühren für Grundeigentums-Abschätzer gründlich aufzuräumen, und den Steuerzahlern Hunderttausende von Dollars zu ersparen, wurde heute dem stadträtlichen Finanzausschuß von Anthony W. Stanmeyer, Mitglied des Direktorenrates der County-Grundeigentumsbörse, unterbreitet.

Der Plan, welcher den Mitgliedern des Unterausschusses, der sich speziell mit dieser Frage befaßt, wohl einzuleuchten schien, natürlich aber noch des näheren geprüft und ausgearbeitet werden muß, sieht vor, daß das System, nach welchem ein gewisser Prozentsatz der abgeschätzten Gebäude als Gebühren zu bezahlen ist, ganz abgeschafft werden soll, dafür aber ein besonderes dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen unterstehendes „Bewertungs- und Adjustierungsbureau" zu schaffen ist, dessen Angestellte, erfahrene Grundeigentumsleute, Architekten und Ingenieure, für ein der zu leistenden Arbeit angepaßtes festes Gehalt arbeiten sollen. Es soll da durchaus nicht kleinlich gerechnet werden, und man macht sich auf Gehälter von $15,000 bis $25,000 für den Vorsteher und die wertvollsten der Mitglieder des Bureaus gefaßt. Dem Stadtrat soll alljährlich ein Voranschlag über die für das Bureau auszuwerfenden Gelder zusammen mit dem sonstigen städtischen Budget vorgelegt werden.

Zur Begründung seines Planes weist Herr Stanmeyer darauf hin, daß das bisherige System ohne Zweifel das allerteuerste und unpraktischste sei und der Korruption Vorschub leiste. Er behauptet, daß dadurch gewissenlosen Politikanten Gelegenheit gegeben werde, die Stadtkasse und somit die Steuerzahler rechts und links zu schröpfen. Er schlägt auch vor, daß die jetzigen Sachverständigen, welche sicherlich erfahrene Leute sind, beibehalten werden sollten, wenn sie willens sind, auf Gebühren zu verzichten und für ein anständiges, festes Gehalt zu arbeiten, tritt aber im übrigen der von gewisser Seite geäußerten Befürchtung, daß sich keine anderen geeigneten Leute finden lassen würden, ganz energisch entgegen. Es ist vorgeschlagen worden, daß niemand als Sachverständiger angestellt werden soll, der nicht mindestens eine zehnjährige praktische Erfahrung im Grundeigentumsgeschäft hat, und daß von den zu beschäftigenden Architekten und Ingenieuren verlangt werden soll, daß sie einem der anerkannten Berufsverbände der Stadt angehören.

Auto zertrümmert.

Die Insassen haben sich eilends davon gemacht.

Polizisten von der Chicago Ave. Polizeiwache sind auf der Suche nach dem Besitzer eines Kraftwagens, der heute morgen in aller Frühe vor dem Wrigley-Gebäude an der Michigan Ave. Brücke zertrümmert wurde. In dem Gefährt befanden sich zwei Männer und zwei Frauen, die sich nach dem Unfall in einer Droschke bis zur Ecke von Lawrence Ave. und Broadway fahren ließen. Eine der Frauen soll während der Fahrt über Verletzungen geklagt haben.

Nach Aussage der beiden Brückenwärter soll der verunglückte Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde über die Brücke gerast und dabei ins Gleiten gekommen sein. Er krachte gegen die eisernen Pfeiler am Brückeneingange und glitt dann über den Fahrdamm nach der Ostseite der Straße. Beide Vorderräder wurden vollständig zertrümmert. Mit Hilfe der Lizenznummer ist der frühere Besitzer des Wagens, Louis Silverstein, 5260 S. Michigan Ave., ermittelt worden, dieser hat ihn jedoch an einen Mann, den er nur als „McDonald von der Water Gas Co." kennt, verkauft.

Der Verfassungskonvent.

Im 2. und 27. Senatsbezirk finden heute Vorwahlen statt.

Heute finden in zwei Distrikten in Chicago — dem . und dem 27. — sowie in vier Distrikten im Staate die Vorwahlen zum Verfassungskonvent statt. Nach den eingelaufenen Berichten ist die Beteiligung eine nur schwache, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß keiner der Kandidaten einen Opponenten hat. Um den durch den Tod von Michael L. Sullivan frei gewordenen Sitz im 2. Chicagoer Distrikt bewerben sich der Republikaner George W. Tebbens und der Demokrat Abraham Yarme. Im 27. Distrikt sind Stanley Adamkiewicz und Joseph Parker die Kandidaten auf dem demokratischen bezw. dem republikanischen Ticket; der Sitz wurde durch den Tod des der demokratischen Partei angehörenden Delegaten Edward J. Corcoran frei.

Die Hauptwahl findet am 23. Januar statt.

Eure Auswahl 85c
OKeh Records General Phonograph Corporation New York
Rein in Ton und Wort

Beliebte Nummern und große Auswahl:

10065—**Walzer über das Volkslied „In einem kühlen Grunde"**, mit Chorgesang.
Walzer über „Ach, wie ist's möglich dann" mit Chorgesang.
10077—**Der Seppl vom Land.** Humorist. Couplet, Hans Blädel, München.
D' Rodelpartie. Humor. Szene, Junker und Hönle, München, mit Bauernmusik.
10001—**Ammerseer Schuhplattler.** Kapelle Jais, München.
Auf hohen Bergen. Walzer. Kap. Jais, München.
10002—**Alter Peter, Ländler.** Dachauer Bauernkapelle.
Münchener Schäfflertanz. Dachauer Bauernkapelle.
10003—**Landjäger-Marsch mit Juchzen** — Dachauer Bauernkapelle.
O schöne Jugendzeit, Walzer. — Stadtkapelle Gunzenhausen.
10006—**Karlberger Ländler.** Dachauer Bauernkapelle.
Nur schö' stadt, Ländler. Kapelle Jais, München.
10014—**Volkslieder Ländler.** Original Ländler-Kapelle.
Böhmischer Bauernwalzer. Original Ländler-Kapelle.
10016—**Galisacher Ländler.** Kapelle Jais, München.
Kätchen Rheinländer. Kapelle Jais, München.
10017—**Allweil lustig.** Dachauer Bauernkapelle.
Aus'n Mühlthal, Ländler. Ziehharmonika mit Orchester.
10030—**Wallensteiner Mazurka.** Dachauer Bauernkapelle.
Gretchen - Rheinländer. Dachauer Bauernkapelle.
10032—**Kirta-Polka.** Original Ländler-Kapelle.
Mei Lieserl, bayr. Polka. Original Ländler-Kapelle.
10033—**Almaranich,** Walzer. Kap. Jais, München.
Schützenliesl, Schottisch. Kapelle Jais, München.
10034—**Buger Ländler.** Kapelle Jais, München.
Straubinger Ländler. Aidenbacher Kapelle.
10069—**O Dirndle tief drun'n im Tal.** — Carl Nebe Quartett.
Still ruht der See. Browier-Hamann Quartett.
10066—**Der Wackeltanz.** Blasorchester.
Augusta-Polka. Blasorchester mit Refrains.
10075—**Alte Kameraden,** Marsch. Deutsche Reichswehrkapelle.
Bavaria-Marsch. Deutsche Reichswehrkapelle.
10050—**Der Pfannenflicker,** Gebr. Breier mit Schrammelmusik.
Der Salon Tiroler in der Sommerfrische, humor. Szene.
10052—**Der Kleeplatz,** Oberbayr. Sänger und Jodlergesellschaft, München.
Bayrisch Zell, Nachtschwärmer-Terzett, München.
10062—**A alter Stammgast,** Huber und Wolfert, Wien, mit Schrammelquartett.
Pester Franzel, Jodler, Franz Nernsee, Wien, mit Schrammelquartett.
10040—**Allweil lustig,** Tiroler Sängergesellschaft „Die Glückskinder" mit Zitherbegleitung.
Lustiges Buaberl, Tiroler Sängergesellschaft „Die Glückskinder" mit Zither-Begleitung.
10051—**Muß i denn zum Städt'le hinaus,** Soldatenmarsch mit Gesang.
Ich hatt' einen Kameraden, Soldatenmarsch mit Gesang.
10044—**Horch die alten Eichen rauschen,** Carl Nebe Quartett.
Siehst du am Abend die Wolken zieh'n, Carl Nebe Quartett.
10045—**Verlassen bin i,** Carl Nebe Quart.
10091—**Hüh Luder,** Polka. Aidenbacher Kapelle.
Alma Dirndl, 1. Fränk. Bauernkapelle, Hapburg.
10092—**Stupferischer Rheinländer,** D'Hotzenmusich aus dem Schwarzwald.
Kreuz-Polka, Aidenbacher Kapelle.
10093—**Frisch d'ran,** Schottisch, Kapelle Wittelsbach, Regensburg.
Die schöne Ahlfelderin, Trompeten-Ländler, Bauernkapelle, „Die Alten", Ahlfeld.
10090—**Kirmeß Ländler,** Thüringer Ländler Kapelle.
Die lustigen Thüringer, Ländler, Thüringer Ländler Kapelle.
10095—**Mariechen-Walzer,** Fränkische Kapelle, Brunner, Hirschbach.
Dispositionen, Walzer, Stadtkapelle, Darmbia, Regensburg.

Neu! Deutschlands letzter Schlager Neu!

85001 12-zöllig. **$1.35**
Bummel Petrus, Intermezzo, Künstlerkapelle Albert Dajos, Berlin.
Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück, Künstlerkapelle von Albert Dajos, Berlin.

Alle Postbestellungen werden portofrei geliefert.
Verlangen Sie neuen Katalog.
Habe vollständiges Lager der an anderer Stelle dieses Blattes angezeigten O-Keh Weihnachts-Aufnahmen. Kommt und hört dieselben!

Es ist echte deutsche Weihnachts-Musik.

Frei! Bei Einkauf von 10 Rekords eine große Weihnachtsplatte zu $1.35 **Frei!**

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag offen bis 12 Uhr Mitternacht.

Columbia Grafonolas
Valuphone-Wizard und Pathe Phonographs
Gegen Bar oder leichte Abzahlungen.
gegen Bar-Ermäßigung — Vier Monate werden als Bar gerechnet.

Telephon: Diversey 1778.
JOSEPH MARX
Kunstvordruckerei und Phonographenhandlung.
1739 Clybourn Ave. Chicago, Ill.
frson

Geldschrank erbrochen.

Spindenknacker haben $1000 sowie wertvolle Diamanten erbeutet.

Einbrecher haben während der Nacht das Kontor der Firma Keeshin & Bonfield, 130 West South Water Str., besucht und aus dem Geldschrank $1000 in barem Gelde und zwei wertvolle Diamanten gestohlen. Die Diebe mußten drei Türen erbrechen, um an den Geldschrank zu gelangen.

Der Kolonialwarenhändler Isaac Hunniford, 4503 Wallace Straße, wurde heute morgen in seinem Laden von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Die Burschen zwangen ihn, sich in ein Hinterzimmer zu begeben und nahmen ihm $45 und einen Diamantring im Werte von $300 ab.

Seltene Großmut zeigten zwei Räuber, die an der Ecke der 9. Str. und Michigan Ave. einen Angestellten der Standard Oil Co., C. S. Upman, 3939 Gladys Ave., überfielen und um seine Barschaft von $124 und seinen Kraftwagen beraubten. Als sie nämlich hörten, daß er kein Mitglied der Firma sei, und daß das Gefährt ihm persönlich gehöre, gaben sie ihm sein Geld wieder und versprachen, ihm auch den Kraftwagen wiederzuzustellen, nachdem sie ihn für ihre Zwecke gebraucht hätten.

Vier Banditen, die der B. Seng Teaming Co., 106 West Lake Str., ihren Besuch abstatteten, erbeuteten $245, nachdem sie den einen der zwei Angestellten, welche sie im Geschäft trafen, an Händen und Füßen gebunden hatten.

Durch einen Wächter des Madison Watch Service wurden zwei Männer in die Flucht getrieben, die an der Ecke der Madison Str. und Racine Ave. Peter Asaones, 1217 West Adams Str., überfallen hatten. Als sie ein paar Revolverkugeln an ihrem Kopf vorbeipfeifen hörten, hielten sie es für ratsamer, sich schleunigst aus dem Staube zu machen

Der Agent M. Majors, 6503 Justice Str., und sein Begleiter Michael Collins wurden an der 38. Str. und Washington Ave. von zwei Männern angefallen und beraubt. Majors mußte den Burschen $400 einhändigen, Collins aber hatte nur etwas Wechselgeld bei sich, das die Räuber ihm großmütig ließen, damit er sich eine Droschke nehmen und nachhause fahren könne.

Offen heute bis 6 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Weihnachts-Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.
Schiffskarten
Preise

2. Klasse	Von und nach	3. Klasse
$125.00 und $135.00	Hamburg Bremen etc.	$90, $100, $102.50, $103.50

J. HERZOG & Co.
534 W. North Ave.
Tel.: Diversey 5428.
Geldsendungen
billigste Preise.

10,000 Mark, Deutschland	51.50
10,000 Kronen, Oesterreich	2.25
10,000 Kronen, Ungarn	14.25
10,000 Kronen, Tschechoslowakei	12.95
10,000 Kronen Jugoslowakei	37.50
10,000 Lei, Rumänien	75.50
10,000 Mark, Polen	2.95

Preise freibleibend.
Schiffskarten
auf allen Linien.
Notariats-Kanzlei.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Der Dollar fällt in Europa
Die Mark steigt in Amerika

Wer Mark oder Deutsche Bonds zu hohen Preisen kaufte, sollte jetzt noch zukaufen, und wer noch keine hat, sollte in Anbetracht der niedrigen Preise und steigenden Tendenz nicht zögern, diese wirklich große Gelegenheit auszunützen. Das Interesse für Mark steigert sich täglich und kommt die Nachfrage hauptsächlich von gut informierter Seite. Unsere täglichen Umsätze laufen in die Millionen. Wir sind in direkter Verbindung mit

Deutsche Bank, Berlin
Dresdner Bank, Berlin
Disconto-Gesellschaft, Berlin
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin

und deren Filialen in allen Teilen Deutschlands

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

Auskunft und Rat in allen Geldsachen wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

dz21mofr*

Börsennotierungen.

Chicago, den 23. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.12⅛	$1.11
Mai	1.16⅝	1.15⅞
Mais—		
Dezember	.49⅛	.48⅝
Mai	.55	.54⅝
Hafer—		
Dezember	.33⅝	.33½
Mai	.38¾	.38½
Speck—		
Januar	.—	14.85
Schmalz—		
Januar	8.72	8.72
Rippen—		
Januar	.—	7.87

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'z	Rippen
Dez	$1.13	.49	.33¾	.—	.—	.—
Mai	1.16¾	.55	.38⅝	.—	9.12	.—
Jan	.—	.—	.—	.—	8.72	.—

Auf die Unterzeichnung der Gesetzesvorlage hin, nach welcher Rußland die nötige Hilfe geleistet werden soll, sowie wegen der größeren Nachfrage aus dem Ausland und der geringeren Anfuhr sind die Preise gestiegen, da aber gegen 2,300,000 Bushel Weizen in Chicago lagern, sind die Aussichten auf ein weiteres Steigen keine sehr großen. Die Anfuhr für die Woche dürfte sich auf 4,400,000 Bushel stellen. In Nebraska und Kansas ist Regen oder Schnee gefallen. Bei kleineren Preisrückgängen sollte man, des russischen Unterstützungswerkes wegen, kaufen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	4.18½	Checks	20.17
Checks	4.18	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	15.65
Cables	7.92	**Schweden—**	
Checks	7.91	Checks	24.90
Holland—		**Spanien—**	
Checks	36.60	Checks	14.82
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.43	Checks	0.53
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	19.50	Checks	0.04¼

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	93.90	3., 4¼proz.	96.56
1., 4-proz.	95.72	4., 4¼proz.	95.06
2., 4-proz.	94..?	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	95.90	3¾-prozentige	110.02
2., 4¼-proz.	95.20	4¾-prozentige	100.02

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$ 0.45½
„Prints", das Pfund	0.47½
„Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.26

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars" das Pfund	0.20
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.20
„Daisies", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas" das Pfd.	0.21
„Brick", das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do. „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.22
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.50
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.24
do., mittlere, das Pfund		0.19
do., leichte, das Pfund		0.15
„Spring Chickens", Pfund		0.23
Hähne, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.40
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund		0.20
Perlhühner, das Dutzend		7.00
Alte Tauben lebend, Dtzd.		1.50
„Squabs", lebend Dtzd.		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

Geschlachtet:

Truthühner, das Pfund		0.50
Gänse, das Pfund		0.27
Enten, das Pfund		0.30
Hühner, das Pfund	0.18	—0.26

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gut fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 16c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
Plates	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Rippen,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 22c;	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 14c
Chucks	Nr. 1, 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.13
Sehr schwere, das Pfund	0.08	—0.10

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00

Beeren.

Preißelbeeren, halbes Faß	13.00	—14.00

Frisches Obst.

Aepfel das Faß	7.00	—10.00
Birnen, der Bushel	2.00	—2.25
Trauben die Kiste	2.00	—2.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.50
Blumenkohl, das Dutzend	2.00	—2.50
Grünkohl, der Korb		0.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.75	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—4.75
Kohlrabi, der Bushel	0.90	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—5.00
Kraut, der Korb	1.50	—2.00
Karotten, 100 Bündel	4.00	—5.00
Meerrettig 1 Dtzd Stangen	0.90	—1.25
Petersilie der Hamper	0.50	—0.75
Pfeffer, der Korb	6.00	—8.00
Pilze die Schachtel	0.70	—1.00
Rhabarber die Kiste	1.00	—1.25
Radieschen, 1 Bushel		—1.00
Rote Rüben, 100 Bündel	2.00	—2.25
Schnittbohnen, der Hamper	3.00	—6.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.25	—1.75
Spinat, heimischer die Kiste	0.75	—0.85
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	2.00	—2.25
Tomaten, 6 Körbchen	5.00	—5.50
Turnips, der Bushel	0.45	—0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	4.25	—6.00

Kartoffeln

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.15
Northern, 100 Pfund	1.30	—1.70

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.20
Nr. 2, do.		1.19
Nr. 3, do.		1.14
Nr. 1, hart		1.15¼
Nr. 2, do.		1.11
Nr. 4, do.		1.03
Nr. 1, nördlicher		1.32
Nr. 2, do.		1.25
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.50
Nr. 3, do.		0.48¼
Nr. 4, do.		0.47
Nr. 1, gelb		0.49
Nr. 2, do.		0.50
Nr. 3, do.		0.48
Nr. 4, do.		0.47
Nr. 2, weiß		0.50
Nr. 3, do.		0.49
Nr. 4, do.		0.47½
Zufuhr—		
Weizen...... 26,000;		Mais......873,000
Ausfuhr—		
Weizen...... 24,000;		Mais......233,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.38
Nr. 2, do.		0.35
Nr. 3, do.		0.33
Gerste—		
Malz		0.58
Roggen—		
Nr. 2		0.96
Mehl—		
Frühjahr, Standard	7.40	—7.45
Winter, hart	5.50	—5.80
Roggenmehl	4.75	—5.10
Kleie, per Tonne		15.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	20.00	-22.00
do., Nr. 2	18.00	-19.00
do., Nr. 3	16.00	-17.00
Kleeheu	16.00	-18.00
Alfalfa	17.00	-22.00
Südwestliches	13.00	-15.00
Nordwestliches	13.00	-15.00
Stroh—		
Roggen	15.00	-16.00
Hafer	12.00	-14.00
Weizen	11.00	-13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.50	-18.50
Timothysamen, 100 Pfund	5.00	—6.00
Flachs		1.95

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.25	—9.25
Gute bis ausgef. Ochsen	6.50	—8.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	4.75	—7.10
Jährlinge	7.25	—10.25
Fette Kühe und Rinder	3.00	—8.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00	—9.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	6.95	—7.40
Schwere Fleischerware	7.00	—7.25
Leichte Fleischerware	7.10	—7.40
Mittel-Gewicht	6.35	—6.70
Gemischte Packware	5.00	—5.20
Ferkel, 80—135 Pfund	5.75	—7.40
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	8.50	-11.00
do., Native	8.75	-10.75
Gute bis beste Wethers	4.50	—6.50
Gute bis beste Ewes	2.75	—5.25
Widder	2.00	—2.50

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50	—5.30

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$ 0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.94
Denaturierter Alkohol, Gall.	0.52
Red Crown Gasolin, Gallone	0.21½
Winteröl, d: ?	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß	0.80
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr	Schluß.
Amer. Radiator	35	88	88	88
Armour & Co., Vorz.	305	92¾	92½	92½
Armour Leather	21	12⅛	12⅛	12⅛
Beaver Board	60	9	9	9
do., Vorzugsaktien	38	25	24½	25
Booth Fisheries	20	6	6	6
do., Vorzugsaktien	100	37	37	37
Case Plow 2d Vorz.	100	10⅛	10⅛	10⅛
Chic City & Con Rys.	219	¼	¼	¼
do., Vorzugsaktien	200	4½	4¼	4½
Cudahy Comp.	150	51½	51	51½
Commonw'lth Edison	78	114	113¼	114
do., rights	110	1	.95	.95
Cont'l Motors	250	6¼	6¼	6¼
Diamond Match	14	107	107	107
Earl Motor	415	9	9	9
Great Lakes Dredge	5	82¼	82¼	82¼
Inland Steel	100	52	52	52
Libby-McNeill	1295	5⅝	5¼	5½
Lindsay Light	40	4	4	4
Midwest Utilities	5	21	21	21
do. prior Vorzugs.	69	83	82¼	83
Mitchell Motors	75	5	5	5
Montgomery Ward	235	13¼	13⅛	13⅛
Nat'l Leather	2750	2⅜	2¼	2¼
do., „stamped"	116	2⅝	2⅛	2⅛
Orpheum Circuit	300	15	15	15
Peoples Gas	170	61	60¾	61
Pick & Comp.	440	27½	27¼	27⅜
Piggly-Wiggly „A"	660	29⅛	28⅞	29
Public Service	14	80¾	80¾	80¾
do., Vorzugsaktien	50	82½	81½	82½
Quaker Oats	90	140	140	140
do., Vorzugsaktien	15	91	90	91
Reo Motor	120	18¼	18	18
Sears-Roebuck	100	57⅞	57⅝	57⅞
do., Scrip	1600	102	102	102
Stewart-Warner	84	23¾	23¾	23¾
Swift & Comp.	156	97¾	97¼	97¼
Swift Int'l	9140	22½	20¾	21⅜
Standard Gas	25	16	16	16
Thompson, J. R.	2015	46	44¾	45
Union Carbide & C.	1725	44	43½	44
United Paperboard	30	14	14	14
United Iron Works	225	8	7¼	7⅜
Wahl Comp.	950	53¼	52½	52¾
Western Stone	100	1	1	1
Western Knitting	125	8	7¾	7¾
Wrigley Comp.	475	103	102½	102½
Yellow Taxi	210	57½	57	57¼

Bonds.

Chic. City & Con. Rys.	5s	34½	34½	34½
Chic. City Ry. 1st	5s	68½	68½	68½
Chic. Rys. 1st	5s	68⅛	68⅛	68⅛
Chic. Elev. Rys. Ext.	4s	51	51	51

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Company	32¾	32½
American Locomotive Comp.	103¼	102¼
American Smelting	42⅝	42½
Anaconda	48	47⅝
Atchison	92	92
Baldwin Locomotive	95¾	95¼
Baltimore & Ohio	34¾	35
Bethlehem Steel	55¾	56
Chicago, Milw. & St. Paul	17⅝	17½
Central Leather Company	30½	30⅝
Crucible Steel	64¼	64½
General Motors	11	10⅞
Inspiration Copper	38	38½
Intern. Paper Comp.	52	51¾
Mexican Petroleum	112⅛	111⅝
New York Central	73	73
Northern Pacific	77½	78⅛
Peoples Gas	62⅜	61
Reading	71¾	72
Republican Iron and Steel	51	50
Sears-Roebuck	58½	58⅜
Studebaker	78	78
Texas Oil	45⅛	45
Tobacco Products	62½	62¼
Union Pacific	124½	125
U. S. Rubber	53⅜	53⅝
U. S. Steel	83⅛	83
Utah Copper	61⅜	61
U S Bonds, 4¾%, 1922-23	100.02	100.02
U S Bonds, 4¼%, 1928	96.30	96.62
U S Bonds, 4¼%, 1942	95.70	95.26

Es sind nur geringe Preisveränderungen zu verzeichnen. Das Geschäft ist unregelmäßig.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
März	$18.23	$18.32	$18.14	$18.06
Mai	17.76	17.87	17.72	17.66

Speziell für Wurstliebhaber!
Warum nicht das Beste?

Für Samstag empfehlen wir unsere feine heimgemachte **Thüringer Bratwurst, Bockwurst, Gänse- und Braunschweiger Leberwurst, frische Brat- und Koch-Leber- und Blutwurst, Grütz- und Rosinen Blutwurst, Frankfurter Knackwurst, Braunschweiger Mettwurst, geräucherte Thüringer Blutwurst, Zungenwurst und Schwartemagen, geräucherte Thüringer mit u. ohne Knoblauch, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Schinken nach westphälischer Art stets an Hand. — Frische, trocken gerupfte Gänse und Enten zu den niedrigsten Tagespreisen.— Täglich: Frisch geschnittenes Gänseklein und Pfannenfett.**

Chas. Wetterling & Sons, Inc.
1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Aegyptens neue Reiche.

Die wirtschaftlichen Umwälzungen des Krieges und der Nachkriegszeit haben in Aegypten große soziale Umschichtungen herbeigeführt. Entweder ist der Aegypter Eigentümer oder Pächter einer Bodenfläche, auf der Baumwolle angebaut wird, oder er gehört zu der Armee barfüßiger, in blaue Hemden gehüllter Landarbeiter, die gedungen sind, um sich elf Monate in jedem Jahr ihres Lebens ohne Unterlaß in den Baumwollpflanzungen abzumühen.

Die großen Landbesitzer haben schon seit Beginn der britischen Okkupation ihre Söhne zur Ausbildung nach Europa geschickt. Die Jugend Aegyptens hat im Abendland die Reichtümer, die ihre Väter angesammelt haben, in allerhand Amüsement und Zeitvertreib, in denen sie sich nach Kräften bemühten, es der europäischen Jeunesse doree gleichzutun, wieder zum Fenster hinausgeworfen. Die ungeheuren Preise jedoch, die in den letzten Jahren für Baumwolle bezahlt worden sind, haben es auch den kleineren Landeigentümern, ganz gewöhnlichen Fellachen ermöglicht, aus dem Boden ungeheure Pachten zu ziehen, oder ihre jährliche Ernte für Summen an den Mann zu bringen, von denen sie sich bis dahin nichts träumen ließen. Aus dieser Klasse setzen sich jetzt die neuen Reichen Aegyptens zusammen. Nur wenige von ihnen können lesen und schreiben, und viele sind in ihrem ganzen Leben nicht aus ihrem Heimatdorf bei Kairo oder Alexandria hinausgekommen.

Da ist z. B. einer, dem es nicht gefallen will, sich nach dem Beispiel der anderen ein Motorboot oder einen kleinen Dampfer zu leisten; er zieht es vor, wohl in einer unbewußt atavistischen Geschmacksanwandlung, in einer großen Ruderbarke den Fluß auf und ab und an den anderen Dahabiehs vorüberzufahren, auf der er wie ein Monarch der Vorzeit auf hohem Thron sitzt, während zehn Ruderer, in scharlachrote Gewänder gekleidet, und den Namen des Schiffes auf der Brust eingestickt, das Fahrzeug von der Stelle bringen. Ein anderer hat sich aufs Trockene begeben, ohne sich doch von dem Fluß, dem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, trennen zu können. Tagauf, tagab ist er zu sehen, wie er in einem von Trabern gezogenem Wägelchen die Ufer auf- und niederjagt. Während des Sommers sind die Wohnungen am Strand von Alexandria zu unsinnigen Preisen an diese Leute vermietet, bei denen das Geld keine Rolle spielt, und die Eigentümer von Hausbooten auf dem Nil können während der Saison von Kairo verlangen, was sie wollen, ohne befürchten zu müssen, daß sie keine Mieter finden.

— Zwei Banditen verübten einen Ueberfall auf die Bank in Exeter, Mo., sperrten die allein anwesende Kassiererin in das Bankgewölbe ein und entkamen mit $4000. Ein Bürgeraufgebot nahm ihre Verfolgung auf, mußte jedoch unverrichteter Dinge zurückkehren.

— In Ithaca, N. Y., wurde durch ein Feuer, das im Gebäude der „Savings Bank" zum Ausbruch kam, ein Schaden von etwa $300,000 verursacht. Das Feuer brach in den Räumen der Freimaurer im vierten Stockwerk des Gebäudes aus und richtete dort einen Schaden von $100,000 an.

— In Wacroß, Ga., verbrannten drei Neger zu Tode, als ein ausschließlich von Farbigen bewohntes Hotel durch eine Feuersbrunst eingeäschert wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Leset die „Sonntagpost".

Der Ausbau der Ogden Ave.

Im Frühjahr wird an der Clark und Center Str. begonnen werden.

Straßenbahn in der Mitte.

Kosten der Verbesserung auf gegen 35,000 Grundstücke verteilt. — Rund 450 Grundstücke teilweise oder enteignet. — Die Ueberbrückung von Goose Island.

Im März oder April nächsten Jahres wird also der nächste Programmpunkt der Chicago Plankommission zur praktischen Durchführung gebracht, die Durchlegung der Ogden Ave. vom Union Park bis zum Lincoln Park, in Angriff genommen werden.

Wie die Leser der „Abendpost" wissen, ist die gerichtliche Vorarbeit, welche seit dem 20. April vor Richter Mangan im Countygericht im Gange war, jetzt fast beendigt. Noch vor Neujahr wird der Richter die Summe festsetzen, welche für die Liegenschaft des Hartrayschen Nachlasses und die benachbarte des Kunstbutterfabrikanten Jelke an der Südwestecke der N. Clark und Center Str., gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park, zu bezahlen sind. Dort soll ein künstlerisch schöner Platz geschaffen werden. Für die Liegenschaft des Chicagoer Predigerseminars an der Ecke der Randolph Str. und Ogden Ave. sind vom Richter $150,000, für die der Eckardt Milling Co. an der Carroll und Ada Str. $170,000 Schadenersatz zugebilligt worden. Ueber den Wert der Chicago Mill and Lumber Co. werden Geschworene zu entscheiden haben. Die Verhandlungen, welche drei Wochen dauern dürften, werden anfangs Januar beginnen. Dies ist der letzte Streitfall.

Die Kosten der Steuern.

Bereits wird das Protokoll der Gerichtsverhandlung, welches 3000 Seiten umfaßt, ausgearbeitet. Der Richter wird es nach der Vollendung beglaubigen, und dann kann die Stadt die für die Durchführung des großzügigen Unternehmens von der Bürgerschaft bewilligten Bonds in der Höhe von $5,000,000 verkaufen. Auch werden dann die Sondersteuern ausgeschrieben werden. Diese verteilen sich auf annähernd 35,000 Liegenschaften, während die für die Durchlegung des Michigan Boulevard sich auf nur 8000 verteilten. Für die Ogden Ave. werden 450 Grundstücke ganz oder teilweise enteignet werden, für den Michigan Boulevard waren es nur 51.

Die Steuerumlage wird dann im Frühjahr 1923 zu bezahlen sein; sie kann auch in fünf jährlichen gleichen Raten bezahlt werden; ist sie sehr groß, so werden zehn jährliche Raten bewilligt.

Die Durchführung des Baus.

Die Stadtverwaltung wird mit der Durchlegung am Lincoln Park, also an der Nord Clark und Center Str., beginnen und allmählich südlich weiterarbeiten. Die meiste Zeit dürfte die Ueberführung in Anspruch nehmen, welche in zwanzig Fuß Höhe über Goose Island gebaut wird, und die beiden Brücken der Ueberführung. Auf der ganzen Strecke wird mitten in der Ogden Ave. ein Parkweg angelegt werden, der wahrscheinlich später für Straßenbahngeleise Verwendung finden wird.

Jeder, dessen Eigentum für den Ausbau enteignet wird, wird zwei oder drei Monate vorher Nachricht zum Räumen des betreffenden Gebäudes oder Grundstücks erhalten, kann es aber, wie stets bei solchen Durchlegungen, schon früher, nach den Plänen der Verbesserung, räumen und den ihm etwa verbleibenden Teil umbauen.

Die neue Straße wird eine Breite von 108 Fuß haben.

Bodenwerte steigen.

Der Einfluß der Durchlegung äußert sich bereits in dem Steigen der Bodenpreise. So ist in der Nähe der Clark und Center Str. eine Liegenschaft, die vor drei Jahren zu $15,000 verkauft wurde, jetzt zu $24,000 wiederverkauft worden. Nicht weniger als sechzehn Liegenschaften sind in letzterer Zeit gerade in jener Gegend und zu beständig steigenden Preisen verkauft worden, und allem Anschein dürfte sich jene früher „tote" Gegend zu einer lebhaften Geschäftsstraße auswachsen, wie auch die North Ave. und benachbarte Straßen.

Die Stadt war bei den Verhandlungen im Gericht durch die Herren William H. Dillon und Joe J. Sullivan vertreten.

Aus Deutschland

Große Sendung eingetroffen.
Einige Spezialitäten:

Delikateß-Me[illegible]ng
ohne Gräten, Büchsen zu 35c und 65c.
Rollmops, Neunaugen, Bücklinge,

Schnittbohnen
Braunschweiger, jung und zart, Quartbü. 48c.
Riesenspargel, Waldmeister, Düsseldorfer Senf.

Deutsche Steinpilze
unübertrefflich für Steaks und Sauce, Bü. 45c.

Haupt-Verkaufsstelle für
We.sel & Co., Milwaukee
berühmte Wurstwaren, von allen Kennern bevorzugt, ca. 50 Sorten.
Reine Fleischprodukte
Cervelat, Salami, Gänseleber-, Trüffelleber-, Sardellen-Leberwurst usw., usw.
Jeden Dienstag, Freitag und Samstag:
Thüringer Bratwurst, 35c Pfund.
Jeden Mittwoch und Freitag:
Münchner Weißwurst.......35c Pfd.
Gänsebrüste und Gänsekeulen.
Sichlings Milwaukee Roggenbrot.

Für die Festtafel:
Lebkuchen, Marzipan, Springerle, Pfeffernüsse, Rosinen, Milch-Schokolade usw.

Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. La Salle Str., Chicago, Ill.
Telephone: Main 1937 und 5235.

Liebesgaben versandt und verpackt.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave
Montags und Samstags bis 8 Uhr
andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mit.

New Yorker Anfangskurse	per 10 000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin	$51.50	$60.00
Deutsch-Oesterreich	$2.48	$5.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Budapest	$15.25	$20.00
Czecho-Slowakei, Böhmen ...... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$137.?8	$120.00
Jugoslavia, Barska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$38.00	$40.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$7?.00	$90.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.25	$5.00
Russische Rubel....		$12.00

Größere Beträge mit Rabatt.

Russische Food Drafts der Amerikanischen Relief Administration bei uns zu haben.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Geständige Postdiebe.

Plünderten Hausbriefkästen in Forest Park und anderen Vororten.

Dem Bundeskommissär Mason wurden heute zwei junge Burschen, James Hrdlicka, 5243 W. 24. Str., und George Murray, im Elks Hotel wohnhaft, unter der Anklage vorgeführt, Hausbriefkästen in Forest Park, Cicero und anderen Vororten geplündert zu haben. Der Kommissär stellte sie unter je $2000 Bürgschaft. Die Häftlinge sind geständig und sagen, daß sie im ganzen etwa $1000 ergattert hätten. Was sie vom Inhalt der gestohlenen Briefe nicht brauchen konnten, warfen sie weg. Murray hat u. a. in einem Briefe einen Check über $25 gefunden, die Unterschrift gefälscht und das Geld in einer Bank hinterlegt.

Für die hungrigen Pferde.

Nehmen sich die verschiedenen Wohltätigkeits-Gesellschaften zu Weihnachten der Unglücklichen an, welche der Not und dem Elend preisgegeben sind, so soll auch für die Tiere, deren Eigentümer kaum das nötige Futter für sie haben, gesorgt werden. Die Anti Cruelty Society kündigt nämlich an, daß einer ihrer Vertreter, Dr. Streifert, morgen zwischen 8 Uhr morgens und 5 Uhr nachmittags vor ihrem Bureau Nr. 155 W. Grand Ave. jedem Pferde, das Hunger zu leiden hatte, kostenfrei einen Bushel Hafer verabreichen wird.

Vom Hochbahnzug gefallen.

Der 27 Jahre alte Patrick Clark, 3041 Sheffield Ave., wurde gestern abend schwer verletzt, als er aus einem südlich fahrenden Hochbahnzug, in unmittelbarer Nähe der Buena Park Haltestelle, stürzte. Er lehnte sich beim Oeffnen der Tür zu weit hinaus, verlor das Gleichgewicht und stürzte hinab. Zahlreiche Passagiere waren Zeugen des Unfalls.

* Der zehn Monate alte George Kulovitz, 5159 Princeton Ave., fiel gestern abend aus einem Kinderwagen und brach sich das Genick, so daß er tot liegen blieb.

* Der 30jährige Hyman Tassermann, 1404 Maplewood Ave., erlag gestern abend im St. Elizabeth Hospital den Verletzungen, die er vor einer Woche erlitt, als er unfern seiner Wohnung beim Kreuzen der Straße unter die Räder eines Autos geriet.

* Dadurch daß Countyschatzmeister Patrick Carr vor etwa zwei Wochen $1,000,000 an Steuergeldern an den Stadtkämmerer abführte und ihnen gestern weitere $500,000 folgen ließ, wurde es ermöglicht, daß alle städtischen Angestellten noch vor dem Weihnachtsfest ihr Dezember-Gehalt ausgezahlt erhalten konnten.

* Russell J. Poole, der städtische Sachverständige für Lebensmittel, erläßt eine Warnung an alle Weihnachtseinkäufer, nicht mehr als 70c das Pfund für „Candy" zu bezahlen und darauf zu achten, daß man auch sein volles Gewicht bekommt. Gegen verschiedene Händler, welche in letzterer Hinsicht sündigten, soll streng vorgegangen werden

Beachtenswerter Vorschlag.

Grundeigentums-Sachverständige sollten festes Gehalt beziehen.

Besonderes Bureau einzurichten.

Das jetzige System von Anthony W. Stanmeyer als das teuerste und unpraktischste bezeichnet, welches man sich nur denken kann.

Ein ganz neuer Plan, mit den bisher üblich gewesenen enormen Gebühren für Grundeigentums-Abschätzer gründlich aufzuräumen, und den Steuerzahlern Hunderttausende von Dollars zu ersparen, wurde heute dem stadträtlichen Finanzausschuß von Anthony W. Stanmeyer, Mitglied des Direktorenrates der County-Grundeigentumsbörse, unterbreitet.

Der Plan, welcher den Mitgliedern des Unterausschusses, der sich speziell mit dieser Frage befaßt, wohl einzuleuchten schien, natürlich aber noch des näheren geprüft und ausgearbeitet werden muß, sieht vor, daß das System, nach welchem ein gewisser Prozentsatz der abgeschätzten Gebäude als Gebühren zu bezahlen ist, ganz abgeschafft werden soll, dafür aber ein besonderes dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen unterstehendes „Bewertungs- und Adjustierungsbureau" zu schaffen ist, dessen Angestellte, erfahrene Grundeigentumsleute, Architekten und Ingenieure, für ein der zu leistenden Arbeit angepaßtes festes Gehalt arbeiten sollen. Es soll da durchaus nicht kleinlich gerechnet werden, und man macht sich auf Gehälter von $15,000 bis $25,000 für den Vorsteher und die wertvollsten der Mitglieder des Bureaus gefaßt. Dem Stadtrat soll alljährlich ein Voranschlag über die für das Bureau auszuwerfenden Gelder zusammen mit dem sonstigen städtischen Budget vorgelegt werden.

Zur Begründung seines Planes weist Herr Stanmeyer darauf hin, daß das bisherige System ohne Zweifel das allerteuerste und unpraktischste sei und der Korruption Vorschub leiste. Er behauptet, daß dadurch gewissenlosen Politikanten Gelegenheit gegeben werde, die Stadtkasse und somit die Steuerzahler rechts und links zu schröpfen. Er schlägt auch vor, daß die jetzigen Sachverständigen, welche sicherlich erfahrene Leute sind, beibehalten werden sollten, wenn sie willens sind, auf Gebühren zu verzichten und für ein anständiges, festes Gehalt zu arbeiten, tritt aber im übrigen der von gewisser Seite geäußerten Befürchtung, daß sich keine anderen geeigneten Leute finden lassen würden, ganz energisch entgegen. Es ist vorgeschlagen worden, daß niemand als Sachverständiger angestellt werden soll, der nicht mindestens eine zehnjährige praktische Erfahrung im Grundeigentumsgeschäft hat, und daß von den zu beschäftigenden Architekten und Ingenieuren verlangt werden soll, daß sie einem der anerkannten Berufsverbände der Stadt angehören.

Auto zertrümmert.

Die Insassen haben sich eilends davon gemacht.

Polizisten von der Chicago Ave. Polizeiwache sind auf der Suche nach dem Besitzer eines Kraftwagens, der heute morgen in aller Frühe vor dem Wrigley-Gebäude an der Michigan Ave. Brücke zertrümmert wurde. In dem Gefährt befanden sich zwei Männer und zwei Frauen, die sich nach dem Unfall in einer Droschke bis zur Ecke von Lawrence Ave. und Broadway fahren ließen. Eine der Frauen soll während der Fahrt über Verletzungen geklagt haben.

Nach Aussage der beiden Brückenwärter soll der verunglückte Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde über die Brücke gerast und dabei ins Gleiten gekommen sein. Er krachte gegen die eisernen Pfeiler am Brückeneingange und glitt dann über den Fahrdamm nach der Ostseite der Straße. Beide Vorderräder wurden vollständig zertrümmert. Mit Hilfe der Lizenznummer ist der frühere Besitzer des Wagens, Louis Silverstein, 5260 S. Michigan Ave., ermittelt worden, dieser hat ihn jedoch an einen Mann, den er nur als „McDonald von der Water Gas Co." kennt, verkauft.

Der Verfassungskonvent.

Im 2. und 27. Senatsbezirk finden heute Vorwahlen statt.

Heute finden in zwei Distrikten in Chicago — dem . und dem 27. — sowie in vier Distrikten im Staate die Vorwahlen zum Verfassungskonvent statt. Nach den eingelaufenen Berichten ist die Beteiligung eine nur schwache, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß keiner der Kandidaten einen Opponenten hat. Um den durch den Tod von Michael L. Sullivan frei gewordenen Sitz im 2. Chicagoer Distrikt bewerben sich der Republikaner George W. Tebbens und der Demokrat Abraham Yarme. Im 27. Distrikt sind Stanley Adamkiewicz und Joseph Parker die Kandidaten auf dem demokratischen bezw. dem republikanischen Ticket; der Sitz wurde durch den Tod des der demokratischen Partei angehörenden Delegaten Edward J. Corcoran frei.

Die Hauptwahl findet am 23. Januar statt.

Eure Auswahl 85c

OKeh Records — General Phonograph Corporation New York

Rein in Ton und Wort

Beliebte Nummern und große Auswahl:

10063—**Walzer über das Volkslied „In einem kühlen Grunde"**, mit Chorgesang.
Walzer über „Ach, wie ist's möglich dann" mit Chorgesang.
10077—**Der Seppl vom Land.** Humorist. Couplet, Hans Blädel, München.
D' Rodelpartie. Humor. Szene, Junker und Hönle, München, mit Bauernmusik.
10001—**Ammerseer Schuhplattler.** Kapelle Jais, München.
Auf hohen Bergen. Walzer. Kap. Jais, München.
10002—**Alter Peter.** Ländler. Dachauer Bauernkapelle.
Münchener Schäfflertanz. Dachauer Bauernkapelle.
10003—**Landjäger-Marsch** mit Juchzen — Dachauer Bauernkapelle.
O schöne Jugendzeit, Walzer. — Stadtkapelle Gunzenhausen.
10006—**Karlberger Ländler.** Dachauer Bauernkapelle.
Nur schö' stad', Ländler. Kapelle Jais, München.
10014—**Volkslieder Ländler.** Original Ländler-Kapelle.
Böhmischer Bauernwalzer. Original Ländler-Kapelle.
10016—**Galizischer Ländler.** Kapelle Jais, München.
Kätchen Rheinländer. Kapelle Jais, München.
10017—**Allweil lustig.** Dachauer Bauernkapelle.
Aus'n Mühltal, Ländler. Ziehharmonika mit Orchester.
10030—**Wallensteiner Mazurka.** Dachauer Bauernkapelle.
Gretchen - Rheinländer. Dachauer Bauernkapelle.
10032—**Kirta-Polka.** Original Ländler-Kapelle.
Mei Lieserl, bahr. Polka. Original Ländler-Kapelle.
10033—**Almrausch,** Walzer. Kap. Jais, München.
Schützenliesl, Schottisch. Kapelle Jais, München.
10034—**Buger Ländler.** Kapelle Jais, München.
Straubinger Ländler. Aidenbacher Kapelle.
10069—**O Dirndle tief drun'n im Tal.** — Carl Nebe Quartett.
Still ruht der See. Browier-Hamann Quartett.
10066—**Der Wackeltanz.** Blasorchester.
Augusta-Polka. Blasorchester mit Refrains.
10075—**Alte Kameraden,** Marsch. Deutsche Reichswehrkapelle.
Barataria-Marsch. Deutsche Reichswehrkapelle.
10050—**Der Pfannenflicker,** Gebr. Dreier mit Schrammelmusik.
Der Salon Tiroler in der Sommerfrische, humor. Szene.
10052—**Der Kleeplatz,** Oberbayr. Sänger und Jodlergesellschaft, München.
Bayrisch Zell, Nachtschwärmer-Terzett, München.
10062—**A alter Stammgast, Huber und Wolfert,** Wien, mit Schrammelquartett.
Pester Franzel, Jodler, **Franz Niernsee,** Wien, mit Schrammelquartett.
10040—**Allweil lustig,** Tiroler Sängergesellschaft „Die Glückskinder" mit Zitherbegleitung.
Lustiges Buaberl, Tiroler Sängergesellschaft „Die Glückskinder" mit Zither-Begleitung.
10051—**Muß i denn zum Städt'le hinaus,** Soldatenmarsch mit Gesang.
Ich hatt' einen Kameraden, Soldatenmarsch mit Gesang.
10044—**Horch die alten Eichen rauschen,** Carl Nebe Quartett.
Siehst du am Abend die Wolken zieh'n, Carl Nebe Quartett.
10045—**Verlassen bin i,** Carl Nebe Quart.
10091—**Hüt Luder,** Polka. Aidenbacher Kapelle.
Alma Dirndl, 1. Fränk. Bauernkapelle, Happurg.
10092—**Stupferischer Rheinländer,** D'Hotzenmusich aus dem Schwarzwald.
Kreuz-Polka, Aidenbacher Kapelle.
10093—**Frisch d'ran,** Schottisch, Kapelle Wittelsbach, Regensburg.
Die schöne Ahlfelderin, Trompeten-Ländler, Bauernkapelle, „Die Alten", Ahlfeld.
10090—**Kirmeß Ländler,** Thüringer Ländler Kapelle.
Die lustigen Thüringer, Ländler, Thüringer Ländler Kapelle.
10096—**Mariechen-Walzer,** Fränkische Kapelle, Brunner, Hirschbach.
Dispositionen, Walzer, Stadtkapelle, Darmbia, Regensburg.

Neu! Deutschlands letzter Schlager Neu!

85001 — 12-zöllig, **$1.35** — **Bummel Petrus, Intermezzo,** Künstlerkapelle Albert Dajos, Berlin. **Dornröschens Brautfahrt,** Charakterstück, Künstlerkapelle von Albert Dajos, Berlin.

Alle Postbestellungen werden portofrei geliefert.
Verlangen Sie neuen Katalog.
Habe vollständiges Lager der an anderer Stelle dieses Blattes angezeigten O-Keh Weihnachts-Aufnahmen. Kommt und hört dieselben!

Es ist echte deutsche Weihnachts-Musik.

Frei! Bei Einkauf von 10 Rekords eine große Weihnachtsplatte zu $1.35 **Frei!**

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag offen bis 12 Uhr Mitternacht.

Columbia Grafonolas
Valuphone-Wizard und Pathe Phonographs
Gegen Bar oder leichte Abzahlungen.
gegen Bar-Ermäßigung — Vier Monate werden als Bar gerechnet.

Telephon: Diversey 1778.
JOSEPH MARX
Kunstvordruckerei und Phonographenhandlung.
1739 Clybourn Ave. Chicago, Ill.

frson

Geldschrank erbrochen.

Schränkenknacker haben $1000 sowie wertvolle Diamanten erbeutet.

Einbrecher haben während der Nacht das Kontor der Firma Keeshin & Bonfield, 130 West South Water Str., besucht und aus dem Geldschrank $1000 in barem Gelde und zwei wertvolle Diamanten gestohlen. Die Diebe mußten drei Türen erbrechen, um an den Geldschrank zu gelangen.

Der Kolonialwarenhändler Isaac Hunniford, 4503 Wallace Straße, wurde heute morgen in seinem Laden von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Die Burschen zwangen ihn, sich in ein Hinterzimmer zu begeben und nahmen ihm $45 und einen Diamantring im Werte von $300 ab.

Seltene Großmut zeigten zwei Räuber, die an der Ecke der 9. Str. und Michigan Ave. einen Angestellten der Standard Oil Co., C. S. Upman, 3939 Gladys Ave., überfielen und um seine Barschaft von $124 und seinen Kraftwagen beraubten. Als sie nämlich hörten, daß er kein Mitglied der Firma sei, und daß das Gefährt ihm persönlich gehöre, gaben sie ihm sein Geld wieder und versprachen, ihm auch den Kraftwagen wiederzuzustellen, nachdem sie ihn für ihre Zwecke gebraucht hätten.

Vier Banditen, die der B. Seng Teaming Co., 106 West Lake Str., ihren Besuch abstatteten, erbeuteten $245, nachdem sie den einen der zwei Angestellten, welche sie im Geschäft trafen, an Händen und Füßen gebunden hatten.

Durch einen Wächter des Madison Watch Service wurden zwei Männer in die Flucht getrieben, die an der Ecke der Madison Str. und Racine Ave. Peter Afaones, 1217 West Adams Str., überfallen hatten. Als sie ein paar Revolverkugeln an ihrem Kopf vorbeipfeifen hörten, hielten sie es für ratsamer, sich schleunigst aus dem Staube zu machen

Der Agent M. Majors, 6503 Justice Str., und sein Begleiter Michael Collins wurden an der 38. Str. und Washington Ave. von zwei Männern angefallen und beraubt. Majors mußte den Burschen $400 einhändigen, Collins aber hatte nur etwas Wechselgeld bei sich, das die Räuber ihm großmütig ließen, damit er sich eine Droschke nehmen und nachhause fahren könne.

Offen heute bis 6 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Weihnachts-Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

Schiffskarten
Preise

2. Klasse	Von und nach	3. Klasse
$125.00 und $135.00	Hamburg Bremen etc.	$90, $100, $102.50, $103.50

J. HERZOG & Co.
534 W. North Ave.
Tel.: Diversey 5428.

Geldsendungen
billigste Preise.

10,000 Mark, Deutschland	51.50
10,000 Kronen, Oesterreich	2.25
10,000 Kronen, Ungarn	14.25
10,000 Kronen, Tschechoslowakei	12.95
10,000 Kronen Jugoslavakei	37.50
10,000 Lei, Rumänien	75.50
10,000 Mark, Polen	2.95

Preise freibleibend.
Schiffskarten auf allen Linien.
Notariats-Kanzlei.

Leset die „Sonntagpost".

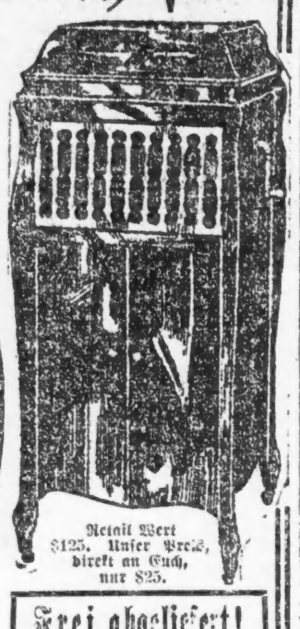
Der sensationellste Bargain, der angezeigt worden ist!

Er gehört Euch für

$25

Nicht einen Cent mehr.

Von unseren Wholesale-Fabriken direkt an Sie.



Retail Wert $125. Unser Preis, direkt an Euch, nur $25.

Frei abgeliefert! in Chicago oder Vorstädten.

Geschriebene Garantie mit jeder Maschine

Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten von hochfeinen $125 Phonographen jetzt für nur $25.00.

Nur 200 übrig!

Neue 1922 Modelle, $125 Wert

Diese Maschine ist in jeder Beziehung wirklich hochfein. Große, massive Kabinette von echtem viertelgesägtem Eichen oder Mahagoni; geräuschlose Motors mit doppelten Sprungfedern; verbesserter Universal Tone Arm, um irgend welche Records ohne Attachments zu spielen; wunderbar im Ton und künstlerisch im Entwurf. Klar wie eine Glocke. Der ganze Betrag, den Ihr für dieses $125.00 Phonograph bezahlt, ist........ $25 Nicht ein Cent mehr

Kein Händler kann diese Offerte machen!

Es wird sich positiv für Euch lohnen zu kommen, ganz gleich, wo Ihr wohnt.

Besorgt Eure Auswahl heute — Sofortige Ablieferung!

Offen jed. Abend bis 9 Uhr—Sonntag 10 vm. bis 4 nachm.

NATIONAL Factories Outlet Co.

2023 25 Ashland Avenue — Nordostecke 21. Straße.

3224 West 22nd Street — An der Ecke von Sawyer Ave.

Leicht zu erreichen mit der Straßenbahn od. Douglas Park Hochbahn.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die deutsche Mark. — Steigen der Valuta von keiner wesentlichen Wirkung auf die deutschen wirtschaftlichen Verhältnisse. — Die Finanzlage Deutschlands. — Ein Weihnachtswunsch. — Anwachsen der deutschen Handelsflotte. — Das deutsche Eisenbahnwesen. — Rege Tätigkeit, Abnahme ausländischer Aufträge der deutschen Industrie. — Arbeitslosigkeit in den Ver. Staaten noch nicht auf ihrem Höhepunkt.

Die Valuta der deutschen Mark interessiert auch sehr viele Leser der „Abendpost", manche sollen sich selbst in ihren Träumen damit beschäftigen. Wir befinden uns in der Weihnachtsstimmung und wollen ihnen deshalb auch glauben, daß ihr Interesse lediglich durch ihr Mitgefühl für das deutsche Volk hervorgerufen wird und daß sie selbst kein persönliches Interesse an der Kursbewegung der deutschen Währung haben, daß sie keine deutsche Mark für Spekulationszwecke angekauft haben. Nebenbei bemerkt, brachte eine deutschländische Zeitung kürzlich die Nachricht, daß nach dortiger Schätzung über fünfzig Milliarden Mark im Auslande untergebracht worden sind.

Alle diese um die Wohlfahrt des deutschen Volkes besorgten Leute wird die auszugsweise Wiedergabe eines Berichtes des amerikanischen Handelsattachés in Berlin, Chas. E. Herring, interessieren, der in den „Commerce Reports" vom 19. Dezember unter der Ueberschrift „Keine gründliche wirtschaftliche Besserung infolge des Steigens der deutschen Mark" abgedruckt ist; es heißt darin:

Das gegenwärtige Hinaufgehen der deutschen Mark, die am letzten Novembertage nach ihrem langen und noch nicht dagewesenen Fall einsetzte, hat in den deutschen Handels- und Industriekreisen Wirrwarr verursacht. Die allgemeinen übergroßen Ankäufe während der Zeit des Sturzes beginnen sich geltend zu machen. Die starke Aktienspekulation, die durch das Schwinden des Vertrauens zu dem Geld genährt wurde, ist zwar nicht vollständig beseitigt worden, obwohl die größten Anstrengungen zu ihrer Unterdrückung gemacht werden. Die grundlegenden Verhältnisse im öffentlichen Finanzwesen sind unverändert geblieben, die Ausgabe von Papiergeld ist noch immer in der Zunahme begriffen und die schwebende Schuld wächst infolge dessen beständig.

Die augenblicklichen Verhältnisse deuten darauf hin, daß der noch nicht dagewesene Sturz der Mark, der im September begann und während des ganzen Oktobers und Novembers andauerte, zum großen Teile durch psychologische Faktoren beeinflußt worden ist und daß dabei die in Zukunft zu erwartenden Verhältnisse in Rechnung gestellt worden sind. Das jetzige Steigen erklärt sich hauptsächlich durch hartnäckige Gerüchte über eine Hinausschiebung der Kriegsentschädigungszahlungen und allgemeine Abänderungen der Schadenersatzleistungen, in Verbindung mit der Tatsache, daß die umfangreichen Herbstankäufe, insbesondere von Nahrungsmitteln und gewissen Rohmaterialien für den Winterverbrauch, abgenommen haben.

Nach dem dritten zusätzlichen Voranschlag des Budgets wird sich das Defizit für das laufende Rechnungsjahr auf 161,500 Millionen Papiermark belaufen, wovon 40,500 Millionen dem Defizit im Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesen und 120,000 Millionen den bis zum 30. April fällig werdenden Reparationszahlungen zuzurechnen sind. Der neue Voranschlag zeigt, abgesehen von den Reparationszahlungen, eine Erhöhung des Defizits um rund 50,000 Millionen Mark. Das dem Reichstag vorgelegte neue Steuergesetz, das eine Erhöhung der Einnahmen um 42,000 Millionen Mark vorsieht, hat noch immer wenig Aussicht auf Durchführung. Die gesamten Steuereinnahmen für das nächste Rechnungsjahr werden auf ungefähr 95,000 Millionen Mark berechnet.

Die öffentliche Schuld Deutschlands wird auf etwas über 330,000 Millionen Papiermark angegeben. Die fundierte Schuld von ungefähr 90,000 Millionen Mark ist seit Anfang April, zu welcher Zeit sie 85,000 Millionen Mark betragen hatte, etwas gestiegen. Die Regierung bezahlt darauf durchschnittlich 4½ Prozent Zinsen. Wie man glaubt, befindet sich ein großer Teil dieser Schuld in ausländischen Händen, erst kürzlich sind umfangreiche Ankäufe von Regierungsbonds für ausländische Rechnung berichtet worden. Die schwebende Schuld von nichtverzinsbaren Schatzamtsscheinen, die jedoch an die Banken mit einem Diskont von 4 oder 5 Prozent begeben werden, ist neuerdings um 9,000 Millionen auf insgesammt 242,000 Millionen Mark gestiegen.

Der Umlauf von Reichsbanknoten stellte sich am 30. November auf 101,000 Millionen Mark im Vergleich zu 91,500 Mill. am Beginn des Monats und zu 71,838 Mill. am 1. Juni. Dagegen nehmen die Noten der Reichsdarlehnskasse weiter langsam ab, Ende November wurden sie auf 7,300 Millionen angegeben gegenüber 7,800 Millionen Anfang des Monats und 9,042 Millionen Anfang Juni. Die deutsche Goldreserve wird auf 994 Millionen Mark beziffert.

Die Aktienbörse ist andauernd sehr tätig, obwohl von den großen Banken wie von der Regierung Versuche gemacht werden, die Spekulation zu hemmen. Die Banken nehmen keine Konti auf „margin", das heißt also, keine Spekulationskonti an und die Regierungssteuer für Aktienkäufe hat eine abschreckende Wirkung ausgeübt. Der Verlust des Vertrauens zu der deutschen Mark, namentlich vor dem Besuch von Stinnes und Rathenau in London, hat indessen eine fast noch nie dagewesene Spekulation verursacht. Das schwache Steigen der Mark Ende November und am 1. Dezember ist in den Aktiennotierungen rasch zum Ausdruck gekommen. Die „Frankfurter Zeitung" verzeichnete ihren Wert am 1. Dezember zu durchschnittlich 3,100 gegenüber 3,900 am 10. November. Die inländischen Bonds stiegen dagegen in der gleichen Zeit von 881 auf 929.

Soweit der Washingtoner Bericht über die deutschen Geldverhältnisse. Die glücklichen Besitzer von deutscher Mark in Amerika mögen ihre Schlüsse für sich selbst daraus ziehen; einen Rat zu erteilen, fühlt sich „Merkur" nicht bemüßigt. Da wir uns aber, wie gesagt, in der Weihnachtsstimmung befinden, so soll dieser Bericht doch auch einen Weihnachtswunsch enthalten: mögen alle die Hoffnungen, welche die Speculationskäufer in ihrer rührenden Fürsorge für die Stammesgenossen hegen, in vollstem Umfange in Erfüllung gehen — zum Wohle des deutschen Volkes! —

Recht Erfreuliches weiß Handelsattaché Herring über das Wachstum der deutschen Handelsmarine zu berichten, er bezeichnet es als „phänomenal". Seit Anfang Juli dieses Jahres ist der Gesamttonnenraum um ungefähr eine viertel Million gestiegen, so daß er gegenwärtig auf 850,000 bis 1,000,000 geschätzt wird. Die deutschen Schiffsbauwerften sind gegenwärtig sehr beschäftigt. Viel hierzu trägt das Vorgehen der deutschen Regierung bei, die an die großen Reedereien zu leistenden Entschädigungen für die auf Grund des Unfriedenvertrages von Versailles an die Alliierten ausgelieferten Schiffe nur auszuzahlen, wenn diese ausgelieferten Schiffe durch den Bau von neuen ersetzt werden. Trotz des Anwachsens der deutschen Handelsflotte entfallen von dem deutschen Außenhandel jedoch noch achtzig Prozent auf ausländische Schiffe. Die amerikanische Handelsflotte ist daran mit nur drei Prozent beteiligt, ein für unser Land durchaus unbefriedigendes Verhältnis, wenn man bedenkt, daß der Handelsverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten einen weit größeren Prozentsatz von dem gesamten Außenhandel Deutschlands ausmacht.

Sehr ungünstig lauten dagegen die Angaben von Herrn Herring über die Lage des deutschen Eisenbahnwesens. Es fehlt an 90,000 Bahnwaggons, während Anfang Oktober nur 32,000 Waggons zur Verfügung standen, von denen zudem über vierzig Prozent reparaturbedürftig waren. Die Frachtgebühren sind am 1. November um 30 Prozent und am 1. Dezember abermals um 50 Prozent erhöht, also innerhalb zwei Monaten nahezu verdoppelt worden. Auch die Personentarife der Bahnen sind am 1. Dezember um 30 Prozent hinaufgesetzt worden. Der Bericht weist auf die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Großindustriellen hin, bei welchen die Gewährung eines Kredits zwecks Ermöglichung der Reparationszahlungen von der Uebernahme des Bahnbetriebes seitens letzterer abhängig gemacht wurde. Die von der deutschen Regierung inzwischen abgegebene Erklärung ihrer Unfähigkeit, die Mitte Januar fällig werdende Reparationszahlung zu leisten, scheint zu beweisen, daß diese Verhandlungen sich zerschlagen haben.

Der Bericht enthält auch nähere Angaben über die äußerst rege Tätigkeit der deutschen industriellen Anlagen, namentlich in den Fabriken von Maschinen, Lokomotiven, elektrischen Bedarfsartikeln, Eisen-, Leder- und Textilwaren. Wenn es in einem früheren Bericht geheißen hat, daß in Deutschland Mangel an Rohbaumwolle vorhanden sei, so wird jetzt gemeldet, daß am 3. Dezember in Bremen 451,000 Ballen amerikanischer Baumwolle auf Abnehmer warteten. Weiter wird berichtet, daß die ausländischen Aufträge im allgemeinen in letzter Zeit einen erheblichen Rückgang aufweisen und daß die Fabriken unter den steigenden Preisen der Rohstoffe zu leiden beginnen.

Zum Vergleich soll hier ein Bericht von Handelssekretär Hoover erwähnt werden, der in Aussicht stellt, daß die Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten im Januar oder Februar seinen Höhepunkt erreichen wird. Das ist gerade keine erfreuliche Weihnachtsbotschaft!

„Merkur."

Das zweite Kommen Christi.

In letzter Stunde wird das Evangelium allen Kreaturen gepredigt werden, sagt die Schrift. Nichts ist besser dazu geeignet denn die moderne Schnelligkeit, mit der heute der Verkehr zwischen allen Menschen möglich ist. Selbst die wissenschaftlich geschulten Philosophen und intellektuellen Leuchten predigen heute eine in Vorbereitung befindliche gewaltige Umwälzung. Alle Störungen, Krisen, Katastrophen, Weltgeschehnisse ungewöhnlicher Natur tragen dazu bei, den Glauben daran zu kräftigen. Die Kirchen sagen: dies ist die Erfüllung der Prophezeiung, das zweite Kommen Christi steht vor der Tür. Ueber dieses Thema wird Frau Dr. Krishna Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Halle an der Südostecke von Belmont und Racine Ave., 1157 Belmont Ave., sprechen. Eintritt frei.

Laden offen von 9:30 vormittags bis 9 Uhr abends

Spezielle Musik — Von 5 bis 7 Uhr abends. Armin Hand Konzert Orchester wird in unserem 7. Floor Restaurant spielen.

Kaufsmannswaren Bond als Geschen — werden vom Mann, Frau oder Kind willkommen geheißen. Zum Verkauf in der Haupt Floor Bude und Balkon Exchange Pult.

The Store of Christmas Economies

THE FAIR

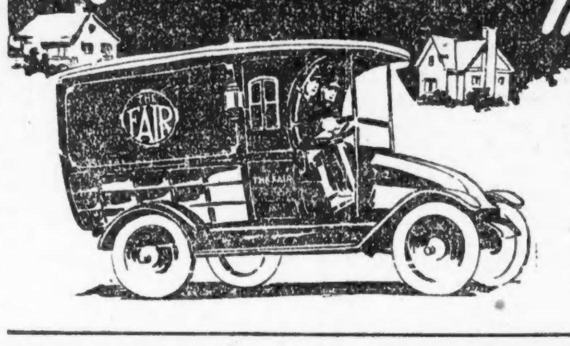
Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

MAKE THIS YOUR XMAS STORE

Spielsachen herabgesetzt — Drawing Master — Schaukel-Pferde, Baum-Ornamente, sowie Dutzende anderer wunderbarer Spielsachen am Samstag zu zum ½ Preis

Special Delivery of Purchases Made Saturday IN TIME FOR Christmas Giving



Alles, was hier am Samstag gekauft wird, wird gemäß der nachfolgenden Tabelle zur Ablieferung gelangen:

Alle Waren, bis um 3 Uhr nachm. gekauft, werden am selben Tage innerhalb der folgenden Grenzen abgeliefert: Südseite — von 95. Str. bis 125. Str., zwischen Western Ave. und Lake Michigan. Nordwestseite — bis Des Plaines und Franklin Park. Westseite — bis und einschließlich Maywood, Ill. Nordseite — bis und einschließlich Winnetka. Vorstadt-Ablieferungen müssen Freitag gekauft werden für Samstag-Abliefern. Macht Eure Einkäufe früh morgens, wenn möglich.

Alle Waren, bis 6 Uhr abends am Samstag gekauft, werden am selben Tage innerhalb der folgenden Grenzen abgeliefert: Nordseite — zwischen Western Avenue und Lake Michigan bis und einschließlich Winnetka. Nordwestseite — Kinzie Straße bis Lawrence Avenue, zwischen Western Avenue und Cicero Avenue. Südseite — von 12. Str. bis 95. Str., zwischen Racine Ave. und Lake Michigan. Westseite — von Canal Str. bis 46. Ave., zwischen Kinzie Str. und dem Abwasserkanal; westlich von 46. Ave. bis Des Plaines River, zwischen North Ave. u. 22. Str.

Geschenk-Winke in der letzten Minute:

Raucherwerk und Brenner — In hübsch verzierter Schachtel — Incense ist in jedem Wohlgeruch der berühmten Vantine Sorte und entweder in Pulver- oder Kegelform zu haben — Set zu .... 50c. Vierter Floor.

Ties für Männer — Werte bis $3.50; in prächtigen schweren seidenen Four-in-hands — ein großes Sortiment zur Auswahl, speziell zu 3 für $5; jedes.... $2. Hauptfloor.

Rasier-Ständer — Nickel Rasier-Stand, mit Porzellan Cup und Rasierpinsel; reg. $1.98 wert, zu nur .... 1.59. Hauptfloor.

Fancy Teller — 98c importierte Porzellan Teller, 8½ Zoll groß, „Studio handbemaltes Porzellan"; Auswahl von Blumen-Verzierungen, zum Verkauf Samstag zum halben Preise, jeder ...... 49c. Sechster Floor.

Elektr. Toaster — Mit garant. Heizelement, nickelplattiertes Gestell, röstet zwei Scheiben Brot zu gleicher Zeit, vollständig mit Cord und Plug..... 2.45. Sechster Floor.

Abend-Spezialitäten — Nur 7 bis 8:30 Uhr abends

Gamaschen — Verkauf von Misses und Kinder Leggings — 3,000 Paar für morgen zum Verkauf; aus erster Qual. Jersey Cloth; fließgefüttert; speziell zu 27c. Bargain Basement.

Bettuchzeug — Nur von 7—8:30 abds. „Honeymoon" gebleichtes Sheeting, gut bekannte 85c hochfeine Qualität, 2¼ Yards breit; garantiert in jeder Hinsicht—soweit 50 Stücke reichen; 12 Yards an einen Kunden — die Yard zu .... 55c. Zweiter Floor.

Watch for Our "ad" Announcing the Great Sales — Women's Dresses and Shoes — See Our Window Display Now

Give Her an Imported Beaded Bag

Eine neue Importation französischer Perlen-Handtaschen soeben angekommen; schöne kleine Beadings in wundervollem Sortiment von Farben. Wegen späten Eintreffens verkaufen wir sie für Räumung äußerst billig, zu 9.95 12.95 13.95 14.95. Haupt Floor

Schmackhafter Candy für Weihnachten

Fancy Paket der feinsten Qualität Chocolates, in großer Auswahl; in allen Größen, ½, 1, 2, 3 und 5 Pfund, zu sehr populären Preisen.

Fairette Chocolates, in einer Auswahl verschiedener Centers, in netten Schachteln, Pfd....... 59c. Hauptfloor.

Speziell — Ein tausend Seal Fast luftdichte Jars, mit hellen satin-finished Candies gefüllt; täglich frisch gemacht in unserer Candyküche; 3 Pfd. Nettogewicht; soweit sie reichen, für 79c. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Lotus White Lilly; Navajo; „Ihre" Auswahl; ein wundervolles Geschenk und ausgewählte Zenter Chocolates; Schachtel 89c

Empreß Eugenia Chocolates, täglich verpackt; eine der feinsten Auswahlen in delikaten Chocolates — speziell das Pfund offeriert für nur 70c

Fancy harte Mischung in einer Auswahl von verschiedenartigen Formen und Farben — das Pfund zu 25c

Diana Candies — berühmt wegen ihres Glanz-Finish und gefülltem Zentrum; Pfund.... 53c

Slippers als Geschenke für Damen und Kinder

Gerade das Rechte für ein beliebtes Geschenk — Filz-Slippers f. Damen; Misses und Kinder; eine Auswahl von Fassons u. Farben, beste Stoffe, vorzügliche Werte; markiert von 95c bis 3.45. Zweiter Floor.

Eine echte Victrola in einem Console Cabinet

Nur für morgen offeriert zu weniger als der Hälfte des wirklichen Wertes. Drei ausschließl. Entwürfe von echten Mahagoni Kabinetten, mit Filing Regalen und Set von Record Albums ausgestattet, 300 Nadeln und volle Ausstattung. 99.50 — $5 down and $5 monthly. Fünfter Floor

Für Euer Weihnachts-Dinner

Turkeys — Fancy frisch geschlachtete, trocken gerupfte junge Weihnachts-Dinner Turkeys zu dem niedrigsten Marktpreise.

Hühner, frisch geschlachtet, für Stewing, Pfund 22c
Pork Loins, fancy, jung und frisch, ganze oder halbe, das Pfund zu 17c
Austern, direkt von Baltimore, nicht abgeliefert; Quart....... 55c
Leg of Veal oder Loin, — das Pfund 17c
Schulter oder Breast Veal — das Pfund 10c
Gekochter Schinken, Armours, ganze oder halbe, 39c; geschnitten........ 43c
Schinken, Sinclairs oder Cudahy's Best Brand, ganze od. halbe, Pfd..... 28c
Fancy Shellbark Hickory Nüsse — neue Ernte, 10 Pfund für........ 55c
Keule von jungem Schaf — das Pfund 19c
Beef Roast, sechste und siebente Rippe, Pfund 14c
Spezieller Verkauf von Old Dutch Kaffee—1 Pfd. Bag echten Old Dutch; von 7 bis 8:30 abends; 1 an einen Kunden; keine abgeliefert; Bag zu..... 23c
Gesalzene Peanuts, Pf. 12c
Fancy importierte Cluster Rosinen, Pfd. 49c
F'ch kalifornische gesalzene u. geröst. Mandeln, in der Schale, das Pfund ...... 69c. Siebenter Floor.
Fancy gemischte Nüsse, alle neu — Pfund 32c
Neue Layer Feigen — das Pfund zu 35c
Orangen, kernlos, Navel, dünnschalig und saftig, Dutzend 47c
Golden Glow Süßkartoffeln, die echte und wirkliche Sorte; sehr speziell; 8 Pfd. an einen Kunden; 4 Pfund für..... 25c
Aepfel, fancy Jonathans oder Spitzenburgs, große Sorte; extra fein; 4-Quart „Carry Home" Korb; Eure Auswahl, per Korb 79c
Sellerie, fancy Michigan, gut gebleicht und zart; das Bündel........ 13c
Fancy Obstkorb, sehr künstlerisch gepackt, $1.98 und aufwärts.
Fancy verzuckerte Kirschen, große rote Glace, Pfund 85c
Fancy Fruit Cake, in schönen Schachteln; komplett, 2-Pfd. Cake.... 1.39

Geschenk-Winke in der letzten Minute:

La Tausca Perlen — Gerade eingetroffen, eine verspätete Sendung dieser wundervollen Halsketten und wegen ihres späten Eintreffens stellen wir dieselben zum Verkauf zu ½ bis ⅓ von dem regulären Preise. Hauptfloor.

Gürtel-Schnallen — Sterlingsilber-Schnalle mit Kuhhaut-Gürtel; vollständig während Ihr wartet kostenfrei graviert; in fancy Hollyschachtel; speziell zu nur .... 2.75. Hauptfloor, Dearborn Str.

Coty's L'Origan Toilet Set — 2 Unzen geschliffene Glasflasche L'Origan Parfüm, Sachet, Toilettwasser, Gesichtspuder, Seife und einen importierten Lip Stick, in vergoldeter satingefütterter Schachtel, sehr speziell, soweit 200 vorhalten, zu .... $15. Hauptfloor.

Sweaters — Sowohl Slipover wie Coat Fasson, reine Wolle und Worsted, in mehreren Farben, Fassons und einem guten Assortiment für Männer, Knaben und das athletische Mädchen; wert bis zu $10.95; zu........ 4.69. Zweiter Floor.

Pfeifen etc. — Raucher Ständer, Meerschaum- und Briar-Pfeifen in Gehäusen, Trav-Sets, Zigarren und Zigaretten-Cases, Humidors, Zigarren- und Tabak-Jars, Zigarren und Zigaretten Tubes, in harten oder weichen Cases, reguläre Preise ein Viertel herabgesetzt. Haupt Floor, Dearborn Str.

Abend-Spezialitäten — Nur von 7 bis 8:30 Uhr abends

Anzüge und Ueberröcke — Winter-Ueberzieher, in Ulsterettes und Chesterfields; einige sind englische Fabrikate; alle Größen bis 40. Anzüge in allen Größen, aufwärts bis 40; alle Fassons für Jünglinge u. junge Männer; bis zu $20.00 wert. Ganz Leder- und Schaf gefütterte Röcke, bis zu $20.00 wert; irgend ein Kleidungsstück in der Partie für $10. Zweiter Floor.

Nur von 7 bis 8:30 abds.

Hot-a-Cold Lunch Box, von schwerem Fiber gemacht, mit 1 Pint Hot-a-Cold Flasche, mit Aluminium Trinkbecher, hält 24 Stunden heiß u. 48 Stunden kalt, $3.95 wert, für 1.59. Sechster Floor.

Große Auswahl Wertvoller Weihnachts-Geschenke für den ganzen Haushalt.

Hauptquartier für Deutsche Importierte Stahlwaren

Carving Sets, Rasier- und Taschenmesser, Schneiderwerkzeuge, Scheren usw. Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen.

Aeltester Laden dieser Branche in Chicago.

KRAUT & DOHNAL

325 S. Clark Str., gegenüber Hotel Atlantic. sonmifr

Reiner Honig

direkt von der größten Imkerei, sehr dickflüssig, hellgoldige Farbe, feines Aroma; 5 Pfund für 1 Dollar per Paketpost in Euer Haus geliefert.

F. W. Luebeck, R. 2, Knox, Ind. d323,30ja7

BANKES' The Best COFFEE 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee 35c das Pfund — 3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 45c

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen—zu.... 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 3244 Lincoln Ave. 3881 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str 2830 W. Madison Str 1836 Blue Island Av 1217 S. Halsted Str 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.
Südseite: 4958 S. Ashland Ave. 3427 S. Halsted Str 3032 Wentworth Ave dofr

Lest die „Sonntagpost".

Schiffskarten auf allen Linien.

Leopold Neumann

Metropolitan Block, 154 W. Randolph Str. Ecke La Salle Str., Zimmer 219. Telephon: Franklin 104.

Zweig-Office: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200.

Paßpapiere, um Verwandte aus der alten Heimat kommen zu lassen, sofort besorgt.

Zweig-Office Berlin und Wien. Notariatskanzlei, Grundeigentum und Versicherungsgeschäft.

United States Mail Linie von und nach Bremen oder Danzig. Anerkannt gut. „Potomac" Abfahrt 31. Dezember. 3. Jan., „America". 17. Jan., „George Washington". 14. Jan., „Hudson". 23dzfrsondi*

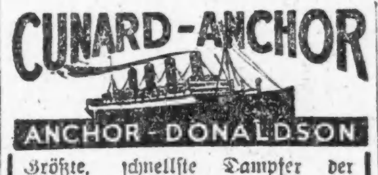
Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM 3023 University Av., Minneapolis, Minn.

fp2momifr—30d

CUNARD-ANCHOR



ANCHOR-DONALDSON

Größte, schnellste Dampfer der Welt. Ausgezeichnete Verpflegung der Passagiere. Es befindet sich ein lokaler Agent in Ihrer Stadt oder nahebei.

Nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz über Hamburg: Saxonia .... 21. Januar. 2. Kab. $135; 3. Kl. $103.50; Steuer $5.
Ueber Cherbourg und Southampton: Carmania ....31. Dezember. Aquitania............... 7. Febr.

dz13difr*

American Telephone & Telegraph Co

129. Dividende.

Eine vierteljährliche Dividende von zwei Dollars und fünfundzwanzig Cents per Aktie wird ausbezahlt am Montag, den 16. Januar 1922 an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Dienstag, 20. Dez. 1921, eingetragen sind.

H. Blair-Smith, Schatzmeister. nv18,dz2,23ja13

Lest die „Sonntagpost".

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."